

Ehrensache Zoo Zeit für Zoofreunde

ISSN 1615-8709



Almanach 2024

Berichtszeitraum 2022/2023

GEMEINSCHAFT DER ZOOFÖRDERER IN ZAHLEN



Die **Gemeinschaft der Zooförderer**

... ist der Dachverband der Fördervereine von Zoos, Tier- und Wildparks sowie Aquarien.

...**71 Mitgliedsvereine**

in denen **über 140.000 Menschen** Mitglied sind.



Die Fördervereine investieren jährlich

18,6 Mio. Euro in die Weiterentwicklung der Zoos sowie Tier- und Wildparks und Aquarien.



In den Fördervereine arbeiten über **7.100 Menschen** in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich und leisten **monatlich 37.000 Stunden** ehrenamtliche Arbeit. Dies entspricht einer **Arbeitsleistung von 4,2 Mio. Euro im Jahr.**



Die Gesamtheit der Fördervereine spendet **jährlich 1,5 Mio. Euro** für nationale und internationale **Artenschutzprojekte.**
In den letzten 10 Jahre ca. 15 Mio. Euro.



Jeder fünfte Förderverein ist Betreiber oder **Anteileigner** am Heimat zoo oder Tier- und Wildpark.



Für Tiere und Natur- und Artenschutz begeistern!

Über **157.000 Erwachsene** besuchen jährlich Bildungsveranstaltungen von Fördervereinen. Ein Drittel der Teilnehmer sind nicht Mitglied eines Fördervereins



Die **Gemeinschaft der Zooförderer**

... ist der Vertreter der Zoofreunde sowie der Besucher und steht für ein **gelebtes bürgerschaftliches Engagement** und für ein **starkes Ehrenamt.**

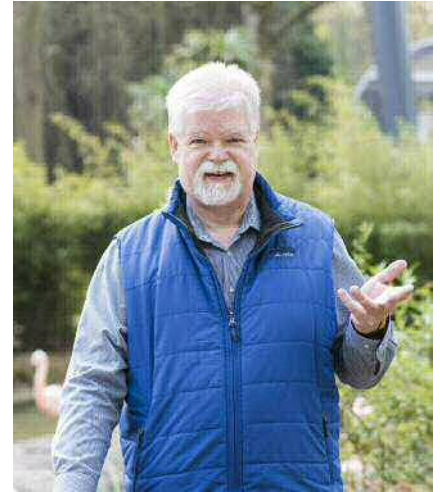
Der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. gehören insgesamt 71 Mitgliedsvereine aus fünf europäischen Staaten an: Spanien, Niederlande, Schweiz, Österreich und Deutschland.

Aschersleben (D) - Augsburg (D) - Bad Kösen (D) - Basel (CH) - Berlin (D) - Bochum (D) - Baruth/Mark-Johannismühle (D) - Chemnitz (D) - Cottbus (D) - Delitzsch (D) - Dessau-Roßlau (D) - Dortmund (D) - Dortmund (D) 2 x - Dresden (D) - Duisburg (D) - Düsseldorf (D) - Eilenburg (D) - Erfurt (D) - Finsterwalde (D) - Frankfurt am Main (D) - Gettorf (D) - Görlitz (D) - Gotha (D) - Halle/Saale (D) - Hamburg (D) - Hamm (D) - Hannover (D) - Heidelberg (D) - Herbor (D) - Hofgeismar-Sababurg (D) - Hoyerswerda (D) - Kaiserslautern (D) - Karlsruhe (D) - Köln (D) - Krefeld (D) - Kronberg im Taunus (D) - Landau (D) - Leipzig (D) - Limbach-Oberfrohna (D) - Luckenwalde (D) - Lutherstadt Wittenberg (D) - Magdeburg (D) - München (D) - Münster (D) - Neunkirchen (D) - Neuwied (D) - Nordhorn (D) - Nürnberg (D) - Oberhausen (D) - Osnabrück (D) - Puerto de la Cruz (E) - Recklinghausen (D) - Riesa (D) - Rotterdam (NL) - Rostock (D) - Saarbrücken (D) - Salzburg (A) - Schweinfurt (D) - Schwerin (D) - Solingen (D) - Springe (D) - Stendal (D) - Stralsund (D) - Straubing (D) - Stuttgart (D) - Ulm (D) - Weißwasser (D) - Wingst (D) - Worms (D) - Wuppertal (D) - Zittau (D)

Ehrensache Zoo - Zeit für Zoofreunde

Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinschaft der Zooförderer GdZ e.V. freut sich Ihnen mit diesem Almanach erneut ein buntes Kaleidoskop der Arbeit unserer Mitgliedsvereine aus dem Berichtszeitraum 2022-2023 vorlegen zu können. Ich danke den mehr als 30 Vereinen, die aus Ihren vielen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre berichten und damit ein eindrucksvolles Zeugnis der ehrenamtlichen Arbeit in unseren zur Zeit 71 Mitgliedsvereinen in fünf europäischen Ländern ablegen. Mehr als 140.000 Mitglieder dieser Vereine sind eine starke Lobby für die Unterstützung der Arbeit unserer Zoos und Tierparks in den Bereichen Bildung, Forschung und Artenschutz.



Bruno Hensel (Foto: S.Kayaalp)

Der im Herbst 2023 neu gewählte Vorstand hat einige Änderungen auf den Weg gebracht, so wird dieser Almanach erstmals auf Recycling-Papier gedruckt und ist auch auf dem Umschlag mit den Motiven der Artenschutz-Postkarten aus dem Berichtszeitraum optisch deutlicher tierischer und ansprechender geworden. Der Artenschutz nimmt auch im Umfang unserer Aufgaben als Dachgemeinschaft der Zooförderer stetig zu, inzwischen gehen ca. 80 % unserer Ausgaben in diesen so wichtigen Bereich der Arbeit unserer Zoos und Tierparks.

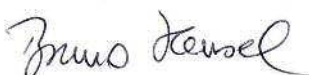
Die große Bedeutung dieses Bereichs wurde im vergangenen Jahr eindrucksvoll durch das Positionspapier der Weltnaturschutzbehörde IUCN „Zur Rolle von botanischen Gärten, Aquarien und Zoos im Artenschutz“ bekräftigt, die die besonderen Leistungen der zoologischen Einrichtungen für den Artenschutz hervorhebt. Und auch eine Empfehlung an die Zoos im gleichen Papier abgibt, nämlich zur langfristigen Finanzierung und der gesellschaftlichen Unterstützung sowohl Spender, Organisationen, als auch Freiwillige und Ehrenamtliche einzubinden. Nichts anderes tun die Vereine unserer Gemeinschaft, manche von Ihnen schon seit mehr als 150 Jahren für die sich wandelnden Aufgaben Ihrer Zoos und Tierparks mit großem Engagement und Leidenschaft !

Einen besonderen Dank möchte ich zum Schluss noch an unser Vorstandsmitglied Lothar Teichmann sagen, der wie immer die Bearbeitung, Redaktion und das Layout der vielen Beiträge verantwortet hat.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen des Almanachs, der auch zu einem baldigen Zoobesuch oder der weiteren Unterstützung unserer Fördervereine anregen kann.

Mit besten Grüßen

Ihr



Bruno Hensel
Präsident



Inhaltsverzeichnis

18. Tagung der Europäischen Zooförderer in Rotterdam 2022	3	Hannover	36
Delegiertenversammlung Schweinfurt 2023	5	Heidelberg	38
Postkartenedition 2022/2023	7	Hoyerswerda	40
Regionaltagungen 2022 & 2023	7	Karlsruhe	42
Zootier des Jahres 2022: Das Pustelschwein	10	Köln	44
Zootier des Jahres 2023: Der Ara	12	Kronberg	43
Umweltbewusst gedruckt - Print ist nachhaltig!	73	Landau	46
Aschersleben	31	Leipzig	50
Basel	14	München	52
Berlin	16	Münster	54
Bochum	18	Neuwied	60
Chemnitz	22	Nordhorn	62
Dresden	24	Puerto de la Cruz	64
Duisburg	26	Recklinghausen	70
Dortmund	25	Rostock	57
Halle	28	Rotterdam	74
Hamburg	32	Schweinfurt	76
Hamm	34	Stuttgart	78
		Worms	80
		Wuppertal	82

Impressum

Der Almanach 2024 erscheint in der 16. Ausgabe und umfasst den Berichtszeitraum aus den Jahren 2022/2023.

ISSN / Auflage / Redaktionsschluss

ISSN 1615-8709 / 6.000 Stück / 15.03.2024

Redaktion Almanach:

Lothar Teichmann (ViSdP)

Der Vorstand behält sich vor, Artikel und Beiträge zu kürzen oder wegzulassen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der GdZ e.V. wieder. Wir danken allen Förderern, die zum Gelingen unseres Almanachs beigetragen haben.

Herausgeber

Gemeinschaft der Zooförderer e.V.
Geschäftsstelle
c/o Zoo-Verein Wuppertal e.V.
Hubertusallee 30
42117 Wuppertal

Die Gemeinschaft ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 95 VR 18736 B.

info@zooforderer.de

Vorstand:

Präsident	Bruno Hensel
1. Vizepräsident	Ralf Leidel
2. Vizepräsident	Thomas Ziolko
Schatzmeister	Mirko Strätz
Schriftführer	Florian Dittert
Öffentlichkeitsarbeit	Lothar Teichmann
Neue Medien	Lea Reichel

Ehrenpräsidenten:
Siegfried Stauche und Dieter Rollepatz

Ehrenmitglied:
Klaus Kohlmann

18. Tagung der Europäischen Zooförderer in Rotterdam 2022

18. Tagung der Europäischen Zooförderer in Rotterdam

Vom 29. September bis 2. Oktober 2022 haben die Freunde vom Zoo Rotterdam, Vrienden van Blijdorn, zur 18. Tagung der Europäischen Zooförderer unter dem Motto „Zusammenarbeit im Naturschutz“ eingeladen. Der Einladung folgten über 70 Vertreter aus 29 Vereinen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden sowie aus Deutschland.

Die liebevoll organisierte Tagung wurde am Donnerstag, den 29. September mit einem Icebreaker durch Marcel Kreuger, dem Vorsitzenden der Freunde des Zoos Rotterdam, sowie mit Grußworten des Präsidenten der Gemeinschaft der Zooförderer, Bruno Hensel, und dem Direktor vom Zoo Rotterdam, Erik Zevenbergen, eröffnet, der durchgehend an der Tagung teilnahm.

Nach einer Besichtigung des größten europäischen Hafens fanden sich die Vereinsvertreter am Freitag zusammen, um über aktuelle Themen aus den Vereinen zu sprechen und gleichzeitig einen Fahrplan für die kommenden Tagungen aufzustellen. Neben Best-Practice-Beispielen aus den Vereinen zur Digitalisierung wurde empfohlen, dass auf der nächsten Tagungen der Gemeinschaft der Zooförderer, Themen wie der Aufbau von digitalen

Vereinsstrukturen, Online-Veranstaltungen sowie weitere Online-Angebote für Vereinsmitglieder auf der Tagesordnung stehen werden. Außerdem hatte der Förderverein vom Tierpark Bern zur 19. Tagung der Europäischen Zooförderer im Jahr 2024 in die Schweiz eingeladen.

Am Freitag-Nachmittag wurden die Tagungsteilnehmer durch den Stellvertretenden Bürgermeister, Vincent Karremans, im Burgerzaal von Rotterdam offiziell in einer der modernsten Metropolen der Niederlande begrüßt. Der Tag endete mit einer abendlichen Führung durch den Zoologischen und Botanischen Garten von Rotterdam.

Der Samstag war der eigentlichen Tagung der Europäischen Zooförderer vorbehalten und stand ganz unter dem Tagungsmotto. Erik Zevenbergen, Direktor vom Zoo Rotterdam, hat in seinem Vortrag zum gemeinsamen Einsatz für die Natur aufgerufen. „Zoos müssen sich als naturwiederherstellendes Wissenszentrum begreifen und die Transparenz in ihrer Arbeit nach innen und außen erhöhen!“, so Erik Zevenbergen. Dr. Arne Schulze, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V. (ZGAP), stellte in seinem Vortrag die bisherigen Erfolge der Zusammenarbeit mit Zoos und deren Fördervereinen dar. Dabei bedankte er sich für die Hilfe durch die Fördervereine: „Auch die kleinen und unbekannteren



Die Tagungsteilnehmer vor dem Rathaus Rotterdam

18. Tagung der Europäischen Zooförderer in Rotterdam 2022

Tierarten müssen in den Mittelpunkt vom Artenschutz gerückt werden. Danke für die Unterstützung der Zoo-Fördervereine hierbei." Dr. Tobias Kohl, Geschäftsführer der Stiftung Artenschutz, stellte das bisherige Engagement der Stiftung und die Zusammenarbeit mit Zoos vor. Dabei machte er deutlich: „Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein.“

Der Samstagvormittag endete mit einer Podiumsdiskussion zur Rolle der Zoos im Natur- und Artenschutz, an der Constanze Mager (Leiterin Bildung und Artenschutz vom Königlichen Burger's Zoo), Jeroen Kappelhof (Assistierender Zuchtbuchführer Asiat. Elefanten), Dr. Arne Schulze (Geschäftsführer der ZGAP), Harald Schmidt (Kurator Zoo Rotterdam) und Dr. Tobias Kohl (Stiftung Artenschutz) teilnahmen. Constanze Mager machte deutlich, dass auch Artenschutzprojekte von Zoos und deren Fördervereinen für Tierarten gefördert werden können, die nicht in unseren Zoos zu sehen sind. „Wir müssen dieses sogar!“, so Constanze Mager.

Jeroen Kappelhof stellte die Möglichkeiten der Zoos heraus: „Zoos können die Daten und Informationen für die Artenschutzprojekte liefern, die im natürlichen Lebensraum dringend benötigt werden.“ Dr. Tobias Kohl von der Stiftung Artenschutz unterstrich dieses, in dem er die Zoos aufforderte, stärker in die Forschung zu investieren. „Wir müssen handeln, wir haben keine Zeit.“, war sein Re-

sümee. Auch Harald Schmidt vom Zoo Rotterdam bekräftigte die Notwendigkeit des Handelns von Zoos, indem er forderte, dass Zoos aufzeigen müssen, wie die Reservpopulationen ausgewildert werden können. Dr. Arne Schulze von der ZGAP betonte die Notwendigkeit einer breiten Zusammenarbeit auf allen Ebenen für den Natur- und Artenschutz. „Wir brauchen die Zusammenarbeit zwischen Zoos und deren Fördervereinen. Fördervereine sind unverzichtbare Multiplikatoren.“, so Dr. Arne Schulze.

Der Samstagnachmittag war dann durch vier interaktive Präsentationen geprägt, die sich anhand von Beispielen aus dem Zoo Rotterdam mit dem Thema Natur- und Artenschutz befassten. Aber auch die Verbindung zwischen Bildung und Natur- und Artenschutz wurde anhand von Projekten aus dem Rotterdamer Zoo thematisiert. Der Tag endete mit einem festlichen Abendessen auf dem Fernsehturm von Rotterdam. Der Sonntag, der letzte Tagungstag, bot die Möglichkeit, mit Führungen für die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen vom Zoo Rotterdam zu werfen.

Unsere Anerkennung gilt den Vrienden van Blijdorn, die mit viel Liebe ihre Heimatstadt Rotterdam und den Heimatzoo präsentierten. Danke für die Gastfreundschaft und ein Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer des Fördervereins, die zum Erfolg der Tagung beigetragen haben.

Thomas Ziolko

Podiumsdiskussion zur Rolle der Zoos im Natur- und Artenschutz, (v.l.n.r.: Constanze Mager (Leiterin Bildung und Artenschutz Königlicher Burgers' Zoo), Jeroen Kappelhof (Assistierender Zuchtbuchführer Asiat. Elefanten), Dr. Arne Schulze (Geschäftsführer Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.), Harald Schmidt (Kurator Zoo Rotterdam) und Dr. Tobias Kohl (Geschäftsführer Stiftung Artenschutz)



Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer in Schweinfurt

Vom 29. September bis 1. Oktober 2023 fand in Schweinfurt die 20. Delegiertentagung der Gemeinschaft der Förderer (GdZ) statt. Bei einem Ice-Breaker im Rathaus von Schweinfurt begrüßte die Bürgermeisterin, Sorya Lippert, die anwesenden 65 Vertreter von 32 Mitgliedsvereinen und bedankte sich für das vielfältige Engagement der Vereine.

Am 30. September startete die GdZ-Tagung mit der Mitgliederversammlung, wo turnusmäßig die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung stand. Wiedergewählt wurde als Präsident der GdZ Bruno Hensel (Wuppertal). Zum ersten Vizepräsidenten wurde Ralf Leidel (Dresden) und zum zweiten Vizepräsidenten wurde Thomas Ziolko (Berlin) gewählt. Als Schatzmeister wurde Mirko Strätz (Rostock) und als Schriftführer Florian Dittert (Schweinfurt) gewählt. Lothar Teichmann (Heidelberg) wurde in seinem Amt als Öffentlichkeitsbeauftragter wiedergewählt. Neu in

den Vorstand gewählt und zukünftig für Neue Medien zuständig ist Lea Reichel (Dortmund). Das langjährige Vorstandsmitglied Klaus Kohlmann (Nürnberg) wurde aufgrund seiner Verdienste um die GdZ zum Ehrenmitglied durch die Versammlung ernannt.

Darüber hinaus verabschiedete die Mitgliederversammlung auch die Haushaltsplanung für die kommenden Jahre und setzte damit wieder einen Schwerpunkt in der Förderung von Artenschutzprojekten. Mittlerweile werden 80 % der Ausgaben für die finanzielle Unterstützung von nationalen und internationalen Artenschutzprojekten verwendet.

Nach der Mitgliederversammlung hatten die Vereinsvertreter die Möglichkeit, über ihre aktuelle Arbeit zu berichten. Dabei wurden unter dem Motto „Das Rad muss nicht zweimal erfunden werden“ verschiedene Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Eines der Themen war hierbei Erbschaftsmarketing, wobei der Verein aus Wuppertal berichtete, dass er mit einem Notar regelmäßig Informationsveranstaltungen



Gruppenbild der Tagungsteilnehmer (Nils Machullik)

Delegiertenversammlung Schweinfurt 2023

zur Aufstellung eines Testaments durchführt. Auch der Verein in Leipzig stellte seine Erfahrungen im Erbschaftsmarketing vor und berichtete, dass er überlegt, eine Stiftung zu gründen. Der Berliner Verein informierte darüber, dass die Berliner Stiftung sich in den letzten 13 Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat und auch hierbei das Erbschaftsmarketing durch verschiedene Broschüren deutlich ausgebaut werden konnte.

Die Vertreter aus Leipzig und Kronberg berichteten über ihre Erfahrungen in der Vernetzung mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So hat der Leipziger Verein ein Kuratorium, das dieser Vernetzung dient. Der Verein aus Kronberg führt regelmäßig einen politischen Stammtisch durch. Der Verein aus Cottbus stellte seine Spendenaktion für den Neubau des Elefantenhauses vor und der Verein aus Wuppertal informierte über die Erfolge bei der Bewerbung als Austragungsort der Bundesgartenschau 2031. Die Tagung gab darüber hinaus noch genug Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen.

Auf dem weiteren Tagungsprogramm stand unter anderem der Vortrag des Leiters vom

Wildpark Schweinfurt, Thomas Leier, der neben der Entwicklung des Wildparks die verschiedensten Marketing- und Spendenaktionen vorstellte. Danach stand das Thema Artenschutz auf dem Programm, so wurde ein Projekt zur Auswilderung des Bartgeiers in den Bayerischen Alpen vorgestellt, welches die GdZ mit einem Spendenscheck von 2.000 Euro unterstützte. Auch die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) stellte ihr Engagement im Bereich des Artenschutzes vor, wobei Dr. Arne Schulze, Geschäftsführer der ZGAP, dies anhand der Kooperation mit Fördervereinen von Zoos deutlich machte. Nach seinem Vortrag übergab der GdZ-Präsident, Bruno Hensel, einen Spendenscheck i. H. v. 5.000 Euro für das Projekt zum Schutz der Schamadrossel, die sehr stark vom Aussterben bedroht ist.

Der Tag endete mit einem fränkischen Abend im Wildpark Schweinfurt, der nicht nur in die kulinarische Welt von Franken entführte, sondern auch mit Musik die richtige Stimmung brachte. Am Sonntag, dem letzten Tag der Tagung, führte Thomas Leier die Teilnehmer durch den Wildpark Schweinfurt. Der Dank gilt dem Förderverein vom Wildpark Schweinfurt für seine Gastfreundschaft und der großartigen Betreuung.

Thomas Ziolko



Der aktuelle Vorstand der GdZ (von links nach rechts): Bruno Hensel (Präsident), Lothar Teichmann (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit), Ralf Leidel (1. Vizepräsident), Lea Reichel (Neue Medien), Thomas Ziolko (2. Vizepräsident), Florian Dittert (Schriftführer) und Mirko Strätz (Schatzmeister). (Foto: Nils Machullik)

Bereits im Jahr 2008 entstand die Idee, mit der Produktion von Postkarten, Artenschutzprojekte der GdZ und bei den Mitgliedsvereinen vor Ort zu fördern. Der dabei angestrebte Verkaufspreis jeder Karte beträgt 1,- Euro. Die Postkarten werden zum Preis von 50 Cent an die Mitgliedsvereine weitergegeben - die daraus resultierenden Einnahmen fließen in die Artenschutzarbeit der Gemeinschaft.

Da sich die Aktion als ausgesprochen erfolgreich herausstellte, wurde diese Aktivität kontinuierlich fortgesetzt.

Im Jahr 2022 war das Postkartenmotiv der Feuersalamander und im Jahr 2023 der Brillenbär.



Neben der Option des Verkaufes verwenden einige Mitgliedsvereine die Postkarten auch direkt zur Weitergabe an Ihre Einzelmitglieder, um damit auf die Arbeit der Gemeinschaft aufmerksam zu machen und als Synonym für die weltweite Artenschutzarbeit.

Regionale Netzwerke stärken

Als Gemeinschaft der Zooförderer sehen wir die Notwendigkeit des stärkeren Ausbaus von regionaler Vernetzung, um die Kompetenzen und die regionale Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine zu stärken.

Im Jahr 2017 fand daher das erste Regionaltreffen West in Wuppertal für die Fördervereine von Zoos, Tier- und Wildparks in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in Wuppertal statt. In den Folgejahren wurde jährlich zu einem Regionaltreffen eingeladen, wobei in den Corona-Jahren 2020 und 2021 diese leider nicht möglich waren. Daher ist es erfreulich gewesen, dass im Berichtszeitraum das Regionaltreffen West im Jahr 2022 im Zoo Neuwied und im Jahr 2023 im Allwetterzoo Münster stattfand.



Gruppenfoto der Teilnehmer der Regionaltagung NRW 2023 im Zoo Münster (Foto: Lea Reichel)

Im Jahr 2020 fand auch in der Region Südwest ein Regionaltreffen statt,

Im Jahr 2022 fanden erstmals regionale Treffen der Fördervereine von Brandenburg und der Fördervereine von Sachsen-Anhalt auf Einladung der GdZ statt, daher wird nachstehend detaillierter auf diese Regionaltagungen eingegangen.

Die regionalen Netzwerke sind von großer Bedeutung und nur folgerichtig in einer föderalen Struktur, in der die Zoos und damit auch die Fördervereine täglich agieren. Die Regionaltagungen sind eine gute Ergänzung der Arbeit innerhalb der Gemeinschaft der Zooförderer und ermöglichen außerdem auch die Teilnahme von Mitgliedsvereinen, die eine Teilnahme an den überregionalen GdZ-Tagungen sonst nicht sicherstellen können.

Regionaltagungen in Brandenburg

Am 23. Oktober 2022 fand die erste Regionalkonferenz der Fördervereine der Zoos, Tier- und Wildparks in Brandenburg statt. Insgesamt sind 17 Vertreter aus acht Vereinen auf Einladung der Ge-



Die Teilnehmer vom ersten Regionaltreffen der Fördervereine in Brandenburg vor dem Tierpark Germendorf

meinschaft der Zooförderer in den Tier-Freizeit- und Dinosaurierpark Germendorf gekommen. Beim ersten Treffen wurden die Themen der nächsten Regionalkonferenzen besprochen. Bei sonnigem Wetter fand im Anschluss eine Führung mit dem Zoologischen Leiter Konstantin Ruske durch den Tier-, Freizeit- und Saurierpark Germendorf bei Oranienburg statt. Hierbei konnte man einen Eindruck über die Entwicklungsperspektiven gewinnen und natürlich Neuheiten bewundern. Wir danken für die Gastfreundschaft vom Tier-, Freizeit- und Saurierpark Germendorf.

Zur zweiten Regionaltagung hatte die Gemeinschaft der Zooförderer am 14. Oktober 2023 in den Heimattiergarten Fürstenwalde eingeladen. Insgesamt trafen sich 12 Vertreter von sechs Vereinen auf Einladung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ).

Begrüßt wurden die Teilnehmer von der Geschäftsführerin vom Heimattiergarten Fürstenwalde, Katharina Drewitz. Zu Beginn stellte der Vorsitzende des Fördervereins des Heimattiergartens, Wolf-Dieter Erdmann, die Geschichte des Tiergartens sowie des Fördervereins vor. Der 120 Mitglieder starke Verein ist seit 1992 Träger des Heimat-

tiergartens, der jährlich ca. 40.000 Besucher hat.

Anschließend berichteten die Fördervereine über ihre Arbeit und stellten ihre aktuellen Projekte vor. So präsentierte u.a. der Förderverein vom Tierpark Cottbus seine erfolgreiche Spendenaktion für den Neubau des Elefantenhauses. Einige Vereine betreuen die Tierpatenschaften und profitieren somit direkt aus deren Einnahmen. Hierzu gab es einen Austausch zur Betreuung der Tierpaten. Viele der Vereine erzielen zusätzliche Einnahmen durch Veranstaltungen und können dadurch auch ihre Spendenprojekte finanzieren. Eine der großen Herausforderungen stellt die Gewinnung von neuen Mitgliedern und weiteren ehrenamtlich Aktiven dar.

Darüber hinaus war ein Thema die politische Vernetzung der Fördervereine und eine stärkere Lobbyarbeit für die Zoos in Brandenburg. Hierbei ist der Landeszooverband Brandenburg ein wichtiger Baustein für eine bessere Lobbyarbeit für Tier- und Wildparks sowie Zoos in Brandenburg.

Des Weiteren wurde von der Delegiertentagung der GdZ in Schweinfurt berichtet, wo unter anderem das Thema Erbschaftsmarketing und die Gründung von Stiftungen andiskutiert wurde. Beide Themen sollen bei einer der nächsten Tagungen vertieft werden.

Neben dem offiziellen Teil gab es einen angereg-



Vor dem Heimattiergarten Fürstenwalde endete die zweite Regionaltagung der Brandenburger Fördervereine

ten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Nach einer kulinarischen Stärkung führte die Geschäftsführerin die Teilnehmer durch den liebevoll geführten Heimattiergarten. Der Dank gilt dem Förderverein vom Heimattiergarten Fürstenwalde. Die 3. Regionaltagung von Brandenburg wird 2024 im Tierpark Cottbus stattfinden.

Regionaltagungen Sachsen-Anhalt

Am 10. September 2022 fand die erste Regional-konferenz der Fördervereine der Zoos, Tier- und Wildparks in Sachsen-Anhalt statt. Insgesamt sind 22 Vertreter aus 12 Vereinen auf Einladung der Gemeinschaft der Zooförderer in den Tierpark Dessau gekommen. Bei einem konstruktiven Miteinander wurden Themen für die nächsten Regional-konferenzen besprochen.

Im Anschluss nahmen die Teilnehmer an der Führung durch den Tierpark Dessau teil, wo natürlich auch die Ussurischen Kragenbären bewundert wurden. Wir danken für die Gastfreundschaft vom Tierpark Dessau sowie der Tierparkfreunde Dessau e.V.



Die Teilnehmer der ersten Regionaltagung der Fördervereine von Sachsen-Anhalt im Tierpark Dessau

Im Zoo Magdeburg fand am 2. September 2023 das zweite Regionaltreffen der Fördervereine von Sachsen-Anhalt statt, zu dem sich 24 Vertreter von 12 Vereinen in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt trafen.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Geschäftsführer vom Zoo Magdeburg, Dirk Wilke, die Vertreter der Fördervereine. Sein Dank galt dem vielfältigen Engagement der Fördervereine und er betonte die Gemeinschaft zwischen Zoos und deren Fördervereinen, welche ein starkes Potential innerhalb der Zoofamilie ist.

Die Struktur der Fördervereine ist auch in Sachsen-Anhalt vielfältig. So sind einige Fördervereine auch Träger der zoologischen Einrichtung. Auch die Mitgliederstruktur ist unterschiedlich. Insgesamt vertraten die anwesenden 12 Fördervereine über 1.000 Mitglieder. Aber auch die Einnahmequellen sind verschieden. Einige Vereine betreuen die Tierpatenschaften und profitieren somit direkt von den Einnahmen. Für andere Vereine stellt die Einnahme über Buß- und Strafgelder durch Gerichte eine nicht unerhebliche Summe dar. Wieder andere Vereine nehmen über Feste einen Großteil ihrer Einnahmen ein. Auch das Aufstellen von Münz- und Prägeautomaten stellt eine leichte Ein-

nahmequelle dar und erzeugt kaum Kosten. Die Fördervereine, die selbst Träger ihrer Einrichtung sind, stehen neben den für Vereine üblichen Problemen auch vor zoologischen Themen, die es zu bewältigen gilt. Dabei stellt auch oftmals die fehlende oder nicht ausreichende Finanzierung ein Problem dar.

Eines der Themen, die auf der ersten Regionaltagung in Dessau besprochen wurde, war die Gewinnung von Ehrenamtlichen. Hierzu gab es von Frau Birgit Bursee, der Leiterin der Freiwilligenagentur Magdeburg, einen motivierenden Vortrag.

Nachdem sich im Juni 2023 der Landeszooverband von Sachsen-Anhalt gegründet hat, war es eine große Freude, dass auch der neugewählte Vorsitzende des Landeszooverbands, Nils Becker, zur Tagung gekommen war. Er bedankte sich bei der GdZ für die Unterstützung der Gründung vom



Gruppenfoto der Teilnehmer der Regionaltagung 2023 im Zoo Magdeburg

Landeszooverband. Er stellte dar, dass es beim Landeszooverband um die Entwicklung eines Netzwerks für alle zoologischen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt geht, da die Probleme für die Kleinen oftmals die gleichen Probleme wie für die Großen sind. Gleichzeitig soll durch einen geringen Mitgliedsbeitrag eine breite Teilhabe ermöglicht werden. Kurz- bis mittelfristig soll ein Netzwerk mit Vertretern aus Politik und Verwaltung aufgebaut werden. Gleichzeitig soll eine gemeinsame Außen-darstellung der Zoos entwickelt werden und auch deren touristische Bedeutung für das Bundesland herausgestellt werden.

Neben dem offiziellen Teil gab es einen angeregten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Im Anschluss wurden die Themen für die 3. Tagung, die in Halle stattfinden wird, besprochen. So sollen Themen, wie die verschiedenen Fördermöglichkeiten, die Durchführung einer Tombola und Lotterie besprochen werden. Nach dem offiziellen Ende der Tagung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, mit einer fachkundigen Führung den Zoo Magdeburg zu besichtigen. Der Dank gilt dem Förderverein vom Zoo Magdeburg und seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, die die Tagung betreut haben.

Thomas Ziolko



Zootier des Jahres 2022: Das Pustelschwein

In Gebieten, in denen wilde Schweinearten natürlicherweise vorkommen, sind diese großen, allesfressenden Landschaftsingenieure ökologische Schlüsselarten. Durch ihr Fress- und Wühlverhalten, aber auch als Beutetiere für andere bedrohte Arten und Ernährungsgrundlage indigener Völker, haben Schweine wesentliche Funktionen in großen und kleinen Ökosystemen. So übernehmen Schweine gerade in begrenzten Lebensräumen, etwa auf Inseln, wichtige Aufgaben zum Erhalt der Biodiversität. Aber genau hier ist der Haken - denn vor allem Schweine, die nur auf bestimmten Inseln vorkommen, sind selbst stark gefährdet.



Männliches Java Pustelschwein mit ausgeprägten Warzen (PCBA)

Von den 21 Schweinearten werden 13 von der IUCN als bedroht gelistet - zwei davon als von der Ausrottung bedroht. Viele wild lebende südostasiatische Schweinearten werden durch den Verlust ihres Lebensraumes beeinträchtigt, welcher durch illegalen Holzeinschlag, kommerziellen Kahlschlag und der Ausbreitung von Menschen genutzter Flächen, verursacht wird. Ihre Restbestände sind daher in räumlich getrennte Populationen zersplittert. Die Hybridisierung, also die genetische Vermischung mit freilebenden oder verwilderten domestizierten Schweinen sowie eurasischen Wildschweinen, stellt ein weiteres Problem dar. Zudem werden die Schweine stark bejagt, zum einen, weil sie in einigen Regionen als bevorzugte Nahrungsquelle dienen und ihr Fleisch auf dem Markt oft einen höheren Preis als das der Hausschweine erzielt und zum anderen, weil sie vor allem durch Lebensraumverlust Ernteschäden verursachen.

Aktuell kommt noch eine weitere große Bedrohung für die Pustelschweine hinzu - die „Afrikanische

Schweinepest“ (ASP). Hierbei handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung, die in den meisten Fällen tödlich für die befallenen Schweine verläuft. Für Menschen ist das Virus ungefährlich. Während die Infektionskrankheit für die Fleischindustrie zu immensen Verlusten führt, kann die Seuche insbesondere für Pustelschweinarten, die nur in sehr begrenzten Gebieten leben, zur kompletten Ausrottung des Bestandes führen. Die Auswirkungen von ASP auf den Artenschutz im asiatisch-pazifischen Raum könnten aufgrund der potenziell hohen Sterblichkeitsrate bei einheimischen Wildschweinen verheerend sein.

Die International Union for Conservation of Nature's Species Survival Commission (IUCN SSC) äußert sich zunehmend besorgt, dass ASP-Ausbrüche die elf asiatischen Wildschweinarten an den Rand der Ausrottung bringen könnten. Sie erklärt, dass der Verlust einheimischer Wildarten auch fragile ökologische Gemeinschaften beeinträchtigen würde, indem bereits gefährdeten Raubtieren eine lebenswichtige Nahrungsquelle entzogen wird. Denn Schweine haben eine zentrale Rolle bei der Proteinversorgung für Milliarden von Menschen und für Fleischfresser darunter Tiger, Löwen, Jaguare oder Wölfe.

Mit den Spendengeldern der „Zootier des Jahres“ 2022 werden Maßnahmen zum Schutz bedrohter Pustelschweinarten umgesetzt. So soll etwa auf der indonesischen Insel Java in einer Erhaltungszuchtstation eine Reservepopulation von Bawean-Pustelschweinen aufgebaut werden. Auch für die inzwischen seltenen Java-Pustelschweine und das von der Ausrottung bedrohte philippinische Visayas-Pustelschwein gibt es bereits Schutzkonzepte, deren Umsetzung durch die „Zootier des Jahres“- Artenschutzkampagne ermöglicht werden sollen.

Schutzprojekt Bawean-Pustelschwein

Das Verbreitungsgebiet der gefährdeten Bawean-Pustelschweine (*Sus blouchi*) ist auf die nur 192 km² große indonesische Insel Bawean begrenzt. Aufgrund ihres kleinen Verbreitungsgebietes bedroht die sich auch in Indonesien ausbreitende und für Schweine tödliche „Afrikanische Schweinepest“, die seltene Schweineart existenziell. Um zu verhindern, dass der Bestand durch die hochinfektiöse Viruserkrankung ausgelöscht wird, soll nun auf einer benachbarten Insel eine Reservepopulation in menschlicher Obhut aufgebaut werden.



In der Prigen Conservation Breeding Ark (PCBA) auf der Insel Java existieren gute Voraussetzungen für dieses Vorhaben. Hier soll ein Gehegekomplex entstehen, der sich aus fünf Zuchtgehegen zusammensetzt. Jedes Gehege wird etwa 300 Quadratmeter groß sein und aus mehreren Stalungen, abtrennbaren Ausläufen sowie einem großen Außengehege bestehen.

Um die Übertragung von Afrikanischer Schweinepest zu verhindern, erhält der neue Zuchtkomplex eine separate Zufahrtsstraße und wird von einem Elektrozaun umgeben, der ihn nach außen absichert und von den bestehenden Pustelschweingehägen der PCBA trennt.

Schutzprojekt Java-Pustelschwein

Das Java-Pustelschwein (*Sus verrucosus*) ist besonders durch Lebensraumverlust, einen hohen Jagddruck, die Hybridisierung und Konkurrenz mit dem eurasischen Wildschwein sowie durch die hochinfektiöse und tödlich endende Tierseuche „Afrikanische Schweinepest“ bedroht. In der Prigen Conservation Breeding Ark (PCBA), werden Java-Pustelschweine gehalten und gezüchtet. Ihr Bestand in der Zuchtstation entwickelt sich gut, doch aufgrund von starker Wilderei ist eine Wiederansiedlung der Tiere derzeit nicht möglich. Mit den Kampagnengeldern wird ein naturnahes Habitat auf dem Gelände der PCBA errichtet, auf dem die Java-Pustelschweine unter geschützten Bedingungen „halbwild“ leben können. Die 100 ha große „Reservatanlage“ wird unter der Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen gegen Afrikanische Schweinepest entstehen.

Von der neuen „Reservatanlage“ werden auch die „von der Ausrottung bedrohten“ Bawean-Hirsche (*Axis kuhlii*) profitieren, die mit den Java-Pustelschweinen vergesellschaftet werden sollen. Zusätzlich finden die als „stark gefährdet“ gelisteten Ährenträgerpfaue (*Pavo m. muticus*) und die „von der Ausrottung bedrohten“ Javastare (*Gracupica jalla*) in dem Areal optimale Lebensbedingungen.

Schutzprojekt Visayas-Pustelschwein

Das ausschließlich auf den westlichen Visayas-Inseln der Philippinen vorkommende Visayas-Pustelschwein gilt laut IUCN als von der Ausrottung bedroht. Es wird befürchtet, dass die Population im Verlauf der nächsten 20 Jahre um mehr als 80% einbrechen wird. Der aktuelle Bestand ist in zahlreiche stark fragmentierte Populationen zersplittert. Gründe für die dramatische Entwicklung

sind der Verlust des Lebensraumes etwa durch illegalen Holzeinschlag und kommerziellen Kahlschlag, Ausbreitung der Landwirtschaft sowie Brandrodungen und die Hybridisierung mit entlaufenen Hausschweinen. Da die Tiere häufig Ernteschäden verursachen, werden sie zudem sehr stark bejagt und dienen in einigen Regionen als bevorzugte Nahrungsquelle.

Da die Afrikanische Schweinepest (ASP) aktuell eine zusätzliche Bedrohung für die philippinische Schweineart darstellt, wird die „Zootier des Jahres“-Kampagne ein Projekt zur Erforschung effektiver Barrieren unterstützen, um Ernteschäden zu reduzieren und die Übertragung von ASP zu minimieren. Ziel ist es eine langfristig erfolgreiche und



Fertig gestellte Bawean-Pustelschwein Anlage (PCBA)

einfach umsetzbare Methode zu finden, um die Ansteckungsgefahr mit ASP zu minimieren und die Bestandsverluste durch Jagd zum Schutz der Felder zu reduzieren.

Schutzprojekt Philippinisches Pustelschwein

Das auf den Philippinen endemische Philippinische Pustelschwein (*Sus philippensis*) spielt für die Verbreitung von Pflanzensamen als auch zum Erhalt von Freiflächen eine wichtige Rolle im Ökosystem. In der Region Mt. Banahaw soll nun eine Studie das aktuelle Verbreitungsgebiet und die Populationsgröße der Philippinischen Pustelschweine klären. Die Art ist schwer zu untersuchen, da die Tiere sehr versteckt und nachtaktiv leben. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit werden für zukünftige Schutzmaßnahmen für Philippinische Pustelschweine und andere im Gebiet lebenden Tierarten maßgeblich sein. Für das Projekt werden Wildtierkameras und die dazugehörige Ausrüstung finanziert.

Dr. med. vet. Viktoria Michel
Projektkoordinatorin "Zootier des Jahres"



Zootier des Jahres 2023: Der Ara

Aras sind große, farbenprächtige Papageien, deren aktuelles Verbreitungsgebiet in den Regenwäldern und Steppenregionen Mittel- und Südamerikas liegt. Derzeit kämpfen mehrere Arten dieser charismatischen Vögel um ihr Überleben. Daher wird sich die „Zootier des Jahres“-Kampagne 2023 intensiv für den Schutz bedrohter Ara-Arten einsetzen und gemeinsam mit den Zoologischen Gärten und Zooförderern verstärkt Lobbyarbeit für die Papageien betreiben.



Rotohraras-Armonia (Rob Jansen)

Die Wildbestände vieler Ara-Arten sind in den vergangenen Jahren deutlich eingebrochen. Von den 19 bekannten Arten sind mehr als die Hälfte gefährdet, von der Ausrottung bedroht oder wurden bereits ausgerottet. Der Kuba-Ara (*Ara tricolor*) ist seit ca. 1820 ausgerottet, der Türkisara (*Anodorhynchus glaucus*) ist wahrscheinlich ausgerottet und der Spix-Ara (*Cyanopsitta spixii*) galt in der Natur als ausgerottet. Für den Spix-Ara laufen derzeit Wiederansiedlungsprojekte. Abgesehen von den 19 bekannten Ara-Arten, gab es in der Karibik neben dem Kuba-Ara sieben weitere Arten, die zwar alle wissenschaftlich beschrieben wurden, von denen jedoch aufgrund ihrer raschen Ausrottung keine Typusexemplare existieren.

Einer der Hauptgründe für den dramatischen Rückgang der Bestandszahlen vieler Ara-Arten ist die Ausbreitung der besiedelten und landwirtschaftlichen Flächen und der damit einhergehende Lebensraumverlust. Aras sind als Höhlenbrüter auf bestimmte Baumarten oder Felsenhöhlen angewiesen und benötigen spezifische Futterbäume,

um zu überleben. Ihre Wälder fallen Viehweiden zum Opfer und die für Aras überlebenswichtigen Brut- und Futterbäume werden für die Holzgewinnung verwendet. Die verbliebenen Habitate der Aras sind mittlerweile so klein, dass bereits ein einziger Waldbrand eine ganze Population und bei stark bedrohten Aras sogar eine ganze Art ausrotten könnte. Auch die Wilderei bedroht die Ara-Populationen. Aufgrund ihres beeindruckenden Gefieders und ihres intelligenten Wesens sind Aras schon seit langer Zeit als Ziervögel begehrt. Der Verkauf der gewilderten Vögel verspricht den



Jcotocco Großer Soldatenara_ (Juan de Dios Morales)

Tätern hohe Einnahmen. Zusätzlich werden die Papageien wegen ihrer Federn, als sportliche Herausforderung oder als Ernteschädlinge gejagt.

Projekt: Soldatenaras in Ecuador

Die Bestände der Großen Soldatenaras (*Ara ambiguus*) gehen stark zurück. Weltweit soll es derzeit nur noch 500 - 1.000 Individuen geben. Die ausschließlich in Ecuador vorkommende Unterart *A. ambiguus guayaquilensis* des Großen Soldatenaras steht mit 25 verbliebenen Tieren akut vor der endgültigen Ausrottung.

Auch die Population des Kleinen Soldatenaras (*Ara militaris*) ist in Ecuador stark rückläufig.

Zur Unterstützung der Soldatenaras werden Nistboxen zur Verfügung gestellt und gezielt Futterbäume gepflanzt. Weitere Wildhüter schützen die Aras und ihre Brutplätze.

Der Erwerb von Landflächen soll die Nistplätze der Aras in diesen Gebieten nachhaltig sichern. Zur Ausweitung der Schutzgebiete werden Flächen an

strategisch wichtigen Orten gekauft, um Arahabitate zu verbinden und mittels Aufforstungen neue Korridore zu schaffen.

Das Team in Ecuador wird verstärkt und benötigt für die Projektarbeit außerdem verschiedenes Equipment wie Camping- und Kletterausrüstung, GPS-Geräte, Funkgeräte, Nestkameras und Schutzausrüstung.

Projekt: Rotohraras in Bolivien

Rotohraras (*Ara rubrogenys*) kommen nur in Bolivien vor. Noch etwa 1.200 Vögel dieser von der Ausrottung bedrohten Ara-Art existieren in der Natur. Um ein Fortbestehen der Rotohraras zu gewährleisten, müssen ihre Bestandszahlen durch verstärkte Schutzmaßnahmen wieder erhöht werden. Vor allem fehlende Nistplätze, Wilderei und der Verlust ihres Lebensraumes bedrohen die Rotohraras.

Im El Palmar Nationalpark wird nachhaltiger Lebensraumschutz gefördert. Für die abgelegenen Projektgebiete wird ein Geländefahrzeug finanziert, Nistboxen werden angebracht und durch Wildhüter überwacht und geschützt, um das illegale Absammeln der Araküken zu verhindern. Durch Umweltbildung und eine Öko-Zertifizierung soll die „arafreundliche“ Ernte von Palmfrüchten fokussiert und gewinnbringender gestaltet werden. Zur Bestätigung einer weiteren Population in einem schwer zugänglichen Gebiet des Nationalparks wird ein Feldforschungsprojekt gestartet und notwendige Schutzmaßnahmen eingeleitet.

Projekt: Blaulatzaras in Bolivien

Blaulatzaras (*Ara glaucogularis*) kommen nur im Nordosten Boliviens vor, wo sie auf die Waldinseln aus Motacu-Palmen angewiesen sind. Um den Lebensraum für die Blaulatzaras zu sichern, werden die verbliebenen Waldinseln konsequent vor der Zerstörung durch Rinder bewahrt. Zudem wird der illegale Handel mit den Vögeln und ihren Produkten reduziert.

Damit den Blaulatzaras weitere Habitate zur Verfügung gestellt werden können, werden ihre Bedürfnisse untersucht und es wird erforscht, mit welchen Tier- und Pflanzenarten sie zusammenleben. Zudem erfolgen verstärkt Umweltbildungsaktivitäten und die Pflege des Dialogs mit den lokalen Gemeinschaften, um kulturelle Traditionen in Ein-

klang mit dem Papageienschutz zu bringen. Mit den Kampagnengeldern wird das Projektteam mit wichtigem Equipment wie Laptops, Festplatten, meteorologischen Stationen sowie mit Ferngläsern, Spektiven, GPS-Geräten und Drohnen ausgestattet. Zudem werden den Aras weitere Nistboxen angeboten und Umweltbildungsaktivitäten durchgeführt.

Zoologische Gärten als treibende Kraft im Artenschutz

Zoologische Gärten halten und züchten gefährdete Tierarten und eröffnen ihren Besuchern interessante Einblicke in biologische und ökologische Zusammenhänge. Die Erhaltungszuchtpläne des Europäischen-Zoo- und Aquarien-Verbandes (EAZA)



Nistkasten Installation in Bolivien (Armonia)

für Aras werden 2023 überarbeitet. Im Rahmen Europäischer Erhaltungszuchtprogramme sollen die Zuchtbemühungen in den Zoologischen Gärten für die bedrohtesten Ara-Arten verstärkt werden, um den Aufbau stabiler Reservepopulationen zusätzlich voranzubringen.

Herausforderung Partnerwahl

Aras leben monogam mit einem Partner fürs Leben. Dementsprechend anspruchsvoll sind sie auch bei der Partnerwahl. Selbst für erfahrene Zoos und Züchter ist es eine Herausforderung, die intelligenten Vögel nachzuzüchten. Um eine freie Partnerwahl zu ermöglichen, wird daher viel Aufwand betrieben. So etwa in der großen Freiflugvoliere „Aralandia“ im Grünen Zoo Wuppertal. Bis zu 40 junge Aras mehrerer Arten können sich hier zu Paaren finden, überwacht und dokumentiert mit moderner Technik. Die Vögel kommen von Mitgliedern aus der Europäischen Zoogemeinschaft, mit denen der Zoo Wuppertal eng zusammenarbeitet.

Dr. med. vet. Viktoria Michel
Projektkoordinatorin "Zootier des Jahres"



Mittels Infomobilen Interesse wecken

Schon beim Aufstellen des Infomobils «Horn und Geweih» werden die Freiwilligen des Infomobilteams des Freundesverein Zoo Basel von den Besucherinnen und Besuchern gefragt, was es hier zu kaufen gäbe. Es gibt „Wissen“ und das erst noch gratis, ist die Antwort darauf. Die auf dem Infomobil ausgestellten Schädel, Hörnern oder Geweihe darf man anfassen, um die Unterschiede in Struktur und Beschaffenheit im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen. Beliebt ist der Helm, an welchem ein Geweih angebracht wurde. Setzt man diesen auf, spürt man die Last des Kopfschmucks, welchen ein weibliches Rentier tragen muss. Und, man kann erst noch lustige Fotos knipsen, die einem den Zoobesuch und das Infomobil in Erinnerung rufen.



(Foto © Zoo Basel)

Die Idee der Infomobile ist, mit Hilfe der Exponate Fachwissen zu vermitteln und damit bei den Zoobesucherinnen und Zoobesuchern den Entdeckergeist zu wecken, sowie das Interesse an den ausgewählten Themen zu fördern.

Seit bald 20 Jahren ist das Infomobilteam mit den aktuell vier Infomobilen «Horn und Geweih», «Giraffen», «Vivarium (Aquatische Tiere und Reptilien)» und «Vögel» von Ostern bis Ende Oktober, jeweils an Sonntagnachmittagen unterwegs. Für einen Einsatz müssen mindestens zwei Freiwillige anwesend sein. Sind es mehr, kommen oft mehrere Infomobile zum Einsatz. Die Auswahl treffen die Freiwilligen selbständig.

Das Infomobilteam wird vom Team Bildung und Vermittlung des Zoo Basel bestens unterstützt, ist

das Infomobilteam in dem Sinne eine Erweiterung des Bildungsangebots des Zoo Basel. Um im Infomobil Team mitwirken zu können, muss man keine Biologin oder Biologe sein. Wichtig ist die eigene Begeisterung für den Zoo und den dort gehaltenen Tierarten und deren Spezialitäten, sowie die Freude am Vermitteln von Wissen. Die Teammitglieder erhalten durch die Bildung und Vermittlung des Zoos eine fachliche Ausbildung zu den thematischen Inhalten der Infomobile und über den Zoo, und werden auch Verhaltensregeln im Umgang mit den Zoobesucherinnen und -besuchern geschult. An jährlichen Weiterbildungen werden ausgewählte Zoothemen vertieft angeschaut.

Beim Infomobil «Horn und Geweih» sind alle Exponate gleichzeitig sichtbar. Die drei anderen Infomobile bestehen aus einem Schubladensystem mit unterschiedlichen Unterthemen. Je nach Präferenz der Infomobilist:innen, oder bei Fragen der Besucherinnen und Besucher, werden verschiedene Schubladen gezeigt. Bei Infomobil «Giraffe» kann mit z.B. die Verbreitung der verschiedenen Giraffenarten zeigen, auf den Aufbau des Skeletts eingehen und gerade einen echten Halswirbel zeigen, auf die Ernährungsweise mit der langen Zunge eingehen und dabei die «Blätlizupfer» erwähnen (vgl. nebenan stehender Beitrag) und ganz attraktiv, anhand des echten Schädels einer weiblichen Giraffe, die Leichtbauweise erklären.

Der Publikumsandrang und das Interesse an den Infomobilen sind generell gross. Oft kommt es zu einem regen Austausch zwischen dem Infomobilteam und den Zoobesucherinnen und -besuchern. Waren diese z.B. beim Infomobil Hörnern und Geweih, sollten sie dank den erhaltenen Informationen beim nächsten Huftier-Gehege auf Anhieb erkennen, ob es sich um Horn- oder Geweihträger handelt.

Für die Mitglieder des Infomobilteams besteht der Lohn aus dankbaren Zoobesucherinnen und Zoobesuchern, sowie Insiderwissen und vertiefte Einblicke in den Zoo durch die Ausbildung und die geknüpften Kontakte mit den Zoomitarbeitenden.

Hochwertige Winternahrung

Jedes Jahr im Juni wiederholen sich spezielle Aktivitäten im Keller des Betriebsgebäudes des Zoo Basel. Um Platz zu schaffen werden die Gerät-

schaften der Zoogärtner aus der Eingangshalle des Kellers herausgefahren und es werden im Kreis Stühle aufgestellt. Dies ist nicht für ein Kaffeekränzchen gedacht, sondern für aktive Handarbeit. In Zusammenarbeit mit Forstbetrieben werden in nahe gelegenen Wäldern Äste geschnitten und mit einem Kleinlastwagen in die Eingangshalle des Kellers gebracht. Auf den Stühlen nehmen Freiwillige des Freundevereins und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Zoo Basel platz. Nun gilt es die Blätter von den Ästen von Hand abzuzupfen. Die Gruppe der Freiwilligen nennt sich daher «Blättlizupfer».



Arbeiten beim Zupfen (Foto © Zoo Basel)

Aber warum das Ganze? Das Ziel ist, hochwertige Winternahrung für die Giraffen, Okapi und Kleinen Kudu herzustellen, allesamt Tiere, die als Hauptnahrung auf reichhaltige Blattnahrung angewiesen sind.

Doch zurück zu den Tätigkeiten im Keller. Als bald füllen sich die bereitgestellten Kübel mit Blättern. Die Zoogärtner transferieren die Blätter in 60 Liter Kunststoffässer. Die Blätter werden nun durch das Gewicht eines stämmigen Gärtners zusammengepresst. Es wird so lange nachgefüllt und gepresst, bis das Fass voll ist. Dafür braucht es ca. 22 bis 25 Kilogramm Blätter. Das Fass wird mit einem Deckel hermetisch verschlossen und der Vergärungsprozess beginnt. Während zwei bis drei Wochen werden die Fässer kurz geöffnet, anfangs täglich, danach in grösseren zeitlichen Abständen, um Gär-Gase abzulassen. Wenn nach ca. drei Wochen keine Gase mehr entstehen, ist die Blattsilage fertig und kann über Monate, ja sogar bis ins nachfolgende Jahr, gelagert werden.

Jährlich werden ca. 1200 kg Blattsilage benötigt um über die Wintermonate den Blattfressern, ergänzend zu Heu und Pellets, hochwertige Blattnahrung anzubieten zu können. Gemäss den Tierpflegerinnen und Tierpflegern schmecken den Tieren die Blattsilage äusserst gut. Auch kann die Blattsilage in aufgehängten Kugeln mit Löchern (sogenannten «Beschäftigungskugeln») verfüttert werden, so dass die Tiere nur durch ihre Zungenfertigkeit an die Nahrung gelangen, was ihr natürliches Nahrungsverhalten fördert. Die leergezupften

Äste werden direkt verfüttert. Wer schon einmal Giraffen zuschauen konnte, wie sie geschickt die Rinde von einem Ast abschälen, weiss, dass sie auch diese reichhaltige Nahrung schätzen. Aber auch Elefanten erhalten die abgezupften Äste als interessante Nahrungsergänzung. Als weitere Winternahrung für die Blattfresser werden auch Äste mit Blättern eingefroren.



Abfüllen ins Fass (Foto © Zoo Basel)



Kordofan Giraffe Sophie beim herausfischen der Blattsilage aus der "Beschäftigungskugel" (Foto © Zoo Basel)

Um die gewünschte Menge an Blattsilage herzustellen, benötigt das gemischte Team ca. zwei Wochen effektive Arbeitszeit. Bei Regenwetter muss das Blättlizupfen unterbrochen werden, denn die Blätter müssen trocken sein, sonst würden sie faulen und die Blattsilage verderben.

Während der Blättlizupferzeit kommt es zu einem regen Austausch zwischen den Beteiligten, zum Beispiel über fachliche Themen, die den Zooalltag betreffen, was das gegenseitige Verständnis von Zoomitarbeitenden und Freiwilligen fördert. Also doch ein bisschen ein Kaffeekränzchen, aber ein sehr produktives und wertvolles.

Berlin: Eine Stadt – Zwei Zoos – Ein Förderverein!

Auch das Jahr 2022 stand noch in der ersten Jahreshälfte weiterhin unter den Corona-bedingten Einschränkungen. Gleichzeitig ist das Jahr 2022 mit einer unvorstellbaren menschlichen Tragödie verbunden. Der Krieg in der Ukraine hat unsere Welt verändert.

Unsere Gedanken waren und sind bei den Menschen. Neben den dramatischen Schicksalen der vielen Menschen berühren uns als Teil der Zoofamilie auch die Schicksale der Zoos in Ukraine. Daher haben wir einen Spendenaufruf gestartet. Die Solidaritätsaktion mit den Zoos in der Ukraine war und ist auf zwei Säulen aufgebaut. Einer direkten Hilfe für die Zoos in der Ukraine über eine Spende



Dank der Spenden konnte u.a. ein Stromgenerator für den Zoo Nikolaev in Mykolaiv finanziert werden.

an den ukrainischen Zooverband, der Ukrainischen Assoziation für Zoos und Aquarien (UAZA) und einer Hilfe für die Zoos in Polen, Tschechien und der Slowakei, die durch Futter- und Sachspenden und Evakuierungen von Beginn des Krieges enormes geleistet haben und weiterhin leisten. Insgesamt konnten wir 2022 ca. 150.000 Euro an Spenden verbuchen, wovon ca. 105.000 Euro als direkte Hilfe an die UAZA gespendet wurden und ca. 45.000 Euro als Futter- und Sachspende über die Zoos in Polen, Tschechien und der Slowakei gespendet wurden. Auch viele andere Fördervereine aus Deutschland unterstützten unsere Spendenaktion für die Zoos in der Ukraine.

Aber auch die Hauptstadtzoos waren nach dem Ende der Corona-bedingten Regelungen vor neuen Herausforderungen gestellt. Steigende Inflation

und steigende Kosten für Futtermittel und Baustoffe stellten Tierpark und Zoo vor neue Aufgaben. Daher war das Engagement des Fördervereins mehr denn je erforderlich. Daher war es besonders erfreulich, dass die Spendensummen im Vergleich zum Jahr 2021 um 40 % gestiegen sind und im Jahr 2022 insgesamt 250.000 Euro an Spenden übergeben werden konnten. Davon wurden 100.000 Euro für die neue Anlage für die Europäischen Wasserbüffel im Zoo Berlin und 150.000 Euro für die neue Anlage für Bantengs im Tierpark Berlin gespendet.

Im Jahr 2023 konnten dann insgesamt 280.000 Euro gespendet werden, wovon 100.000 Euro für den Umbau der Anlage für Östliche Bongos im Zoo Berlin und 180.000 Euro für die Anschaffung eines dringend benötigten Mobilbaggers für den Tierpark Berlin gespendet wurden.



Bengalischer Plumplori im Nachttierhaus vom Zoo Berlin (Foto: Monika Kochhan)

Für die Hauptstadtzoos startete die Saison des Jahres 2022 mit zwei lang ersehnten Ereignissen. So konnte das Raubtierhaus im Zoo Berlin, welches sich als „Reich der Jäger“ nach Sanierungsarbeiten neu präsentierte, eröffnet werden. Hierfür hatte der Förderverein 100.000 Euro für das im Kellergeschoß beheimatete Nachtierhaus an Spenden zur Verfügung gestellt.

Im Tierpark Berlin wurde im April 2022 die umgestaltete Gebirgstierlandschaft eröffnet, die seitdem auf einer Fläche von 60.000 m² in die fantastische Tierwelt des Himalayas einlädt. Der 60 Meter hohe Berg ist Heimat für Rote Pandas, Schneeleoparden, Bartgeier sowie für Sichuan- und Goldtakine aber auch für die François-Languren, deren Anlage der Förderverein im Jahr 2020 mit 150.000 Euro finanziert hat.



François-Languren auf der vom Förderverein finanzierten Anlage (Foto: Dr. Reinhard Hoßfeld)

Auch das Jahr 2023 hatte für die Hauptstadtzoos zwei Höhepunkte. So konnte im Tierpark Berlin die neue Savannenlandschaft eröffnet werden, bei deren Gelegenheit auch das früher im Elefantenhaus beheimatete Elefantenmosaik neu aufgestellt wurde. Die Sanierung dieses Kunstwerks hat die vom Förderverein 2010 gegründete Stiftung Hauptstadtzoos mit 18.000 Euro mitfinanziert.

Im Zoo Berlin wurde 2023 die Nashorn-Pagode eröffnet, die als ein neues Wahrzeichen Heimat für Panzernashörner, Visayas-Pustelschweine und Flachlandtapire ist.

Neben der finanziellen Förderung der Hauptstadtzoos ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit des Fördervereins auch die Vielzahl von eh-

renamtlichen Projekten. Insgesamt waren zum Jahresende 2023 über 370 Ehrenamtliche im Förderverein tätig. Im Jahr 2022 erhielt der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin für die hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen mit dem Ehrenamtssiegel „Ausgezeichnetes Engagement“ von GoVolunteer eine Auszeichnung.

Nach der Corona-Pandemie fand am 6. Mai 2023 wieder die Berliner Freiwilligenbörse im Berliner Rathaus statt, auf der sich wieder die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin präsentierte.

Zu einer modernen Tierhaltung gehört zunehmend die Vergesellschaftung von verschiedenen Tierarten. Die Gemeinschaftshaltung macht das Leben für die Tiere interessanter, da diese die Möglichkeit



Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, am Stand des Fördervereins bei der Berliner Freiwilligenbörse. v.l.n.r.: Ina Oehlert, Kai Wegner und Thomas Kötter



Freunde Hauptstadtzoos erhielten Ehrenamtssiegel „Ausgezeichnetes Engagement“

der Interaktion über die Artgrenzen hinweg ermöglicht. Daher wird der Förderverein im Jahr 2024 mit insgesamt 280.000 Euro die Anlagengestaltung für jeweils eine Anlage im Tierpark und eine Anlage im Zoo, deren Zweck die Vergesellschaftung von Tierarten ist, finanzieren. So soll im Rahmen der Modernisierung der Anlage für Bantengs im Tierpark, die zukünftig mit Leierhirschen vergesellschaftet werden, der Umbau finanziert werden. Im Zoo Berlin leben schon seit einigen Jahren Rotducker und Okapis auf der Anlage vom Erdhaus zusammen. Jedoch sollen auch hier durch eine spezifische Anlagengestaltung die haltungsbedingten Anforderungen für diese Gemeinschaftshaltung verbessert werden.

Gemeinschaft der Förderer
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
www.freunde-hauptstadtzoos.de

Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V.: Wir – 90 Jahre gut für unsere Zoowelt

„Alle gut verfolgten Dinge hatten bisher Erfolg.“ –
Friedrich Wilhelm Nietzsche

So verfolgt auch der Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V. seit seiner Gründungsversammlung am 03. März 1933 sehr erfolgreich die Entwicklung unseres Tierpark + Fossilium Bochum.

90 Jahre später, am 09. September 2023, konnte unser Verein als Tierparkgründer ein stolzes Jubiläum an der Seite der Tierpark Bochum gGmbH mit mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Bochum feiern.



Die Stadt Bochum stellte dem Verein Bochumer Tierparkfreunde e.V. ein Gelände von 2 Hektar im Stadtpark unter der Bedingung der Einrichtung und späteren Erhaltung des Tierparks zur Verfügung. Mit bescheidenen Mitteln und großzügigen Spenden wurden die ersten Anlagen und Gebäude errichtet.

(Foto©TPBO_Eröffnung_Bochumer_Tierpark)

Einer der Gründungsväter, der damalige Gartenbaudirektor Wilhelm Pick, formulierte 1933 sein Verständnis von der Zukunftsverpflichtung seines Tierparks so: „Man kann der Natur nur im Rahmen ihrer Lebensgemeinschaften gerecht werden. Die Haltung heimischer Tiere in dieser bedeutenden Parkanlage sollte bei den Bewohnern und der heranwachsenden Jugend unserer Industriegroßstadt Bochum Naturverständnis wecken und der immer stärker aufkommenden Naturentfremdung entgegenwirken.“

Eine bemerkenswerte Aussage, die heute mehr denn je Handlungsverpflichtung in der modernen wissenschaftlichen Arbeit aller zoologischer Einrichtungen ist. Fehlendes Naturverständnis infolge schlechter naturwissenschaftlicher Bildung in Verbindung mit fast keinem eigenen Naturerleben stellen die außerschulischen Lernorte und Umweltbildungszentren der Zoos, Tierparks und Wildparks vor immer größere Herausforderungen. Gesamtgesellschaftliche Defizite, denen von diesen wiederum nur mit umfangreichen Investitionen, mit kreativ modernen Innovationen, mit wissenschaftlicher Expertise und mit vielschichtigem Engagement erfolgreich und zukunftsweisend begegnet wird.

Umweltbildungszentrum Bochum – ein wesentliches Unternehmensziel

So ist es wenig erstaunlich und bis in die heutige Zeit erklärtes Unternehmensziel, dass der Tierpark + Fossilium Bochum mit kontinuierlicher Unterstützung des Vereins Bochumer Tierparkfreunde e. V. der Umweltbildungsort in Bochum ist. Unsere Else-Baltz-Zooschule widmet sich seit nunmehr 35 Jahren der Aufgabe, Wissen über Tier-, Arten-, Natur- und Umweltschutz an Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu vermitteln.



Die Mitarbeitenden des Tierpark + Fossilium Bochum freuen sich über die Auszeichnung, die sie für ihr beispielhaftes Engagement für BNE und ihren besonderen Einsatz für die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bekamen. (Foto©TPBO_BNE-Auszeichnung_2022)

Zoodirektor und Geschäftsführer Ralf Slabik erklärt heute die 90 Jahre alte Handlungsempfehlung der Vereinsgründer immer noch anerkennend: „Aufgrund einer ungebrochenen, stetig zunehmenden Naturentfremdung, vor allem in urbanen Räumen, wie es das Ruhrgebiet ist, kommt dieser Bestimmung zum Wissenstransfer eine immer größer werdende Bedeutung zu. In den letzten zehn Jahren erhielten über drei Millionen Besuchende im Tierpark + Fossilium Bochum wertvolle Informationen über die Lebensräume dieser Erde und deren ökologische Zusammenhänge, davon nahmen mehr als 200.000 Lernende ein themenbezogenes, vertiefendes Bildungsangebot der Zooschule wahr. Rund 3.500 Tiere in 300 Arten machen den Tierpark in seiner Doppelfunktion als zoologischer Garten und als anerkanntes Naturkundemuseum zu einem ganzheitlichen Lernort, der eine feste Größe in der außerschulischen Bildungslandschaft der Stadt Bochum darstellt und dem es gelingt, Menschen ganz unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, ob mit oder ohne Behinderung, für die globalen Herausforderungen unserer Zeit – Lebens-

raumzerstörung, Biodiversitätsverlust und Klimawandel – zu sensibilisieren“.

So wie wir seit Jahren den Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne eines „Whole institution approach“ konsequent in allen Bereichen unserer Einrichtung etablieren, verfolgen wir gleichermaßen schon lange neben der klassischen Umweltbildung das Bildungskonzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Bereits im Jahr 2010 war der Bochumer Tierpark Teilnehmer der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) und wurde als Teil des Netzwerks Herner und Bochumer Schulen sowie außerschulischer Partner zweimal von der Landesregierung ausgezeichnet. 2018 erhielt die Else-Baltz-Zooschule für ihre inklusiven zoopädagogischen Angebote das Prädikat „Offizielles Projekt UN-Dekade Biologische Vielfalt“ der Vereinten Nationen und konnte sich 2020 damit sogar rezerifizieren.

In 2022 wurde die Else-Baltz-Zooschule für ihr beispielhaftes Engagement für BNE und ihren besonderen Einsatz für die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Weltgemeinschaft gewürdigt und bekam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Deutschen UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Im Jahr 2023 folgte, nach einem zwölfmonatigen Bewerbungs- und Prüfungsprozess ein weiterer Meilenstein: die Auszeichnung „Zertifizierte Einrichtung Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der NUA des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW.

Als erfolgreiches Umweltbildungszentrum, getreu dem eigenen Leitspruch „Entdecken, Begreifen, Begeistern, Schützen“ und in logischer Konsequenz der Fort- und Umsetzung des lokalen und regionalen Bildungsauftrags strebt der Tierpark + Fossilium Bochum in diesem Jahr die Ernennung zum BNE-Regionalzentrum an und hat im Januar 2024 einen entsprechenden Bewerbungs- und Förderantrag an die BNE-Agentur der NUA gestellt.

Lokale, regionale und überregionale Netzwerke – ein wesentliches Unternehmensziel

Um den BNE-Gedanken in die Gesellschaft zu transportieren, greifen wir schon lange auf ein breites Netzwerk an Kooperationspartnern zurück, in dem Einrichtungen, Institutionen, Ämter etc. aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens vertreten sind. Hier sind sowohl Universitäten und Hochschulen, wie z.B. die Ruhr-Universität Bochum

oder die Universität Duisburg-Essen, als auch karitative Organisationen, wie Unicef, die Lebenshilfe oder die Diakonie zu nennen. Des Weiteren sind Museen, wie das Kunstmuseum Bochum, das Deutsche Bergbaumuseum oder das Neanderthalmuseum Mettmann sowie Natur-, Tier- und Artenschutzverbände, wie der Naturschutzbund NABU, der World Wide Fund for Nature WWF oder die Stiftung Artenschutz, Mitglieder unseres umfangreichen Netzwerks. Auf kommunaler Ebene sind wir Teil des BNE-Bildungsnetzwerks, dem u.a. die Stabsstelle Klima & Nachhaltigkeit, das Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion, die VHS und das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum angehören.



Die Else-Baltz-Zooschule des Tierparks wurde im Juli 2023 erstmalig von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NUA des Landesamtes für Natur-, Umwelt und Verbraucherschutz NRW als „Zertifizierte Einrichtung Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.
(Foto©TPBO_BNE – NUA_Auszeichnung 2023)

Regionalzentren sind wichtige Bestandteile des Landesnetzwerks BNE und fungieren als Motoren für BNE in ihren jeweiligen Regionen, vernetzen Akteurinnen und Akteure und bieten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für verschiedenste Zielgruppen. Sie sorgen für die Bekanntmachung von BNE und der globalen Nachhaltigkeitsziele sowie die Etablierung von BNE im Bildungssystem. Derzeit existieren in NRW 25 BNE-Regionalzentren.

Je Kreis ist nur eine derartige Einrichtung zugelassen, sodass dies Alleinstellungsmerkmale in ihrer jeweiligen Region sind. Bochum ist auf der Karte des BNE-Landesnetzwerks noch nicht vertreten!

Der Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V. unterstützt als essenzieller Stakeholder und Finanzmittelgeber die Umweltbildungs- und Netzwerkarbeit des Tierpark + Fossilium Bochum erfolgreich.

Best-practice-Kooperationen und gutes Netzwerken zeigen sich selbstverständlich nicht nur in der Umweltbildungsarbeit, sondern auch in einer Vielzahl von Artenschutzprojekten, an denen unsere Einrichtung zukunftsweisend beteiligt ist.

Artenschutz - ein wesentliches Unternehmensziel

So ist es geradezu verpflichtend, dass auch im Zeitraum 2022-2023 wesentliche Projekte in das Artenschutzportfolio des Bochumer Tierparks aufgenommen worden sind.



*Gemeinschaftlich setzen sich der Tierpark + Fossilium Bochum und die ZGAP in enger Zusammenarbeit für den Erhalt kaum bekannter Arten ohne Lobby ein.
(Foto©TPBO_ZGAP)*

In Zusammenarbeit mit der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) ist ein Projekt zum In-situ-Schutz der Diamant-Regenbogenfische initiiert worden, in Kooperation mit dem Verein Plumploris e.V. konnten kontinuierliche Aktionen zur Spendenakquise für die bedrohten Primaten in Verbindung mit wissenschaftlich fundierten Themenveranstaltungen und einer Dauerausstellung „Dschungel hautnah!“ in unseren Asienwelten implementiert werden. Dem Leitsatz und der Verpflichtung „Artenschutz beginnt vor der eigenen Haustür“ folgend, konnte zudem mit der Bochumer Bee Academy, dem Naturgarten e.V., der Umweltservice Bochum GmbH (USB) und dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Bochum das Artenvielfalt-Schutzprogramm unserer Institution um einen Best-practice-Lebensraum zum Schutz unserer heimischen Insekten als dauerhafter Bestandteil unserer nachhaltigen Umweltbildungsarbeit bereichert werden.

Biodiversitätsverlust ist ein bedrohliches Thema, das uns alle bis in die eigene Existenzsicherung angeht. Umso wichtiger ist es, das Wissen um den Erhalt der Arten mit hoher fachlicher Expertise in seriösen Netzwerken mit verlässlichen Handlungsempfehlungen an unsere Gesellschaft weiterzugeben und endlich Schluss mit der Verbreitung von gefährlichem Halbwissen, wie beispielsweise das Ausbringen von Saatmischungen für Blumenwiesen ohne heimische Pflanzenanteile zu machen.

Der Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V. unterstützt als Finanzmittelgeber auch die Artenschutzarbeit des Tierpark + Fossilium Bochum.



*In einer Onlineauktion wurden Bilder versteigert, die bei Trainingseinheiten mit den Asiatischen Zwergottern entstanden waren. Der Erlös kam der Arbeit des Plumploris e. V. aus Dortmund zugute. Zoodirektor Ralf Slabik überreicht dem Vorsitzenden des Plumploris e. V., Marcel Stawinoga, diese Spende.
(Foto©TPBO_Spendenübergabe_Plumploris)*

Inklusion und Digitalisierung – zwei wesentliche Unternehmensziele

Unstrittig ist der Tierpark + Fossilium Bochum eine der bedeutendsten wissenschaftlich geführten Kultureinrichtungen unserer Stadt Bochum, die großen Teilen der Stadtbevölkerung – 350.000 Besuchende jährlich, davon 25.000 im Bereich der Umweltbildung – eine kulturelle Teilhabe an ihren naturkundlichen und umweltbildnerischen Angeboten ermöglicht. Damit stehen wir im Einklang und in der Verpflichtung mit der UN-Behindertenrechtskonvention.

Wir sind gerade in den beiden letzten Jahren die Vorbildeinrichtung unserer Stadt und unserer Region für barrierefreie kulturelle Angebote (Alleinstellungsmerkmal eines barrierefreien und intelligenten Informationssystems für die individu-

ellen Bedürfnisse aller Besuchergruppen: Tierpark-App für Sehbehinderte und Blinde, Hörgeschädigte und Gehörlose sowie mobilitätseingeschränkte Menschen als auch Menschen ohne eine Behinderung, Tierpark-Guide in Leichter Sprache, Zoomobil – das Umwelterlebnis kommt zu dir, Bodenleitsysteme, Audioguides, Tastmodelle, Brailleschrift-Beschilderungssysteme, Videoinformationssysteme.



Interaktive Erlebnisstationen ermöglichen Blinden und Sehbehinderten ein haptisches Erleben der Tierwelt. Über die App führt ein Audioguide durch das Tasterlebnis und bietet genaue Beschreibungen der Körpermerkmale der Tiere. (Foto©TPBO_Inklusion_Tierpark_App)

me mit Untertiteln, induktive Höranlage, Leihrollstühle, Spezialangebote für Demenzerkrankte, Tiergestützte Therapien, bedarfsgerechte Unterrichtsprojekte für Menschen mit verschiedenen Förderschwerpunkten, barrierefreies Außengelände und Gebäude, Behinderten-WC-Anlage usw.).

Und hinter all diesen Unternehmenszielen der Tierpark Bochum gGmbH steht ein Team von Menschen, die aufopferungsvoll an 365 Tagen im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei bitterer Kälte und extremer Wärme, vielfach ohne den Blick auf die Einhaltung einer 40-Stunden-Woche für ihre Pfleglinge, für unsere Besuchenden und für unser aller Zukunft da sind. Diese Menschen verdienen unsere Wertschätzung und so hat sich der Verein Bochumer Tierparkfreunde e.V. in 2022 und 2023 – die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft für Gemein- und Tierwohl anerkennend – dazu entschieden, eine Gehaltsanpassung für das Gesamtteam in Höhe von 100.000 EURO zu finanzieren.

Sanierungsplan Aquarium 2022-2031

Last, but not least wäre da noch unser etwas in die Jahre gekommenes Aquarium mit Bauteilen, die mehrheitlich aus den späten 80er Jahren des letzten Jahrhunderts stammen und aktuell zum Gegenstand eines 10-jährigen Sanierungsplans im Zeitraum 2022 bis 2031 geworden sind, zu nennen.



In den Bochumer Nachrichten wurde am 09. März 1939 detailliert über die Bauarbeiten des neuentstehenden Aquariums berichtet. Das Gebäude war zu dem Zeitpunkt schon fertiggestellt und der Ausbau des Innenbereiches im Gange. (Foto©TPBO_Aquarium_Tierpark_Rohbau)

Was wäre der Bochumer Tierpark an dieser Stelle ohne die fantastische Unterstützung der Stadt Bochum und ohne unseren Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V., der in 2023 eine erste Anschubfinanzierung in Höhe von 128.000 EUR in dieses Projekt hat einfließen lassen?

Und hier schließt sich am Ende unseres Jubiläumsjahres der Kreis. Meldeten die Bochumer Nachrichten am 09. März 1939 noch in der Headline „**Seewasser – frisch in Bochum zubereitet**“ und damit den Baubeginn des damaligen „**Westfalenaquariums**“ so ist die Headline von damals auch heute aktuell und meldet 85 Jahre später lediglich den Sanierungsbeginn unseres modernen Aquarien- und Terrarienhauses mit angegliedertem Fossilium.

Der Wandel vom Heimat-Tierpark hin zu einer modernen wissenschaftlich geführten zoologischen Einrichtung in unserer gemeinsamen Zoowelt scheint vollzogen!

AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT – START DER UMSETZUNG DES MASTERPLANES 2032+

Bereits 2018 wurde im Stadtrat der Masterplan für den Tierpark Chemnitz 2032+ beschlossen. Doch anstelle 2019 mit der konsequenten Umsetzung beginnen zu können, verhinderten Haushaltszwänge und die Coronapandemie erste Schritte. Selbst bereits vorher begonnene Projekte, wie der dringend notwendige Bau eines neuen Wirtschaftshofes, gerieten durch die enormen Preissteigerungen im Baugewerbe ins Stocken.

Basierend auf einem ersten Sondierungsgespräch 2020 mit dem neu gewählten Oberbürgermeister, Sven Schulze, Tierparkleitung und Vereinsvorstand wurden ab 2021 dennoch erste Masterplanprojekte möglich. Da die Haushaltssituation weitere, über die Fertigstellung des Wirtschaftshofes hinausgehende, Projekte stadtseitig nicht erlaubten, übernahm es der Förderverein, erste, publikumswirksame Zeichen zu setzen. Während die Stadt zusagte, in den kommenden Haushalten erste Mittel für die Umsetzung des Masterplanes zur Verfügung zu stellen, übernahm der Verein als erstes Projekt die Umgestaltung der ehemaligen Löwen- zur **Hyänenanlage**. Das Gesamtfinanzierungsvolumen von ca. 350.000 Euro wurde komplett durch den Förderverein bereitgestellt und so konnte die ehemals karge Betonanlage zu einer attraktiven, grünen Oase für eine Gruppe männli-



Dschelada- und Steinbockanlage—Eröffnung am 25. Mai 2023

cher Tüpfelhyänen mit Schauhöhlen, Aussichtsplattform und barrierefreien Einblicken aufgewertet und 2021 eröffnet werden.

Noch deutlicher wurde die geplante Entwicklung zu einem familienfreundlichen, tiergerechten und lehrreichen Landschaftszoo durch den, erstmals durch den Förderverein nicht nur finanzierten und gebauten, sondern auch konzipierten, **Eiszeit-Spielplatz** mit integrierter Voliere für Ziesel, Blauracken, Felsentauben, Alpensteinhühner und Landschildkröten. Hier wurden nahezu 1.000 qm versiegelte Betonwege zurückgebaut, hunderte Pflanzen gesetzt und mit dem Riesenspiel-Mammut, Sand- und Matschspielplatz, eigens entwickelten Spieltieren und einer Birkenrindenhütte erstmals ein attraktiver Spiel- und Aufenthaltsbereich für junge Familien im Tierpark geschaffen.

In Zusammenarbeit mit dem Museum für Naturkunde Chemnitz wurde auch ein neues Edutainmentkonzept umgesetzt. Auf den Spuren der verschiedenen Eiszeittiere können die Besucher nunmehr zahlreiche Informationen zu dieser Epoche entdecken. Die eigens dafür entwickelte Spendenaktion „Zeitreise in die Eiszeit“, mit Patenschaften für Dodo, Säbelzahnkatze oder Mammut war ein großer Erfolg und so konnte dieser Bereich nach nur 9 Monaten Bauzeit und einer Investition von ca. 500.000 Euro im Juli 2022 eröffnet werden.



Eiszeit-Spielplatz mit Riesen-Mammutrutsche und integrierter Voliere für Ziesel, Blauracken, Felsentauben, Alpensteinhühner und Landschildkröten (Eröffnung 2022)

Mit der angrenzenden neuen **Anlage für Dscheladas und Steinböcke** folgte im Mai 2023 das mit ca. 650.000 Euro bisher größte und teuerste Einzelprojekt des Fördervereins. Gemeinsam mit Hyänenanlage, Eiszeit-Spielplatz und der gitterlosen Kamelanlage bilden diese Anlagen auf insgesamt ca. 1 ha jetzt einen attraktiven, naturnahen Erlebnisbereich. Durch den Rückbau alter Stallungen kommt der alte Baumbestand und die abwechslungsreiche Geländestruktur des Tierparks nunmehr hervorragend zur Geltung.

Parallel zu diesen Bauprojekten finanzierte der Förderverein in Absprache mit der Stadt auch einen Gestaltungswettbewerb sowie die Entwurfsplanung für den neuen Willkommensbereich des Tierparks in Höhe von 160.000 Euro, die Ende 2023 abgeschlossen werden konnte. Ab 2024 übernimmt die Stadt die Finanzierung weiterer Planungen und die Umsetzung.

Unmittelbar vor Baubeginn steht auch eine neue **Dachsanlage** mit Besucherstollen im zum Tierpark gehörenden Wildgatter Oberrabenstein – komplett über die Tierparkfreunde mit 140.000 Euro finanziert. In diesem Jahr ebenfalls geplant, wurde der neue **Erlebnisbauernhof**, der eine bisher kaum genutzte Fläche zukünftig in den Tierpark integrieren und mit historisch wie ökologisch wertvollen Haustierrassen das Erlebnis eines „Erzgebirgischen Bauernhofes 1883“ inklusive begehrter Scheune bieten wird. Dieses Projekt wird hälftig aus Spenden und Landesmitteln finanziert und soll im Kulturhauptstadtjahr 2025 abgeschlossen sein.

VEREINSLEBEN

Nach den coronabedingten Einschränkungen konnte auch das Vereinsleben in den letzten beiden Jahren wieder zur Entfaltung kommen. So fuhren die Tierparkfreunde in die Zoos von Dresden (2022) und Pilsen (2023) und erhielten Besuch aus anderen Zoos wie Berlin oder Magdeburg sowie von der Sektion Zoologie der Universität Leipzig.

Auch die angebotenen Sonderführungen und Kindergeburtstage wurden hervorragend angenommen und die jährlich durchgeführten **Patenfeste** von mehr als der Hälfte unserer ca. 400 Tierpaten besucht. Ein besonderer Höhepunkt war das **Jubi-**

läumsfest zum 50. Bestehens des Wildgatters Oberrabenstein, das durch Mitglieder des Vereines organisiert und eine umfangreiche Jubiläumsbrochure bereichert wurde.

Seit März 2023 betreibt der Förderverein zudem den **Tierparkshop** und kann damit weitere zusätzliche Einnahmen generieren sowie ein eigenes Merchandisingortiment aus Kalendern, T-Shirts, Souvenirtassen und Broschüren direkt im Tierpark und Wildgatter vertreiben.



Neue Dachsanlage im Wildgatter—Planung für 2024



Patentag im Tierpark am 23. September 2023

Vereinsarbeit der ZOO-FREUNDE DRESDEN

Wie in jedem Jahr und dies bereits seit seiner Gründung 1992 unterstützte der Zoo-Freunde Dresden e.V. auch 2022 den Zoo in vielerlei Hinsicht. Bereits zu Beginn des neuen Jahres erhielt der Zoo für die Koalas und die aufwendige Eukalyptusbeschaffung 10.000 EUR. Mit der Weihnachtsaktion 2021/2022 konnte die Kostenübernahme von 18.000 EUR eines Röntgengerätes für die Tierarztstation gesichert werden.

Nachdem die Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2021 bedingt durch Corona verschoben werden musste, fand im Juni 2022 die Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. Unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Moritz von Crailsheim und Jochen Starke schieden nach vielen Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit aus ihrer Funktion aus. Auf Vorschlag des Vorstandes und durch einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung wurden beide genannten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Neu in den Vorstand als Beisitzer kamen Katrin Birnstein, Dietmar Daßinnies sowie Daniel Hujer. Katrin Birnstein wurde neue Schatzmeisterin des Vereins. Herr Flückschuh wurde der Dank für seine fast 30-jährige erfolgreiche Arbeit als Schatzmeister ausgesprochen. Herr Flückschuh bleibt dem Verein als Beisitzer erhalten.

Tierpatentag einmal anders!

Bedingt durch den zweijährigen Ausfall und der Tatsache, dass sich dadurch die Anzahl der Tierpaten in diesem Zeitraum auf ca. 600 erhöht hatte, wurden drei Tierpatentage durchgeführt. Am 18.06., 16.07. und 23.07.2023 waren alle Termine gut besucht.

Schon zur Tradition geworden, erhielt der Zoo wie in jedem Jahr wieder die Unterstützung durch den Verein beim Zuckertütenpacken. Viele unserer Damen aus dem Verein, die diese Arbeit Jahr für Jahr erledigen, waren auch 2022 bereit, 1.500 Zuckertüten zu füllen.

Im Juli 2022 wurde die überarbeitete und neugestaltete Homepage des Vereins ins Netz gestellt.

Auf dem Gebiet der Zusammenarbeit in der GDZ nahm der Präsident an der Vorstandssitzung im März 2022 in Neuwied teil. Der Druck der neuen Artenschutzkarten für 2022 mit dem Feuersalamander wurde wieder von den Dresdner Zoo-Freunden in Auftrag gegeben. Der Postversand und die Druckkosten wurden gleichfalls von Dresden übernommen.

Vom 29.09. – 02.10.2022 fand die GDZ-Tagung in Rotterdam statt, an der wieder der Präsident der Zoo-Freunde Dresden teilnahm. Es waren 58 Fördervereine mit Vertretung in Rotterdam anwesend. Zurzeit hat die GDZ 70 Fördervereine in Europa mit ca. 135.000 Mitgliedern.

Seit 2014 bestehen zwischen dem Zoo-Freunde Dresden e.V. und dem Zoo Ústí nad Labem enge vertragliche Beziehungen. In Zusammenarbeit und gefördert durch die **Euroregion Elbe-Labe** unterstützt unser Verein die Wiederbelebung historischer Bauten im Zoo Ústí hinsichtlich des Andenkens an den Vorläufer des Zoo Ústí, den sogenannten „Heinrich Lumpe Park“. Im Zuge dieser Gemeinschaftsarbeit „**Projekt Lumpe-Park**“ gab es am 18.10.2022 einen Besuch durch die Mitarbeiter und die Direktorin des Zoo Ústí nad Labem in Dresden. Zu diesem Termin wurde dieses Gesamtprojekt den Dresdner Vereinsmitgliedern vorgestellt und die weitere Zusammenarbeit vereinbart.



Dortmund 70 Jahre Zoo Dortmund

Ab April 2022 haben sich die Zustände nach Corona im Zoo Dortmund wieder langsam normalisiert. Rundgänge der Zoofreunde durch den Zoo Dortmund fanden wieder statt und auch der Infostand der Zoofreunde war wieder regelmäßig in den Ferien und an besonderen Tiertagen geöffnet. Die Infozeitschrift YURUMI der Zoofreunde Dortmund erschien weiterhin mit den Ausgaben 15 und 16 im Jahr 2022, sowie 17 und 18 im Jahr 2023. Die Mitgliederzahl ist bis 2023 auf 896 gestiegen.



70. Zoo-Geburtstag – Pfingst-Rallye -Ziehung der Gewinner (28.05.2023).

Zu Pfingsten 2023 feierte der Zoo Dortmund seinen 70. Geburtstag mit einer Zoo-Rallye. Anfang 1950 versuchten einige Dortmunden Persönlichkeiten zu erreichen, einen Zoo zu gründen. Die Zoogesellschaft gründete sich am 3. Februar 1950. Im Juni 1951 erfolgte der erste Spatenstich. Am 24. Mai 1953 (Pfingsten) wurde der Tierpark Dortmund südlich des Rombergparks eröffnet. Zum 10. Geburtstag 1963 erteilte die Stadt die Erlaubnis zur Erweiterung. 1998 wurde der Tierpark in Zoo Dortmund umbenannt, woraufhin der Verein von Tierparkfreunde in Zoofreunde Dortmund umbenannt wurde.

Patenschaften - Broschüre.

Im Januar 2022 übernahmen die Zoofreunde die Verwaltung der Patenschaften für die Zootiere im Zoo Dortmund. Hierfür hat der Verein eine Geschäftsstelle im Zoo Dortmund eingerichtet, für die 2 Mitarbeiterinnen eingestellt wurden, die speziell für die Verwaltung der Tierpatenschaften und der Mitgliedschaften der Zoofreunde Dortmund zuständig sind.



Übergabe der Fennek-Anlage an die Stadt und den Zoo Dortmund.

Das letzte Projekt der Zoofreunde, die Fennek-Anlage im Giraffenhause, ist Ende 2021 fertig gestellt worden. Am 16. Februar 2022 ist mit „Hedel“ die erste Wüstenfüchsin eingezogen und hat sich sofort wohlfühlt. Am 29. Juni 2022 erfolgte die feierliche Übergabe an die Stadt Dortmund und damit an den Zoo. Im November 2022 ist auch ihr männlicher Partner „Manu“ eingetroffen und wurde in wenigen Tagen von ihr akzeptiert. Inzwischen gibt es auch 3 Jungtiere, die derzeit das Gehege erkunden. Über ein neues Projekt wird momentan beraten.

Die Zoofreunde entschlossen sich 2023 dazu, ein Projekt des Plumplori Vereins im Zoo Dortmund finanziell zu unterstützen. So wurden 3 neue Brücken für Plumploris in einem Zitronengarten im Satchari Nationalpark im Nordosten von Bangladesch installiert. Damit müssen die Plumploris nicht mehr über den Boden den nächsten Baum auf der Futtersuche erreichen. Am Boden sind sie leichte Beute für streunende Hunde.



Wüstenfüchsin Hedel mit Jungtieren.

Schließlich haben wir uns am 30. August 2023 von unserer Stellvertretenden Zoodirektorin, Frau Ilona Schappert, verabschiedet, die in den Ruhestand gegangen ist.

Wolf Malkusch
Chefredakteur der Infozeitschrift YURUMI

Förderverein seit 90 Jahren ein fester Partner des Zoo Duisburg

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Zoo Duisburg und uns - seinem Förderverein. Ein Jahr, das gekennzeichnet war durch große Herausforderungen, viel Arbeit, aber auch großartige Erfolge.

Energiekrise, erschwerte Bedingungen im Bau neuer oder in der Renovierung bestehender Anlagen – drastisch gestiegene Preise, 'klemmende' Lieferketten und vieles mehr musste gemeistert werden.

Dennoch gelang es uns, etliche Projekte erfolgreich abzuschließen: Unsere große Outbackvoliere, die Binturong-Anlage und die Heuscheune sind nur einige Beispiele einer vielfältigen Förderlandschaft, die unser Verein erfolgreich bedient. Gerade in anspruchsvollen Zeiten sind kreative und wegweisende Ansätze zur Unterstützung unseres Zoos dringend notwendig. So entschlossen sich unsere Mitglieder, dazu auch neue Wege zu gehen und neben tiergerechter Lebensräume auch infrastrukturelle Maßnahmen wie z. B. die dringend benötigte Heuscheune oder die medizinische Ausrüstung - wie im aktuellen Fall ein mobiles Röntgengerät - zu unterstützen. Auch die interaktive Beschilderung zur gezielten Wissensvermittlung oder die vielschichtige Kam-

pagne in 2024 zum wichtigen Artenschutzthema ‚Wildbienen bzw. Insektenschutz‘ sind aktive Betätigungsfelder der Freunde des Duisburger Tierpark e.V. Damit beschreitet unser Förderverein auch eine neue Qualitätsebene in der Zusammenarbeit mit dem Team unseres Zoos Duisburg, denn eine derartige Erweiterung der Förderlandschaft ist nur gemeinsam erfolgreich realisier- und umsetzbar.



Binturong erkundet neue Außenanlage
„Foto: Zoo Duisburg“

Mit dem 90 jährigen Jubiläum im September 2023 zeigte unser Förderverein, dass die Gründung unseres Zoos im Jahre 1934 durch den Förderverein nicht nur eine kurzfristige Zielsetzung war, sondern wir die Unterstützung unseres Zoos als eine dauerhafte Verpflichtung verstehen.



Eröffnung der Outbackvoliere „Foto: Zoo Duisburg“

Nach der langen Corona-Zwangspause haben wir das zurückliegende Jahr genutzt, unser Vereinsleben neu auszurichten. Mit unserem operativen „Rückgrat“ – dem großartig motivierten Team unserer Vereinshütte auf dem



Azoren 2023 Fluke eines Buckelwals
„Foto: Frank Schlawe“

Gelände unseres Zoos - welches in neuer Zusammensetzung nahezu alle unsere Aktionen und Veranstaltungen rund um/im Zoo managed, einem erweiterten Vorstand mit größerer operativer Schlagkraft und einer deutlichen Erweiterung unserer Internetpräsenz zur inter-

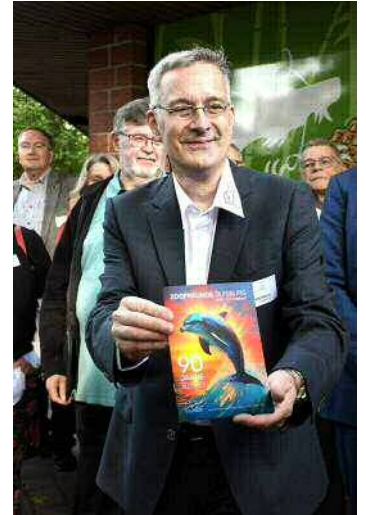


Halloween an der Bärenhütte
„Foto: Zoofreunde Duisburg“

aktiven Kommunikation mit unseren mittlerweile fast 11.000 Mitgliedern konnten wir feste Garanten für ein solides und attraktives Vereinsleben etablieren. Highlights 2023 waren neben vielen weiteren Veranstaltungen sicher

unsere Oster-Familienrallye, unsere Vereinsexpedition auf die Azoren zur Wal- und Delfinbeobachtung, die Besuche befreundeter Fördervereine und deren Zoos, unser Festakt zum 90 jährigen Vereinsjubiläum und die große Halloween-Nacht im Zoo.

Riesig haben wir uns über die großartige Resonanz in Politik, Wirtschaft, von unseren Freunden und Partnern und nicht zuletzt der Presse bzw. dem Fernsehen zu unserem 90 jährigen Geburtstag gefreut. In oft emotionalen Reden, Botschaften und einem großen Presseecho wurde eine enge Verbundenheit mit uns und unserem Zoo zum Ausdruck gebracht. Im Jahr 2024 steht nun das 90 jährige Jubiläum unseres Zoos an. Auch hier laufen die Planungen bereits. Wir sind schon gespannt.



Festakt zum 90. Vereins-Geburtstag; Frank Schlawe „Foto: Zoofreunde Duisburg“

Das Jahr schlossen wir mit unserer traditionellen Jahresabschlussführung, die bereits nach 2,5 Stunden ausgebucht war. Die Themen der Führungen durch Kollegen:innen des Zoos „Wer ist bei uns eingezogen?“, „Ungewöhnliche Gewohnheiten im Tierreich“, „Die letzten ihrer Art“, „Tierärztliche Arbeit im Zoo“ und „Wo stehen unsere Bauprojekte?“ sprechen eine deutliche Sprache und zeigen den engen Schulterschluss zwischen Förderverein und Zoo.

Wir freuen uns darauf - gemeinsam mit dem Zoo-Team - unseren Zoo Duisburg noch innovativer und einzigartiger zu gestalten.

Frank H. Schlawe
Vorstand Verein der Freunde des
Duisburger Tierpark e.V.



Von den Alpen zum Himalaya – Abschluss und neue Projekte

Im Oktober 2022 konnte nach mehrjähriger Bauzeit endlich unser bisher größtes Förderprojekt, die Umgestaltung des alten Saubuchtbereiches zur „Reilsalm“, an den Zoodirektor Dr. Müller übergeben werden. Im Beisein des Bürgermeisters sowie zahlreich erschienener Gäste aus Politik und Wirtschaft der Region wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Fertigstellung dieses Areals in eine Al-



Baustelle Reilsalm (Foto: Dr. D. Müller)

penlandschaft abgeschlossen. Neben der Saalesparkasse Halle hatte der Förderverein des Bergzoo den finanziell größten Betrag in Höhe von 330.000 € beigesteuert. An der Almhütte des neu angelegten Picknickplatzes standen für die Gäste bei strahlendem weiß-blauem Himmel ausreichend Weißwürste und Leberkäs, Brezen, Weißbier und andere bayrische Spezialitäten zur kulinarischen Auswahl. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch einen Alphornbläser, Bemühungen einzelner Gäste ein solch imposantes Instrument auch einmal selbst zu spielen erwiesen sich allerdings als sehr schwierig und wurden daher schnell wieder eingestellt...

Den krönenden Abschluss dieses Zoobereiches bildet die im Dezember 2018 eröffnete neue Zoogaststätte in Gestaltung einer modernen zweistöckigen Gebirgsbaude mit einem fantastischen Ausblick über die Stadt Halle. Und während die Erwachsenen in der Gaststätte sich von den „Strapazen des Aufstiegs“ erholen, können sich die jüngeren Besucher auf dem mit einem großen Kletterfelsen und Rutsche ausgestatteten Spielplatz austoben.

Durch die Fertigstellung der neuen Zoogastronomie auf dem Plateau des Reilsberges direkt neben der Großvoliere wurde die alte kleine Toilettenan-

lage in unmittelbarer Nähe nicht mehr benötigt. Daraus ergaben sich einige Ideen und Vorstellungen zur künftigen Nutzung des im Fachwerkstil erbauten Gebäudes. In intensiven Gesprächen mit der Zooleitung konnten wir miteinander vereinbaren, dass ein Teil der Hütte künftig dem Förderverein zur Verfügung gestellt wird. Schon seit einiger Zeit bemühten wir uns darum, den darin befindlichen Raum als Lager sowie den kleinen Platz davor als Fläche für die Präsentation unseres Vereins nutzen zu können.



Blick auf die Reilsalm (Foto: Dr. D. Müller)

Mit der symbolischen Schlüsselübergabe durch den Zoodirektor an den Vereinsvorsitzenden wurde uns im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 06.05.2023 ein Teil des kleinen Fachwerkbau zur Verfügung gestellt und damit unser Förderprojekt „Reilsalm“ endgültig abgeschlossen.

Erstmals verfügen wir jetzt an exponierter Stelle über einen dauerhaften Platz für Standbetreuung um die Zoobesucher auf unseren Verein und seine Arbeit aufmerksam zu machen. Während ein Teil der Hütte mit separatem Eingang dem Zoo als künftiger Wickelraum dienen soll, haben wir als Verein etwas

Lagerfläche dazu bekommen um Aufsteller und sonstiges Equipment nicht ständig durch den ganzen Zoo fahren zu müssen.

Außerdem erhält unsere Jugendgruppe „Bergglöwen“ eine Ablagemöglichkeit für ihre Sachen, bevor sie jeden ersten Samstag des Monats zum Einsatz im Zoo kommen. Ein lang gehegter Wunsch unserer Betreuer geht damit in Erfüllung.

Leider sind momentan noch eine Reihe von Baumaßnahmen im Objekt notwendig um die Hütte auch im Innenbereich nutzen zu können.

Dennoch bietet das gesamte Areal mittlerweile ein schönes Bild vom Lebensraum Alpen mit seinen



Anlagen und tierischen Bewohnern wie Krainer Steinschafen, Gleithörnchen und Alpenmurmeltieren. In der Großvoliere, früher Lebensraum vieler Wasservögel, leben jetzt Gänsegeier, Schwarzstörche, Gänsesäger und andere gefiederte Bewohner. Auch die Botanik wurde von den Zoogärtnern landschaftstypisch in Szene gesetzt und rundet das Bild einer Almlandschaft perfekt ab.

Nach der erfolgreichen Fertigstellung unseres Förderprojektes suchten wir eine neue Aufgabe -

Eine Begrenzung nach oben wird durch ein feinsmaschiges Netzgitter erfolgen, insgesamt soll sich dann dieser neue Bereich auf dem höchsten Teil des Zoos unterhalb des Aussichtsturmes harmonisch in die Umgebung einfügen.

350.000 € sind für den Bau geplant, dem Vorhaben und der ausschließlich durch den Verein getragenen Investition wurde durch die Mitglieder einstimmig zugestimmt.



Stand vor der Vereins-Almhütte am Tag der Zooförderer (Foto: R. Seidel)

und wie es zu erwarten war hatte unser Zoodirektor Dr. Müller bereits eine neue Herausforderung für unseren Verein in's Auge gefasst: die Finanzierung einer großzügigen und modernen Anlage für Pallaskatzen (Manule).

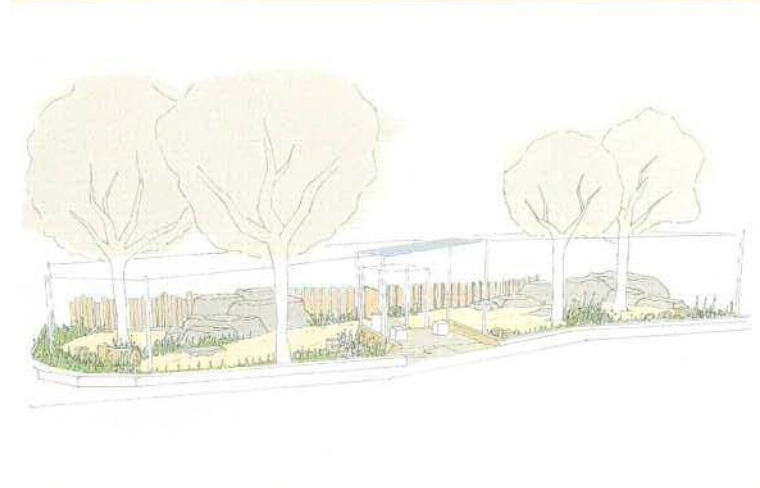
Am alten Standort der in die Jahre gekommenen Nasenbären-/ Binturong-Anlage soll in den kommenden zwei Jahren das neue Gehege errichtet werden und damit in unmittelbarer Nachbarschaft zu Goldtakinen, Blauschafen und Schmutzgeiern eine weitere interessante Tierart des Lebensraumes Himalaya-Gebirge präsentieren.

Die Anlage wird als zweiteiliger Volierenkomplex gebaut. Da Manule eher Einzelgänger sind, kann das Paar im Bedarfsfall (z.B. Jungenaufzucht) jederzeit voneinander getrennt werden.

Es soll damit ein großzügiges und abwechslungsreich gestaltetes Gehege mit guten Beobachtungsmöglichkeiten für die Zoobesucher entstehen.

Durch die geplante Sichthütte in der Mitte der Anlage werden darüber hinaus nur durch Glasscheiben vom Besucher getrennte und mit Sitzgelegenheiten ausgestattete weitere Einblicke ermöglicht.

Perspektive Vorentwurf



FREIRAUMPLANUNG | Manul-Gehege Zoo Halle | PLANTRAUM freiraumarchitekten

Projekt Manulanlage (PLANTRAUM freiraumarchitekten/ Halle)

Natürlich sind auch die sonstigen Vereinsaktivitäten in den vergangenen zwei Jahren nicht zu kurz gekommen und wurden rege in Anspruch genommen.

Eine Erweiterte Vorstandssitzung mit Zoomitarbeitern und Mitgliedern zum Ideenaustausch wurde durchgeführt, neben dem alljährlichen Tag der Tierpaten luden wir 2023 erstmals langjährige Tierpaten zur Zooführung mit anschließendem Kaffeegedeck ein.

Für die jährlichen Aktion „Engel für einen Tag“ der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis konnten wir auch diesmal wieder Interessenten gewinnen, in den

vergangenen zwei Jahren halfen die Freiwilligen bei der Gestaltung eines Naturbiotops für heimische Zaun- und Mauereidechsen am Südhang des Reilsberges.

Für ihr vielfältiges Engagement wurde die Freiwilligenagentur unserer Stadt im Jahr 2023 während einer großen Fernseh-Gala im MDR übrigens mit der „Goldenen Henne“ ausgezeichnet, einem der renommiertesten Medienpreise in Deutschland.



Und auch unsere Mitglieder legten u.a. bei Arbeitseinsätzen in einem außerhalb des Zoos gelegenen Bereich der alten Stadtgärtnerei mit Hand an bei der Urbarmachung und Pflege des Bereiches für den Anbau von Futterpflanzen und nahmen wieder aktiv an der jährlichen Laubzupfaktion auf dem Wirtschaftshof teil.



Stand am „Tag des Pinguins“ (Foto: R. Seidel)

Unsere Tagesexkursionen führten uns in den vergangenen zwei Jahren in die Zoos

Hoyerswerda und Berlin, am Pfingstmontag beteiligten wir uns mit einem Stand

am Tag der Zooförderer. In einer gemeinsamen Aktion unseres Vereins mit dem Zoo und der Naturschutzorganisation Sphenisco führten im Juli unsere ehemalige Revierleiterin Cornelia Spreke und Kathrin Ballenthin wieder einen „Tag des Pinguins“ durch und warben mit vielfältigen Aktionen für den Schutz der auch in Halle gehaltenen Humboldtpinguine. Beide sind natürlich auch aktive Mitglieder in unserem Förderverein. Im Herbst wurden in der Zooschule wieder zwei interessante Vorträge durchgeführt.

Neben unserer jährlichen Frühjahrsführung konnten wir im April 2023 unseren Mitgliedern auch erstmals eine Botanische Führung durch den Zoo anbieten. Die Verantwortlichen des Gartenbereiches erläuterten ausführlich ihre Bemühungen, die einzelnen geografischen Lebensbereiche auch mit der dort vorherrschenden typischen Vegetation zu ergänzen und umzugestalten und somit die einzigartige Parklandschaft des Reilsberges noch attraktiver zu machen.

Zum Jahresabschluss gab es wieder jeweils am Vorabend des 1. Advent unsere Weihnachtsfeier in

der alten Zoogaststätte. Bei Kaffee und Glühwein, Stolle und Gebäck haben die Mitglieder bei geselligem Beisammensein die Möglichkeit sich auszutauschen, Erinnerungen aufzufrischen und das alte Jahr Revue passieren zu lassen. Dazu gehört auch immer eine musikalische Darbietung, 2023



Auftritt „in Tune“ zur Adventsfeier 2023
(Foto: A. Kaiser)

konnten wir dafür den Jazz-Chor „in Tune“ aus Halle gewinnen. Neben dem begeistert aufgenommenem Auftritt kamen uns die 18 Sängerinnen und Sänger auch finanziell sehr entgegen - für einen Teil des Honorars übernahm die Gruppe eine einjährige Tierpatenschaft über einen Waldrapp!

Weiterhin arbeiten wir natürlich eng mit unserem Dachverband GdZ zusammen und beteiligen uns an Aktionen wie dem „Zootier des Jahres“.

Im Mai 2024 möchten wir Gastgeber der Tagung „Neue Medien“ sein und auch

an den neu ins Leben gerufenen Regionaltagungen der Fördervereine der Tiergärten und Wildgehege Sachsen-Anhalts beteiligen wir uns und stehen im

Austausch mit den öffentlichen Tierhaltungen unseres Bundeslandes.

Nach den vorhergehenden sehr gelungenen Tagungen in Dessau und Magdeburg wird unser Förderverein im Jahr 2024 nach Halle einladen.

Für das Jahr 2025 steht dann ein ganz besonderes Ereignis an: der Verein der Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo e.V. begeht sein 25-jähriges Jubiläum – schau mer mal...

Ralf Seidel
stellvertr. Vorsitzender



Wenn der Leser die aktuelle Ausgabe des Almanachs in die Hand nimmt, sind die Vereinsjahre 2022 und 2023 bereits Geschichte. Jahre, in denen besondere Jubiläen gefeiert und somit ein vielfältiges Zeugnis der Entwicklung unseres Zoos Auf der Alten Burg und des mit ihm verbundenen Fördervereins der Zoofreunde abgegeben werden konnte.

1992 in einer für den damaligen Tierpark Aschersleben schwierigen Zeit gegründet, unterstützt der Förderverein mit seinen rund 130 Mitgliedern nun schon über 30 Jahre die weit über die Grenzen des Salzlandkreises hinaus beliebte Freizeiteinrichtung. An vielen Stellen im Zoo künden Patenschaften, Projekte und Anlagen vom engagierten Wirken seiner Mitglieder. Besonders deutlich wird dies bei notwendigen, oft kurzfristig durchgeführten Arbeitseinsätzen. So auch, um die Erneuerung des

unserer Vereinsmitglieder wie z.B. unser Infostand, das Kinderschminken, das Basteln, das stets beliebte Glücksrad boten so auch Gelegenheiten, notwendige Spendengelder für neue Projekte zu akquirieren.

Da der Zweck des Vereins nicht nur in der finanziellen und materiellen Förderung des Zoos besteht, bieten wir auch regelmäßig Informationsveranstaltungen an bzw. reisen in benachbarte Zoos und Tierparks. Dabei nutzten wir die Gelegenheit, uns im 30. Vereinsjahr sowohl im Prager Zoo als auch im Amerika-Tierpark Limbach-Oberfrohna über Neues zu informieren und uns über zoologische Themen auszutauschen. Die Renovierung und Ausgestaltung verbesserter Haltungsbedingungen der Tiere waren im Jubiläumsjahr des Zoos (2023) ein Schwerpunkt unserer Exkursion in den Erlebnis-zoo Hannover.



Mitglieder des FöV im Amerika-Tierpark Limbach-Oberfrohna



Halloween 2023 – aktiv für den Zoo

Tigerpfades als Lehr- und Bildungsweg zu forcieren. Pünktlich zum Jubiläumsgedertstag des Zoos am 01. Mai 2023 (dem 50.) übergab der Förderverein dem Zoo das mit vielen Spenden-, Sponsoren- und Fördergeldern realisierte Großprojekt. Somit konnte das Motto des Zoos – „... einfach mal hintigern“ – wieder stärker mit Leben erfüllt werden; kleine und große Besucher können erneut einen 360°-Rundumblick in das Leben der Großkatzen erhalten.

Weitere Höhepunkte unserer Arbeit der vergangenen zwei Jahren waren wie bisher die aktive und federführende Unterstützung bei der Ausrichtung verschiedenen Feste im Zoo. Nicht nur bei der Organisation und der Finanzierung der musikalischen Umrahmungen zum Osterfest, zum Kinderfest, dem Tigerfest oder auch zur Nacht der Hexen, Geister und Gespenster (Halloween), auch bei der Durchführung der genannten Feste zeigten unsere „Grünhemden“ immer Präsenz im Zoo. Dies galt ebenso für die Zoogeburtstage und den Tierpatentagen der vergangenen Jahre. Zahlreiche Aktionen

Auch wenn im Jahr 2022 mit Karim der letzte Weiße Tiger im Zoo Aschersleben verstarb – in seinem Gehege leben inzwischen zwei europäische Braunbären aus dem schwedischen Raubtierpark Orsa – ist der Slogan „... einfach mal hintigern“ aktuell. Denn auch unsere anderen Groß- und Kleinkatzen (u.a. Sibirische Tiger, Bengaltiger, Rohrkatzen, Weißer Löwe, Rotluchse u.v.m.) sind ein Anziehungspunkt für die Besucher aus Nah und Fern. Damit dies nicht nur für die Katzen so bleibt, plant der Förderverein gemeinsam mit dem Zoo für die kommenden Monate mit der Neugestaltung der Ozelott- und Flamingoanlagen neue, innovative Großprojekte im Wert von weit über 200.000 €. Eine Leistung, auf die wir als kleiner Verein bei Fertigstellung beider Projekte mit Recht stolz sein können.

Gerh. Müller

1. Vorsitzender des Fördervereins
der Zoofreunde Aschersleben e.V.

Verein der Freunde des Tierparks Hagenbeck e. V. - 25 Jahre

Als Hagenbeck 1998 in eine finanzielle Notlage zu geraten drohte, suchten und fanden sich engagierte Zoofreunde innerhalb und außerhalb des Tierparks zusammen, um mit der Gründung eines Vereins (und der zeitgleich ins Leben gerufenen Stiftung Hagenbeck) kurzfristig und wirksam helfen zu können. Aus dem zarten Pflänzchen wuchs über die Jahre etwas Großes, bis das - den stabilen Regeln der Natur folgend - durch etwas anderes Großes eine Zeit lang erheblich gestützt und beschnitten wurde. Doch Corona hat dem Verein zwar arg zugesetzt, ihn aber nicht bezwungen. 2023 konnten wir so bei vielen Anlässen auf unser 25-jähriges Jubiläum aufmerksam machen und dieses mit einem großen Sommerfest krönen.

In diesem Vierteljahrhundert entstanden u. a. die neue Ara-Voliere, ein stabiler Außenzaun, ein Geburtenstall im Elefantenhaus, eine modernisierte Innenanlage bei den Pavianen und den Löwen, eine runderneuerte Australienanlage und der Eismeer-Neubau - mit einer Beteiligung an den Kosten, die von erheblich bis alleinig rangierte. Gegenwärtig widmen wir unser Hauptaugenmerk der Erneuerung des weltweit bekannten historischen Eingangstores (vulgo „Elefantentor“). Darüber hin-

aus freuen sich Artenschutzprojekte in vielen Regionen der Welt über unser Interesse an ihrer Arbeit und unsere finanzielle Unterstützung.



Ein Alleinstellungsmerkmal unter den Großzoos war und ist die Gelegenheit, bestimmte Tiere füttern zu dürfen. Das dafür von unserem Futtermeister bereitgestellte Gemüse wird von Vereinsmitgliedern für die Besucher vorbereitet und dann gegen eine Spende abgegeben. Nach Corona konnten wir dann das traditionelle Elefanten-Füttern in



zeitlich angepasster Form zu unserer und zur Freude der Besucher wieder aufnehmen.

Nur einige Meter weiter wachen im Eingangsbereich des Tropen-Aquariums andere Aktive des Vereins über das Wohl der dort frei lebenden Kattas.

Über die Jahre entstanden Neuerungen, deren ältere bald zu Traditionen wurden: Vereinsreisen zu Zoos im In- und Ausland, Vorträge im Winterhalbjahr in wunderschöner Ambiente einer gegenüberliegenden Residenz, Führungen durch den Park zu ausgesuchten Themen, das Sommerfest und die überaus beliebte Adventskaffeetafel wuchsen zu einem wahren Schatzkästchen für die Mitglieder heran, die durch ihren Einsatz Fortbestand und positive Wahrnehmung durch die Besucher erwirkt und gemehrt haben.

Bei zahlreichen Aktionstagen wie z. B. dem Welt-Elefanten -Tag, einer Orang-Utan-Nacht, dem tierwohlorientierten Tausch von damals noch mitgebrachten Spaghetti und Brot gegen gesundes Gemüse, der Abgabe von Elefantenmist als originellem Dünger oder zu tierischen Fressgewohnheiten mit viel Live-Anschauungsmaterial erfuhren wir oft durch den direkten Kontakt mit interessierten Besuchern viel Lob und Anerkennung.

Und über unsere Patenschaften kann man vom Asiatischen Elefanten bis zum Zackenbarsch für einen annähernd körpergrößenlinearen Beitrag praktisch alles adoptieren, was im Tierpark und Tropen-Aquarium herumläuft, -fliegt, -kriecht oder -schwimmt.

Franz Bartelt, Christa Tiedemann, Susanne Hofmann

-Vorstand-
Verein der Freunde des Tierparks Hagenbeck e.V.



Die neue Futterabgabe direkt am Elefantengehege



Die Besucher und das Wohl der Kattas an Wochenenden und Feiertagen im Blick



Unser Kamel-Stand an einem Aktionswochenende „Tierische Fressgewohnheiten“

Tierpark Hamm im Wandel – Förderverein gestaltet mit

Bereits seit knapp vier Jahren befindet sich der Tierpark Hamm im Wandel. 2016 wurde die beliebte Freizeiteinrichtung im Hammer Süden nach langjähriger Vereinsführung durch die Stadt Hamm übernommen. Seit 2020 wird der Park nun unter neuer Geschäftsführung nach den Vorgaben eines Entwicklungskonzeptes umgestaltet und zukunftsicher aufgestellt. Neben dem bereits Ende 2018 beschlossenen Investitionszuschuss in Höhe von 12 Mio. € durch die Stadt Hamm engagiert sich hier auch der Förderverein durch die Finanzierung kleinerer Projekte an der erfolgreichen Neuausrichtung des Tierparks.

Im Sommer 2020 konnte als erstes Projekt die „Fabeltier-Erlebniswelt“ eröffnet werden. Auf fast 4.000 Quadratmetern bietet dieser abenteuerlich gestaltete Themenspielplatz alles, was die Herzen kleiner und großer Kinder höherschlagen lässt. Ein absolutes Highlight ist das riesige begehbare und bespielbare Wasserkissen, welches sich perfekt in den wie ein Fabeltierdorf aufgebauten Erlebnisspielplatz einfügt.



Und auch das Fabeltierdorf bietet viele – teilweise auch barrierefreie - Spielmöglichkeiten: ob der als „Waschsalon“ getarnte Wasserspielplatz, der Eulenturm mit Rutsche oder die „Affenkletterei“. Da die Fabeltiere, welche u.a. durch Schilder und Klingeln vor Ort präsent sind, der Fabel nach erst nachts ihre Baue verlassen, freuen sich die Kinder nun tagsüber über eine abwechslungsreiche und geschichteninspirierte Spiel- und Tobelandschaft.

Doch nicht nur der große Spielplatz bietet Besuchern eine kurze Spielpause auf dem 3,5 kilometerlangen Rundweg durch den Tierpark. Im gesamten Park entdeckt man viele kleinere Spielgeräte, die mit Hilfe des Fördervereins des Hammer Tierparks und einigen Privatspendern realisiert werden konnten. So gibt es z.B. im Bauernhofrevier einen Holztrecker und Holzpferde, die zum Spielen einladen, sowie eine neue Netzschaukel in der Nähe der Trampeltieranlage.

In der Nähe des Tierpark-Teiches wurde mit finanzieller Unterstützung ein Kinder-Baumhaus errichtet. Dieses Baumhaus liegt direkt an der neu gestalteten Lemureninsel, die im Frühjahr 2022 eröffnet wurde. Auf dieser Insel neben dem ebenfalls neu errichteten Madagaskarhaus können die Besucher die beliebten Kattas und Weißkopfmakis erleben. Da die Insel nur durch einen Wassergraben vom Besucher-Gehweg abgegrenzt ist, haben die Besucher die Möglichkeit die Lemuren ohne störende Barrieren bei ihren Kletterkünsten in den



Bäumen zu beobachten. Aber auch an kalten Tagen können die Kattas und Weißkopfmakis in Hamm im Madagaskarhaus besucht werden. Neben den Lemuren treffen die Besucher dort auf Madagaskar-Taggeckos, Sakaramy-Hechtlinge und auf die Rosenkäfer, die in einem Bodenterrarium leben.

In den kommenden Jahren sind weitere tiefgreifende Veränderungen im Tierpark Hamm geplant. So wird aktuell mit finanzieller Hilfe des Förderverei-

nes eine neue Voliere als Ergänzung des 2017 eröffneten Mandrillhauses im südlichen Parkteil errichtet. Sie soll im Sommer 2024 eröffnet werden und ein Zuhause für bislang nicht im Tierpark Hamm gezeigte afrikanische Tierarten sein. Auch die größte in Hamm gezeigte Raubtierart, der Sibirische Tiger, erhält in absehbarer Zeit eine neue Gehegeanlage. Hier sehen die Planungen vor allen Dingen eine deutliche Vergrößerung und bessere Strukturierung der Außenanlage vor.

Von den Besuchern sehnlichst erwartet wird der Neubau der Gastronomie. Durch die wachsenden Besucherzahlen in den vergangenen Jahren kam die bisherige Gastronomie in der Vergangenheit immer wieder an ihre Kapazitätsgrenzen. Mittelfristig soll ein Neubau ansprechende Sitzplätze im Innenbereich, einen angeschlossenen Indoor-

gesammelt werden. Die vielfältigen Angebote, wie Kinderschminken und ein Ballonkünstler haben sowohl die kleinen, als auch die großen Besucher verzaubert. Als weiteres Highlight wurde das neue Maskottchen des Tierpark Hamm vorgestellt: Ein Katta.

Das Maskottchen war ebenfalls eine Anschaffung, die durch den Förderverein realisiert werden konnte. Bei der Namensgebung waren auch die Besucher gefragt. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Radiosender in Hamm, Radio Lippewelle Hamm, konnte die Hammer Bevölkerung Namensvorschläge für das Maskottchen abgeben. Am Ende



Spielbereich und eine neue Toilettenanlage bieten. In direkter Nachbarschaft wird parallel dazu eine Gehegeanlage zum Themenbereich Südostasien entstehen, welche u.a. Gibbons und Zwergkrallenotter beheimaten wird.

Der Förderverein des Tierparks hat sich im vergangenen Jahr auch erstmalig direkt für den Artenschutz stark gemacht. Beim Tag des Fördervereins konnten Spenden für das Zootier des Jahres

lag der Name „Kattarina“ weit vorne. Seit dem Sommer ist unser Maskottchen nun regelmäßig im Tierpark Hamm unterwegs und wird dabei auch von einem Fördervereinsmitglied bespielt.

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert der Park in diesem Jahr: Der Tierpark wird 90 Jahre alt! Für diesen Anlass sind bereits viele spannende Veranstaltungen geplant, an denen sich auch der Förderverein fleißig beteiligt.

Ein Rückblick auf die Jahre 2022 und 2023

Das Jahr 2022 begann für einige unserer aktiven Vereinsmitglieder mit einer spannenden neuen Aufgabe! Aufgrund von Wartungsarbeiten am Becken der Eisbärenanlage in Yukon Bay stand das Gehege den Tieren einige Zeit nicht zur Verfügung. Diese Situation wollte man von Seiten des Zoos gerne nutzen und interessierten Besuchern die Möglichkeit geben, die Anlage einmal aus Sicht der Tiere zu erleben. Im Rahmen von Kurzführungen sollte erfahrbar werden, welche Kriterien eine moderne Eisbärenanlage eigentlich erfüllen muss. Nach entsprechender Einweisung übernahmen 6 Zoofreund/innen an 4 Wochenenden im Februar gerne diese Aufgabe, führten Besuchergruppen nach vorheriger Anmeldung auf die Anlage und erläuterten den insgesamt über 300 Gästen die nicht auf den ersten Blick erkennbaren Besonderheiten des Eisbärengeheges.

Von den positiven Erfahrungen aus dieser besonderen Zooführung inspiriert, wurde eine ähnliche Aktion gleich im März nochmals aufgelegt: Am Wochenende des 19./20.03.2022 führten Zoofreundinnen und Zoofreunde interessierte Gäste auf die neu gestaltete Elefantenanlage, bevor diese in der darauffolgenden Woche von der Elefantenherde bezogen wurde.

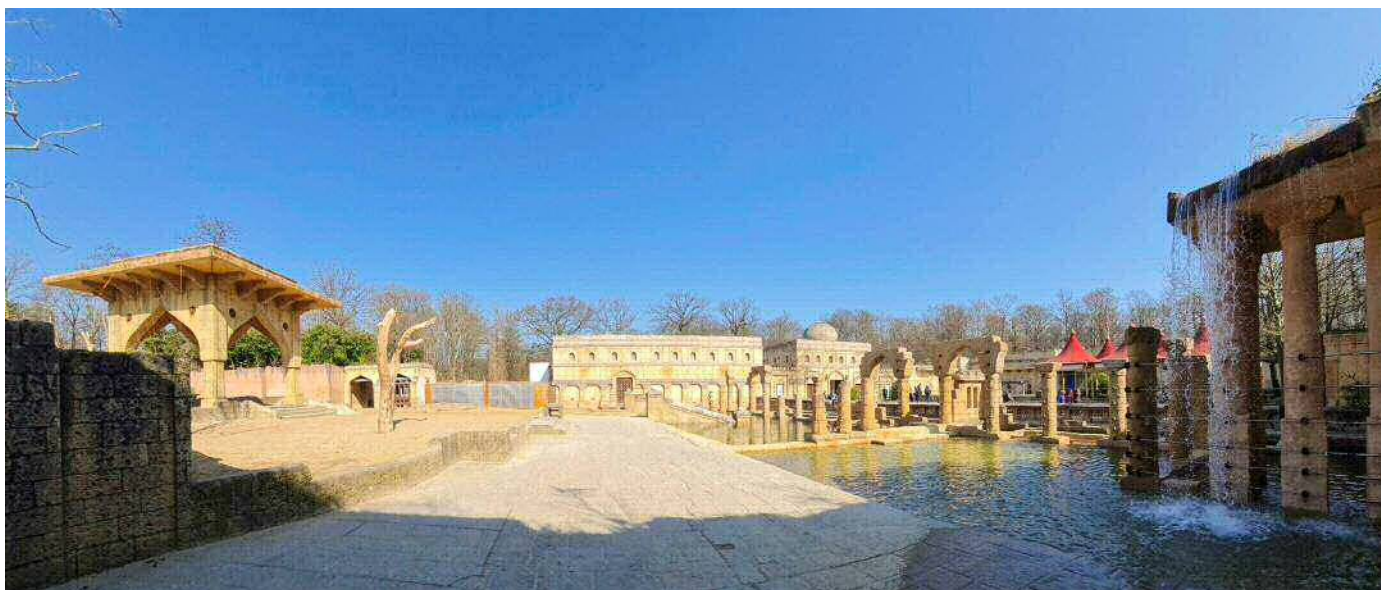
Das im Jahre 2021 etablierte neue Konzept unserer monatlichen Zooführungen für Vereinsmitglieder in 6 Gruppen am ersten Wochenende im Monat wurde beibehalten. Auch wenn die erforderliche Online-Anmeldung zu den jeweiligen Terminen einen kleinen Mehraufwand für alle darstellt, so überwiegen doch die Vorteile hinsichtlich Terminvielfalt, kleinen Gruppen und besserer personeller Plan- und Durchführbarkeit deutlich. Die erneut gestiegene Teilnehmerzahl von 1071 Perso-

nen in 2023 bestätigt, dass dieses Führungskonzept sehr gut angenommen wird. Hinzu kamen seit April 2023 dann endlich auch wieder die Führungen für Zoofreunde-Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Hier erhoffen wir uns noch eine Steigerung der Teilnehmerzahlen, wenn sich diese Veranstaltung weiter etablieren wird.

Auch unser beliebtes Reiseprogramm konnten wir 2022 endlich wieder aktivieren. Zwei Tagesfahrten in den Tierpark Ströhen und den Zoo Magdeburg wurden gut angenommen und alle Teilnehmenden hatten nach der langen Zwangspause sichtlich Freude daran, wieder mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein. Im Jahr 2023 gab es Tagesfahrten in den Zoo Osnabrück und den Tierpark Bielefeld Olderdissen. Für 2024 sind bereits wieder längere Touren mit Übernachtungen geplant.

Auch an den Internationalen Zooförderertagen, die jeweils am Pfingstmontag stattfanden, waren wir in den Jahren 2022 und 2023 aktiv beteiligt und bemühten uns nach Kräften, auf das Thema Zooförderung und ehrenamtliches Engagement aufmerksam zu machen. Dies gestaltet sich jedoch nach wie vor schwierig, da es oft schon problematisch ist, Freiwillige aus den Reihen der Vereinsmitglieder zu finden, die bereit sind, am Pfingstmontag aktiv zu werden. Auch ist die Bereitschaft der Zoobesucher, sich bei einem Zoobesuch mit diesem Thema zu befassen, sehr begrenzt. Unser Versuch, das Angebot 2023 mit Zooführungen attraktiv zu gestalten, brachte leider trotz aufwändiger Vorbereitung nicht den gewünschten Erfolg. Die Gestaltung des Zooförderertages und unsere Beteiligung daran muss nach unseren Erfahrungen der letzten Jahre grundsätzlich neu überdacht werden.

Neu etablieren konnten wir hingegen in Zusammenarbeit mit dem Erlebnis-Zoo ein Angebot von



Aus anderer Perspektive - Die neu gestaltete Elefantenanlage Foto C.Wagner

Zooführungen. Unter dem Titel „Mit dem Zoofreund unterwegs“ bieten seit 2022 Zoofreundinnen und Zoofreunde Führungen zu von ihnen individuell festgelegten Themen an. So besteht die spannende Möglichkeit, den Zoobesuchern ganz individuell einzelne Themenbereich aus Zoofreunde-Sicht nahe zu bringen und die Gäste am Erfahrungsschatz der Vereinsmitglieder teilhaben zu lassen. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden, steht und fällt jedoch mit engagierten Vereinsmitgliedern, welche bereit sind, Führungen eigenständig zu erarbeiten und durchzuführen.

Wie an dieser Stelle berichtet, mussten der Erlebnis-Zoo, die Zoofreunde und die Besucher lange warten, bis für Berberlöwe BASU eine neue Partnerin gefunden und nach Hannover geholt werden konnte. Im Spätsommer 2022 war es dann endlich so weit und die Löwin ZARA kam aus dem Zoo Rabat/Marokko in den Erlebnis-Zoo. Die Zusammengewöhnung der Löwen wurden von den Zoofreunden Hannover als langjährige Paten der hannoverschen Löwen interessiert verfolgt und alle waren froh, dass BASU und ZARA sich offensichtlich gut verstanden. So ließ es gar nicht lange auf sich warten und am 20.02.2023 brachte ZARA drei gesunde Jungtiere zur Welt, die sie fürsorglich betreute.

Auf unserer Jahreshauptversammlung im Mai 2023 wurde neben einer Anpassung der Mitgliedsbeiträge (nach 10 Jahren ohne Veränderung) auch beschlossen, die Patenschaft für den Löwennachwuchs zu übernehmen. Gemeinsam mit dem Zoo, den Vereinsmitgliedern und der NEUEN PRESSE wurden Namen für die drei Jungtiere gesucht. Der Kater hört nun auf den Namen TAYO, seine beiden Schwestern heißen ALANI und ZURI.

Ein weiteres Highlight im Frühjahr 2023 war die Eröffnung der von den Zoofreunden Hannover e.V. finanzierten neuen Anlage für Baumstachler (Ursons) in Yukon Bay. Der Beschluss, diese Anlage mit 150.000 EUR zu finanzieren, war bereits 2020 von den Vereinsmitgliedern gefasst worden. Groß war dann die Freude, als die Tiere die Anlage endlich beziehen konnten und sich dort offenbar auf Anhieb wohlfühlten.

In den vergangenen Jahren wurde die Beschilderung des Erlebnis-Zos überarbeitet und die alten, sehr hochwertigen Tierschilder aus Edelstahl und Kupfer waren aussortiert worden. Diese ausrangierten Schilder hatte der Zoo unserem Verein dankenswerterweise zur Verfügung gestellt und wir hatten lange nach dem richtigen Weg gesucht, diese zu Geld machen zu können. Nach viel Vorbereitungsarbeit versteigerten wir die Schilder schließlich in einer Online-Auktion über Ebay und konnten so einen Erlös von 10.000 EUR erzielen.

Christian Wagner

Zoofreunde Hannover e.V.
Vorsitzender



Berberlöwennachwuchs - ZARA und die am 20.02.2023 geborenen Jungtiere. Foto C.Wagner



Die Ursons VIKTOR und KATJA im Erlebnis-Zoo Hannover. Foto M. Laws - Erlebnis-Zoo Hannover



Mit dem Zoofreund unterwegs. Foto N.Böwer

Jahresrückblick 2022/2023

Aktivenarbeit

„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ - Die Corona-Jahre 2020/2021 führten zu einem Rückgang bei der Bereitschaft der aktiven Helfer und dies wirkte sich auch in den Jahren 2022/2023 weiterhin aus.

Immerhin konnten in den beiden Jahren vier „Waffelbacktage“ und mehrere Verkaufstage von selbstgebastelten Holzfiguren und gegossenen Wachsfiguren durchgeführt werden.



Die Förderhütte als Verkaufsstand.

Leistungen an den Zoo

Die Erlöse der Aktionen sowie die Spenden fließen in das bekannte Großprojekt „Gorilla-außenanlage“ unseres Zoos.

Aber auch die Tukanhaltung konnte gefördert und für die Tierarztpraxis ein Blutanalysegerät finanziert werden. Hinzu kamen weitere Kleinprojekte, wie z.B. eine Küken-Aufzuchtbox.

Die Bemühungen unseres Tiergartens rund um den Artenschutz in Ghana, unterstützen die Tiergartenfreunde jährlich, neben der laufenden Patenschaft für zwei Roloway-Meerkatzen im Zoo, auch mit einer kontinuierlichen Zuwendung zugunsten des Projektes WAPCA in Westafrika.

Service

Jeweils 2 Direktoren- und 2 Kuratorenführungen brachten die aktuellen Entwicklungen des Zoos

den Mitgliedern in Führungen vor Ort näher. Die 2019 erstmals durchgeführte Wanderung mit dem Förster durch den städtischen Forst konnte auch im Jahr 2022 und 2023 wiederholt werden.

Eine jährliche Tagesfahrt ist seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil des Tiergartenfreunde-Jahres. Nachdem 2020 und 2021 die Tagesfahrt jeweils in Eigenreise durchgeführt werden musste, hatten wir in den beiden Berichtsjahren 22/23 nun wieder einen Reisebus gebucht. Im Oktober 2022 ging es in den Hessenpark und im Oktober 2023 nach Neuwied. In beiden Einrichtungen



Tiergartenfreunde in Amersfoort 2022. (Foto: Dr. Jan Gradel)

konnten wir im Rahmen von Führungen viel Neues entdecken. Im Neuwied wurden wir sogar von Oberbürgermeister Jan Einig und Birgit Klütsch begrüßt. Einziger Wehmutstropfen: Die Anzahl der Teilnehmer lässt leider noch zu wünschen übrig und ist noch ein gutes Stück vom „Vor-Corona-Niveau“ entfernt.

Die aus 2020 und 2021 verschobene Mehrtagesfahrt nach Holland konnte im Mai 2022 nun endlich durchgeführt werden. Mit den Zoos in Krefeld, Arnheim und Amersfoort standen drei interessante Reiseziele auf dem Programm. Vor allem für die freundliche Aufnahme in Krefeld und Arnheim gilt unser Dank.

Für das Jahr 2023 hatten wir eine Mehrtagesfahrt in den Bay.Wald sowie nach Prag/Pilsen geplant. Leider erreichte diese nicht die erforderliche Mindestteilnehmerzahl, sodass wir 4 Wochen vor Reisebeginn die Fahrt absagen mussten.

Der Stammtisch als loser Treffpunkt konnte im Jahr 2022 an vier Terminen und im Jahr 2023 mit 3 Terminen fortgeführt werden.

Vortragsreihe

Aus einem Ideenworkshop im Februar 2022 kam der Wunsch zur Realisierung einer Vortragsreihe auf. Diesem Thema nahm sich Dr. Eric Diener an. So wurde ab November 2022 eine vierteilige Vortragsreihe aufgelegt, die bis Mai 2023 lief. Eine neue Vortragsreihe startete dann im November 2023 mit dem Auftaktvortrag von Dr. Klaus Wünnemann zum Thema „Wie wild sind Zootiere?“.

Kreise der Mitglieder und Freunde zu feiern, wurden mit frühzeitigen Überlegungen begonnen. Im November 2023 schließlich konnten die Tiergartenfreunde eine Jubiläumsführung und einen Jubiläumsabend veranstalten. Besonders gefreut hat uns, dass von Seiten der GdZ der 2. Vizepräsident, Thomas Ziolko, extra dazu aus Berlin angereist war. Auch die Zoofreunde Landau konnten als Gäste begrüßt werden.

Von insgesamt 18 Fördervereinen der GdZ bekamen wir Grußkarten anlässlich unseres Jubiläums, wofür wir uns noch einmal recht herzlich bedanken möchten.



Ausgaben der Zoo aktuell 2022 & 2023

Medien

Sechs Ausgaben der „Zoo aktuell“ im Berichtszeitraum informierten wie gewohnt die Mitglieder, Abonnenten und Zoobesucher über die aktuellen Entwicklungen rund um den Verein und den Zoo.

Ergänzt wird die Mitgliederinformation durch den Mail-Rundbrief „TGF Mail“: Dieser ist in beiden Jahren mit jeweils 7 Ausgaben erschienen und schloss die zeitlichen Lücken der Zoo aktuell.

Aktualisiert wurde 2022 der Spenden-Flyer zur Gorillaaußenanlage „Für Bobo und seine Mädels“.

Zu den regulären Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit gehört die kontinuierliche Betreuung der Website sowie die Präsenz in Facebook.

2023 - 90 Jahre Tiergartenfreunde

Die Tiergartenfreunde wurden 1933 gegründet und damit im Jahr 2023 nun 90 Jahre alt. Um dies im



Tiergartenfreunde bei der Jubiläumsführung 2023.

(Foto: Petra Medan)

Wie versprochen wurden diese Grußkarten in einer Sonderausgabe der Zoo aktuell (Heft 107) zum Jahreswechsel 2023/2024 auch mit aufgenommen. Drei Postkarten die nach dem Redaktionsschluss eingingen wanderten in das Heft 108 hinein.



Lothar Teichmann

www.tiergartenfreunde.de

www.facebook.com/tiergartenfreunde

Premieren und neue Herausforderungen

Spannend werden die nächsten Jahre für die Mitglieder des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda. Herausfordernd ebenfalls, denn das Areal inmitten der Stadt in der Lausitz wird sich in einem Maß verändern, wie es in den vergangenen Jahrzehnten nicht geschehen ist. Weichen dafür waren schon lange gestellt worden. Kurz vor dem Jahresende 2023 wurde mit dem Einreichen der Förderanträge ein weiterer Schritt vollzogen, um einen neuen Asien-Bereich entstehen zu lassen. Doch damit das Vorhaben verwirklicht werden kann, ist von der Zoo, Kultur und Bildung gGmbH als Trä-



Ein Blick in die Zukunft. So soll der Asienbereich im Zoo Hoyerswerda gestaltet werden. Repro: Zoo Hoyerswerda

rin der Einrichtung ein Eigenanteil von über 400 000 Euro aufzubringen. Der Verein der Zoofreunde, so viel steht bereits unmittelbar nach der Verkündung der anspruchsvollen Pläne fest, wird sich hier maßgeblich engagieren, damit das Projekt verwirklicht werden kann.

Der künftige Asien-Bereich werde sich von der ehemaligen Kamel-Anlage über den jetzt noch genutzten Wirtschaftshof bis zum modernen China-Leoparden-Areal erstrecken, wird vorausgeschaut. Geplant sind unter anderem eine großzügige Gibbon-Anlage mit zwei Volieren sowie ein Bauernhof mit begehbaren Gehegen für Hühner, Kaninchen und Ziegen. Begebar soll auch die neue Voliere für die Felsenhörnchen und die Loris, eine farbenfrohe Papageienart, sein. Als neue tierische Stars sind Rote Pandas und Anoa, eine asiatische Rinderasse, auf der ehemaligen Kamelanlage geplant. Beides sind stark gefährdete Arten und der Zoo Hoyerswerda wird sich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP, Ex-Situ-Artenschutz) beteiligen. „Ich kann es kaum erwar-

ten, dass wir durch die Neugestaltung nicht nur den neuen Tierarten, sondern auch den Tieren, die jetzt schon im Zoo Hoyerswerda zuhause sind, noch komfortablere und größere Ställe und Außenanlagen zur Verfügung stellen können“, sagt Eugène Bruins, Zoologischer Leiter. Die Reaktionen in der Bevölkerung nach Bekanntgabe der Pläne seien sehr positiv ausgefallen, freut er sich.

Doch die Herausforderung wird noch größer, denn parallel wird wahrscheinlich auch an dem neuen Wirtschaftshof gebaut. Der Zooverein hat hierfür



Wenn der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda im Frühjahr und Herbst zu Putzaktionen bittet, stellen sich viele Freiwillige ein. Foto: Grommisch

ebenfalls seine Hilfe zugesagt. Der neue Wirtschaftshof wird zugleich die Arbeit der Tierpflegerinnen und Tierpfleger erleichtern, stellt Karsten Bormann, Vorsitzender des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda, fest. Zu den Ansprüchen bei diesem Neubau gehört, dass in ihm zeitgemäße Sozialräume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen.

Bei den anstehenden Arbeiten und Aufgaben im Zoo ist der Verein ein zuverlässiger Partner, so hat er seinen Beitrag geleistet, dass ein Büro zum Klassenzimmer für die Zooschule umgestaltet werden konnte. Der Ankauf von Pflanzen im Tropenhaus wurde ermöglicht und auch im Gehege der Schneeeulen stehen dringende Arbeiten an. Dafür hat der Förderverein immerhin 20.000 Euro zugesagt.

Das herausragendste Ereignis 2023 war aber, wie Eugène Bruins hervorhebt, die Nachricht des Europäischen Verbands für Zoos und Aquarien (EAZA), der den Zoo Hoyerswerda erfolgreich zer-

tifiziert und die Vollmitgliedschaft bestätigt hat. „Die Zertifizierung ist die Bestätigung unseres Bestrebens nach der bestmöglichen Versorgung der uns anvertrauten Lebewesen.“ Das hat die Vereinsmitglieder sehr gefreut.

Inzwischen eine feste Position im Finanzplan des Vereins der Zoofreunde sind Zuwendungen für die Halloween-Feier am letzten Oktober-Tag im Zoo. Die von Jahr zu Jahr wechselnden Angebote sind

Auf ganz andere Art hat der Verein der Zoofreunde im Januar 2023 den Zoo unterstützt. Denn es wurde trainiert, wie auf den Ausbruch eines gefährlichen Tiers zu reagieren ist. In dem konkreten Fall wurde davon ausgegangen, dass ein Bär aus seinem Gehege gelangt ist und durch den Zoo streift. Mehrere Mitglieder des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda hatten sich bereit erklärt, als Statisten an dieser Übung teilzunehmen, um einen Bei-



Der Vorsitzende des Verein der Zoofreunde Hoyerswerda, Karsten Bormann (links) und der Zoologische Leiter Eugène Bruins Foto: Grommisch

Der Verein der Zoofreunde hat Geld für notwendige Arbeiten am Gehege der Schneeeulen bewilligt. Foto: Grommisch

Bei den Arbeitseinsätzen wird stets viel geschafft. Hier wird die Anlage der Rappenantilopen gesäubert. Foto: Grommisch

zu einer der beliebtesten Veranstaltungen in der zoologischen Einrichtung inmitten von Hoyerswerda geworden. Viele Familien lassen sich das nicht entgehen.

Während zu Halloween ein großer Besucherstrom keine Überraschung mehr ist, hat der Verein Neuland betreten, indem er auf Initiative von Vorstandsmitglied Georg Karwinkel ein Insektenleuchten angeboten hat. Am Vorabend des Tags der Zooförderer wurde dazu eingeladen. Zu später Stunde sorgten Zoopädagogin Silke Kühn und die beiden Falter-Experten Fabian und Thimeo Karwinkel unter dem Einsatz von UV-Licht und weißem Spanntuch dafür, dass die interessierten Zoo-Besucher vorgeführt bekamen, welche Insekten in der Nacht entdeckt werden können. Sie gaben auch Erläuterungen zu den einzelnen Arten, die sich in das Licht gewagt hatten. Die beiden studierten Biologen waren für diese Veranstaltung extra aus dem Münsterland nach Hoyerswerda gereist. Silke Kühn hatte zudem Mikroskop-Plätze eingerichtet. Dieses Angebot wurde vor allem von jungen Besuchern genutzt.

trag zu leisten, dass die Handlungsabläufe möglichst realitätsnah sind und wichtige Erkenntnisse für die Zusammenarbeit von Zoopersonal, Polizei, Feuerwehr und Stadtjäger gewonnen werden. Diese Übung soll künftig in regelmäßigen Abständen erfolgen, dann auch unter Einbeziehung des Rettungsdienstes, ist vorgesehen.

Ob Bärenanlage, das neue Gehege für die China-Leoparden, das Domizil der Pinguine und an vielen anderen Stellen im Zoo hat der Verein maßgeblichen Anteil. Neben der finanziellen Unterstützung wird aber auch zugepackt. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, wird zu Arbeitseinsätzen aufgerufen. Das stößt jeweils auf offene Ohren. Rund 40 Teilnehmer, Vereinsmitglieder und Freude des Zoos sind zur Stelle, um ihren Beitrag zur Verschönerung des Areals zu leisten, das seit mehr als 60 Jahren das Erholungsgebiet Nummer eins in der Stadt in der Lausitz ist.

Frank Grommisch

Verein der Zoofreunde Hoyerswerda
www.zoofreunde-hoyerswerda.de
E-Mail: lausitz@zoofreunde-hoyerswerda.de

Zoofreunde Karlsruhe 2022/2023

Auch in den Jahren 2022 und 2023 konnten die Zoofreunde Karlsruhe den Zoo wieder bei verschiedenen Projekten unterstützen.



Noch im Dezember 2021 wurde eine Nebelanlage in Betrieb genommen, die im Exotenhaus mit Donner, Regen und Nebelschwaden ein Tropengefühl entstehen lässt. Mit € 44.000, - finanzierten die Zoofreunde den Einbau der Anlage, die für Zoogäste ein großartiges Erlebnis bietet, aber auch für Tiere und Pflanzen nur positive Aspekte hat.



Im September konnte dank einer Spenderin eine Voliere für Orangehaubenkakadus eingerichtet werden, an die ein kleines Warmhaus angeschlossen ist, sodass die Vögel ganzjährig in der Anlage bleiben können. Im Backstage-Bereich gibt es zudem eine Zuchtanlage, in der bereits Jungtiere der hochbedrohten Art geschlüpft sind.

Schon seit einigen Jahren bemühen sich die Zoofreunde um Spenden für eine begehbare Begegnungsanlage für ihre Logo-Tiere, die Kattas. Im Dezember 2022 erfolgte der Spatenstich für diese neue Anlage der in der Natur stark gefährdeten Lemuren. Rund € 900.000, - stehen bereit für dieses bisher größte Projekt des Vereins, die geschätzten Kosten werden etwa 1,5 Millionen Euro betragen.



Eine Tag- und Nacht-Anlage konnte im Exotenhaus dank der Förderung durch den Verein in Höhe von € 240.000, - errichtet werden. Hier sind im November 2023 ein weiblicher Bengalischer Plumplori sowie ein Pärchen Zwergplumploris eingezogen. Beide Arten sind in der Natur stark gefährdet.



Für die Mitglieder wurden verschiedene Vorträge, z.B. über die Arbeit der Zootierärzte und den Artenschutz, sowie eine Führung im neugestalteten Giraffenhhaus und der Afrika-Savanne angeboten, diese Veranstaltungen wurden sehr gut besucht.



Bei einem bunten Nachmittag auf der Seebühne konnten wir die Mitglieder mit Interviews und musikalischer Unterhaltung durch das Polizeimusikkorps Karlsruhe begeistern.



Durch einen freiwilligen Arbeitseinsatz einiger Mitglieder wurde während eines Wochenendes der Bereich der Einsichtscheiben bei den Eisbären verschönert. Eine sehr gelungene Aktion!



Wie in den Vorjahren konnten wir auch im Berichtszeitraum wieder Patentage im Zoo organisieren sowie jeweils einen Zoofreunde-Kalender herausgeben. Diese Kalender erfreuen sich großer Beliebtheit, besonders wenn sie von Zoodirektor Professor Dr. Matthias Reinschmidt signiert werden.



Gemeinsam für den Artenschutz

„Wir bewegen was!“ - Unter diesem Motto setzen sich die Mitglieder der „Freunde und Förderer des Opel-Zoo“ tatkräftig für den Opel-Zoo ein. Im Jahr 2007 von 19 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, sind die „Freunde und Förderer des Opel-Zoo“ heute ein lebendiger Verein mit über 250 vielfältig engagierten Mitgliedern. Von Anfang an standen dabei die Themen Bildung und Artenschutz im Mittelpunkt der (Förder-)Aktivitäten.

Die Jahre 2022/23 boten einigen Grund zu feiern: Viele Mitglieder waren dabei, als der Verein im Mai 2022 sein 15-jähriges Bestehen mit einer festlichen Jubiläumsveranstaltung beging. Sie bildete zugleich den Abschluss des ersten, vom Förderverein initiierten Schulwettbewerbs „Katta und Co im Opel-Zoo. Werde Botschafter für den Artenschutz!“, dessen Siegerbeiträge die 130 Gäste des Abends begeisterten.

Erfolg im Doppelpack

Nach diesem gelungenen Auftakt -69 Schüler:innen aus 8 Schulen der Region hatten sich beteiligt- folgte schon im Schuljahr 2022/23 die zweite Auflage des Wettbewerbs, der sich an die Jahrgangsstufen 5-10 (Sek I) richtet und in Kooperation mit der Zoopädagogik im Opel-Zoo durchgeführt wird. Mit einem eigenen Kurzvideo und einem Flyer sollen die Teilnehmenden dabei für den Schutz einer selbst gewählten Tierart im Opel-Zoo und ihres natürlichen Lebensraums begeistern. Projektleiterin Ruth Stücke, zugleich

stellv. Vorsitzende des Fördervereins, und die ehrenamtliche Jury waren erneut überwältigt von der hohen Zahl und Qualität der Beiträge, die die Auswahl der Sieger nicht leicht machte: Von den 389 angemeldeten Teilnehmer:innen reichten 236 zum Stichtag insgesamt 93 (Gemeinschafts-) Beiträge ein. Die zehn besten Arbeiten werden seit Sommer 2023 in einer Poster-Ausstellung im Opel-Zoo gezeigt.

Künstlerische Verstärkung

Für sein aktuelles Förderprojekt, das im Opel-Zoo geplante Großbauvorhaben „Panzernashörner“ zu unterstützen, konnte der Verein in den Jahren 2022/23 stolze 165.000 Euro bereitstellen. Ein bedeutender Anteil stammte aus der Erbschaft eines verstorbenen Mitglieds, die dem Verein zuteilgeworden war. Weitere Unterstützung kam im Frühjahr 2023 hinzu: Der bekannte Künstler und Comiczeichner Michael Apitz zeichnete ein eigenes Nashorn für den Förderverein! Mit diesem sympathischen Dickhäuter an der Seite informierten Mitglieder des Fördervereins am Pfingstwochenende 2023 die Zoobesucher über die bedrohten Tiere, die geplanten neuen Anlagen im Opel-Zoo – und natürlich über den Verein und sein Engagement.

Jenny Krutschinna, Öffentlichkeitsarbeit „Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V.“

Weitere Infos: www.foerdereverein-opel-zoo.de



Ein gutes Team (v.l.n.r.): Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels, Ehrenvorsitzende des Fördervereins Brigitte Kölsch, Schatzmeister Peter Beyer, Vorsitzender Dr. Matthias Bonczkowitz, stellv. Vorsitzende Ruth Stücke und Gregor von Opel, Vorstandsvorsitzender der ‚von Opel Hessische Zoostiftung‘ bei der Jubiläumsfeier im Mai 2022



Ein Nashorn für den Opel-Zoo (v.l.n.r.): Stellv. Zoodirektorin Dr. Uta Westerhüs, Zeichner Michael Apitz und Dr. Matthias Bonczkowitz, Vorsitzender des Fördervereins mit der Originalzeichnung

„Zoosamme stark!“

So lautet das Motto des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“.

Vor mehr als 40 Jahren schlossen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Köln und dem Umland zusammen, um gemeinsam für den Zoo und seine Bewohner aktiv zu werden. Sie gründeten den Zoo-Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ Aus dieser Anfangsinitiative ist über die Jahre eine starke Gemeinschaft geworden, die aus der Zoofamilie nicht mehr wegzudenken ist.

Unser Haupt- und Herzensanliegen ist klar umrissen: Wir setzen uns immer wieder dafür ein, dass die Tiere im Zoo nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen leben können. Wir sind zur Stelle, wenn der Zoo dafür neue Großprojekte angeht und umsetzt. Wir wollen dabei eine artgerechte Haltung mit einem Höchstmaß an Erlebnis- und Servicemehrwert für unsere Gäste verbinden.

Das 1985 eröffnete Urwaldhaus für Menschenaffen war das erste Großprojekt, für das sich die Freunde des Kölner Zoo maßgeblich engagierten. Seitdem folgten viele weitere, vom Elefantenpark über den Hippodrom bis zum Südamerikahaus oder der Nashornanlage, die 2023 fertiggestellt wurde. Hier leben aktuell Nashornbulle *Taco* und ein Trupp Helmpferlhühnern. Eine Nashornkuh und Pinselohrschweine sollen folgen.

Nashornanlage



2023 stellte der Förderverein dem Zoo 125.000 EUR zum geplanten Umbau der **Giraffenanlage** zur Verfügung.



hier Planungsbilder von ZOOQUARIUMDESIGN



Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 21.9.2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach 12 Jahren im Vorstand verließen die Herren Uwe Schöneberg und Dr. Klaus Tiedeken diesen – der Zoo sagt ganz herzlich Dankeschön! Neuer Vorsitzender ist nun Herr Bernhard Conin, Frau Jutta Weidenfeller wurde zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Herr Theo Pagel bleibt stellvertretender Vorsitzender, Herr Christopher Landsberg Schriftführer.

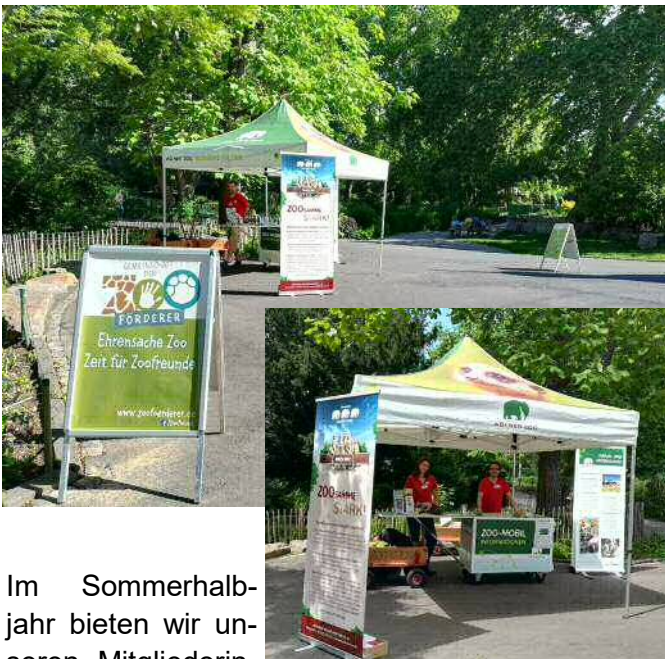


Der neue Vorstand (l.n.r.): Prof. Theo Pagel (Stellvert. Vorsitzender), Jutta Weidenfeller (Schatzmeisterin), Bernhard Conin (Vorsitzender), Christopher Landsberg (Schriftführer)

Zum Jahresende 2023 zählte unser Förderverein 2.300 Mitglieder, darunter 50 Kinder/Jugendliche.

Aktionen und Veranstaltungen:

Erstmals beteiligte sich unser Förderverein Pfingstmontag 2022 am „Internationalen Tag der Zooförderer“ mit einem Informationsstand vor dem „Arnulf- und-Elizabeth-Reichert-Haus“.



Im Sommerhalbjahr bieten wir unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern Führungen mit unseren Kuratoren an, im Winterhalbjahr Vorträge zu vielfältigen Themen des Artenschutzes. Aufgrund der besonderen Umstände wurden diese 2021 erstmals digital durchgeführt, bei denen sich die Mitglieder live per ZOOM dazu schalten konnten. Diese Innovation wurde sehr gut angenommen.

Übersicht Führungen 2022/2023

- 10.4.2022: „Neues aus Artenschutz und Forschung“, Prof. Dr. T. Ziegler
- 15. Mai 2022 „Einblick in den Alltag einer Zootierärztin“, Elisabeth Hembach
- 12. Juni 2022 „Bedrohte Vogelwelt - Was kann der Kölner Zoo tun?“, Bernd Marcordes
- 03. Juli 2022 „Das Naturschutz- und Bildungszentrum Kölner Zoo“, Prof. Theo B. Pagel
- 14. August 2022 „Der Futterhof sowie Neues aus dem Banteng-Revier“, Robin Lammers
- 04. September 2022 „Südamerika und Hippodrom - Führung durch die Häuser“, Dr. Alexander Sliwa
- 14.3.2023: „Von Indonesien bis zur Stiftung Artenschutz – Was Zoos zum Artenschutz beitragen können“, Dr. J. Rode-White
- 9.4.2023: „Umsetzung des „One Plan Approach“ der IUCN im Aquarium des Kölner Zoos“, Prof. Dr. T. Ziegler
- 7.5.2023: „Auf Visite mit der Zootierärztin – Aktuelle Fälle und spannende Geschichten“, Dr. S. Marcordes
- 4.6.2023: „Die neue Nashorn-Anlage im Kölner Zoo und unser Engagement für Nashörner“, Prof. T. Pagel
- 2.7.2023: „Wettlauf gegen die Zeit – Rettung für die madagassische Tierwelt“, Dr. J. Rode-White
- 6.8.2023: „Großraubtiere im Kölner Zoo“, Dr. A. Sliwa
- 3.9.2023: „Neues aus dem Banteng-Revier und unser Engagement in Ungarn und für Action Indonesia“, R. Lammers
- 1.10.2023: „Blick hinter die Kulissen in der Vogelhaltung“, B. Marcordes

Auch die Themen der **Vortragsreihe**, die seit Corona als Hybridveranstaltung stattfindet, waren wieder weit gespannt:

- 11.1.2022: „Im Land der Sifakas - Zu Besuch bei den tanzenden Geistern Madagaskars“, Dr. Sandra Marcordes, Bernd Marcordes
- 8.2.2022: „Von Nischen und Arealen - Wie reagieren Tiere auf den Klimawandel?“, Dr. Dennis Rödder, Forschungsmuseum Alexander König, Bonn
- 8.3.2022: „Das Edelkrebsprojekt NRW – 20 Jahre Schutz der heimischen Flusskrebse“, Dr. Harald Groß, NABU NRW
- 11.10.2022: „Sozialbeziehungen von Elefantenbullen im Udawalawe Nationalpark und Update zum Projekt des Kölner Zoos mit Elephant Transit Home (Sri Lanka)“, Christin Minge, Dr. Alexander Sliwa
- 8.11.2022: „Gemeinsam für die Wechselkröte - ein One Plan Approach“, Elmar Schmidt, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Prof. Dr. Thomas Ziegler
- 13.12.2022: „Eulen - Heimliche Jäger der Nacht“, Matthias Overmann, NABU Köln
- 10.1.2023: „Naturschutz in Belize – ein karibisches Abenteuer“, Constanze Mager, Kininklijke Burgers' Zoo (Niederlande)
- 14.2.2023: „Naturschutzaspekte in Forstwirtschaft und Jagd“, Michael Hundt, Förster
- 14.3.2023: „Von Indonesien bis zur Stiftung Artenschutz – Was Zoos zum Artenschutz beitragen“, Dr. Johanna Rode-White
- 29.8.2023: „Alternative Land Use Concepts and Species Conservation in Kenya“, Evans Sitati, Mara Siana Conservancy (Kenia)
- 10.10.2023: „Auf der Suche nach den wilden Pferden“, Stefan Schomann, Autor und Journalist
- 14.11.2023: „Von Kobolden und Riesen – Genetische Untersuchungen von freilebenden Tarsiern und Gorillas“, Laura Hagemann, Johann Gutenberg-Universität Mainz
- 12.12.2023: „50 Jahre Madagaskarhaus – Vom Lemurenhaus zum übergreifenden Naturschutz“, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler

Zooverein 2022 - Im Zeichen Afrikas

Das Jahr 2022 war erneut geprägt durch die Coronakrise und legte dem Vereinsleben weiterhin Beschränkungen auf. In Abstimmung mit dem Zoo wurde auf Veranstaltungen weitgehend verzichtet, ebenso auf Studienreisen und Exkursionen.

Die Unterstützung in der Bevölkerung blieb erfreulicherweise ungebrochen, was sich insbesondere in der Zahl der Tierpatenschaften niederschlug, die 2022 bei 722 abgeschlossene Patenschaften lag, was einem Volumen von rund 105.800 Euro entspricht. Wir danken allen Tierpatinnen und Tierpaten für ihre wertvolle, zum Teil über Jahre andauernde Unterstützung.

Wir begrüßten Herrn Jochen Silbernagel als neuen städtischen Beigeordneten und Zoodezernenten als Mitglied im Vorstand, nachdem der bisherige Dezernent Herr Alexander Grassmann zum 1. Februar aus dem Amt ausgeschieden war.

Am 30. Mai erhielten zum wiederholten Male Geschäftsführer Gerhard Blumer und Schatzmeister Klaus Blumer die Ehrenamtskarten des Landes Rheinland-Pfalz für einen mehrere Jahrzehnte währenden Einsatz für Zoo und Zooverein. Dabei nehmen die beiden Landauer nicht nur verantwortungsvolle Positionen innerhalb der Vereinsführung wahr, sondern sind auch stets bei ganz praktischen Unterstützungsleistungen z.B. im Rahmen des Arbeitskreises, mit von der Partie. Die Auszeichnung zweier Vorstandsmitglieder ist auch eine schöne Anerkennung für die Arbeit, die der Freundeskreis Zoo Landau e.V. insgesamt für den Zoo und damit auch für die Stadt Landau leistet, wie Oberbürgermeister Thomas Hirsch am Ehrenamtsstag betonte.

Am 6. Juni fand in Abstimmung mit der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) der 5. Internationale Zoofördereritag unter dem Motto „Ehrensache Zoo – Zeit für Zoofreunde“ statt. An diesem Tag präsentierten Vorstandsmitglieder unseren Verein und sein vielfältiges Engagement im Zoo und im Artenschutz. Der Internationale Zoofördereritag findet jährlich am Pfingstmontag statt und bietet eine gute Gelegenheit, die wichtige Arbeit des Zoovereins allen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Dazu bot sich in diesem Jahr als Standort der im Bau befindliche Erweiterungsteil der Afrika-Anlage an.

Vom 29. September bis 2. Oktober haben die Freunde des Blijdorp Zoo Rotterdam zur 18. Tagung der Europäischen Zooförderer eingeladen. Unter dem Motto „Zusammenarbeit im Naturschutz“ diskutierten über 70 Vertreter aus 29 Vereinen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden sowie aus Deutschland Probleme und Heraus-

forderungen, denen sich auch die Zoofördervereine in ihrem Engagement im Natur- und Artenschutz stellen müssen. Der Freundeskreis Zoo Landau e.V. ist mit den von ihm aus eigenen Mitteln unterstützten Artenschutzprojekten international gut vertreten, was auch innerhalb der Gemeinschaft der Zooförderer anerkannt ist.

Der Freundeskreis war durch Geschäftsführer Gerhard Blumer und Schatzmeister Klaus Blumer vertreten. Ein Empfang durch den stellvertretenden Bürgermeister Vincent Karremans im Bürgersaal des Rathauses, eine Rundfahrt durch die grüne Lunge des Europort Rotterdam, der Zoo Blijdorp bei Nacht sowie ein Abschlussdiner im Fernsehturm am Hafen rundeten das umfangreiche Programm ab. Den Freunden des Blijdorp Zoo Rotterdam gebührt ein großes Dankeschön für die Durchführung der Tagung, die erstmals in den Niederlanden stattfand.

Am 7. Oktober fand die Jahreshauptversammlung statt, die von 41 interessierten Mitgliedern besucht wurde. Diese haben eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, die wegen einer im Laufe des Berichtsjahres erfolgten Eintrittspreiserhöhung für den Zoo Landau unumgänglich war. Die ab 2023 geltenden Mitgliedsbeiträge betragen für Einzelpersonen 45 Euro, für Familien 80 Euro, für Jugendliche 22 Euro und für schwerbehinderte Menschen 25 Euro. Anlässlich der Mitgliederversammlung fanden auch die Ehrungen langjähriger treuer Vereinsmitglieder statt und so erhielten sieben Personen die Ehrennadel in Silber für 40jährige Mitgliedschaft und 16 Personen die Ehrennadel in Bronze für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein.

Zwischen den Zoofördervereinen Landau und Saarbrücken bestehen langjährige und freundschaftliche Beziehungen und so konnten Geschäftsführer Gerhard Blumer und Schatzmeister Klaus Blumer am 22. Oktober zum Jubiläum „50 Jahre Verein der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V.“ beim Gala-Abend im Schloss Saarbrücken zu diesem runden Jubiläum gratulieren und herzliche Grüße aus der Pfalz überbringen.

Ende 2021 wurde das aktuelle Bauprojekt „Erweiterung der Afrika-Anlage“, das der Freundeskreis als Bauherr durchführt, der Presse vorgestellt; im Frühjahr 2022 ging es mit den Arbeiten im Gelände los. Ein Vorhaben, das auch Oberbürgermeister Thomas Hirsch begeistert: „Die Tierhaltung in Zoos hat sich glücklicherweise stark verändert und weiterentwickelt; wo immer es geht, werden Tierarten vergesellschaftet, die sich auch in freier Wildbahn einen Lebensraum teilen.“ Die Stadt Landau sei stolz auf ihren Zoo, wie der Stadtchef beim Spatenstich noch einmal bekräftigte. „Es ist

nicht selbstverständlich, dass eine Stadt unserer Größe einen so attraktiven und bedeutenden Zoo ihr Eigen nennen kann. Dazu trägt auch der Freundeskreis des Zoos entscheidend bei. Ohne seine Unterstützung könnten viele Bauprojekte in unserem Zoo gar nicht erst realisiert werden. Dafür unser herzlichen Dank.“

Helmuth Back dankte in seiner Festansprache allen Förderern und Sponsoren sowie allen Beteiligten sehr herzlich für die Unterstützung. „Es war ein langer Weg, doch was lange währt, wird gut, und ich freue mich, heute ein weiteres Stück Afrika mitten in Landau einweihen zu können“, so unser Vorsitzender.



Übergabe des Erweiterungsteils der Afrika-Savanne

(v.l.n.r. Oberbürgermeister Thomas Hirsch, Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel, Sanitätsrat Dr. Helmuth Back, Vorsitzender der Zoofreunde) Foto – Zoo Landau

Geplant und umgesetzt wurde der Umbau der Anlage vom Architekturbüro Peter Buchert in Landau, wobei im Stil der bereits bestehenden Anlage vor allem die Materialien Holz und Naturstein zum Einsatz kamen. Die Baukosten betragen rund 370.000 Euro und wurden vom Freundeskreis Zoo Landau e.V. gestemmt, der seit seiner Gründung im Jahr 1975 schon viele Neubauprojekte im Zoo Landau in der Pfalz fördern konnte. Gut 4,0 Millionen Euro halfen seither maßgeblich, die Haltung und Präsentation vieler einzigartiger Tierarten immer wieder an neueste Anforderungen und Erkenntnisse anzupassen.

Die testamentarische Zuwendung eines Vereinsmitgliedes und die Baustein-Aktion „... für unsere Tiere Afrikas“ trugen zur Umsetzung dieser wichtigen Baumaßnahme direkt hinter dem Eingangsbereich des Zoos und in unmittelbarer Nähe zum Zoorestaurant maßgeblich bei. Am 9. Dezember übergab der Freundeskreis in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste den neuen Anlagenteil offiziell an die Stadt Landau. Vorsitzender Sanitätsrat Dr.

Erneut unterstützte der Verein mit den Einnahmen der beiden Spendentrichter als Silbersponsor die Aktion „Zootier des Jahres“, die im Berichtsjahr dem Pustelschwein galt. Vertreter dieser bedrohten philippinischen Schweineart sind im Zoo Landau in der vom Freundeskreis errichteten Anlage für die Juwelen der Philippinen zu bewundern. Mit weiteren insgesamt 2.500 Euro aus eigenen Mitteln unterstützte der Zoofreundeskreis in enger Abstimmung mit seinen Partnerorganisationen wiederum die teilweise schon viele Jahre andauernden Artenschutzprojekte:

Schutz der vom Aussterben bedrohten Humboldtpinguine in Zusammenarbeit mit Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V. (WAZA-Projekt 06023); Artenschutz auf den Philippinen (Prinz-Alfred-Hirsche) in Zusammenarbeit mit ZGAP e.V. (WAZA-Projekt 04012); Artenschutz und

Umweltbildung in Ghana und Elfenbeinküste (Schutz der Weißsichel-Mangaben und Roloway-Meerkatzen) in Zusammenarbeit mit WAPCA e.V. (WAZA-Projekt 04021); Maßnahmen zum Schutz der Östlichen Grauen Kronenkränche in Ruanda und zur Förderung der lokalen Umweltbildung in Zusammenarbeit mit Ruanda Wildlife Conservation Association (RWCA) (WAZA-Projekt 16004); mit diesem Partner konnte im Berichtsjahr ein Memorandum of Understanding abgeschlossen werden.

Weiterhin engagierte sich der Zooverein als Vermittler von Drittspenden für die Wiederaufforstung und den Waldschutz als Beitrag zum Klima- und Biodiversitätsschutz auf den Philippinen in Zusammenarbeit mit der KATALA-Foundation und der Stadtholding Landau GmbH (WAZA-Projekt 08029).

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 verzeichnete der Freundeskreis Zoo Landau e.V. 1.261 Mitgliedschaften, das entspricht 3.432 Einzelpersonen.

Freundeskreis Zoo Landau e.V. 2023

Nachdem sich zum Jahresbeginn ein Ende der Pandemiebeschränkungen abzeichnete, konnten die beliebten Vereinsreisen wieder aufgenommen werden. Mit 46 Vereinsmitgliedern und Gästen fuhren wir in der Zeit vom 8. bis 11. Juni 2023 nach Weimar. Wir besuchten außerdem die thüringische Landeshauptstadt Erfurt. Vormittags wurden wir im Zoo vom Vorsitzenden der Zooparkfreunde Erfurt, Herrn Christian Poloczek-Becher, empfangen. Nach einem ausgiebigen Rundgang durch den 63 ha großen Zoo wartete am späten Nachmittag noch eine Stadtführung auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Samstags konnten wir die Sehenswürdigkeiten von Weimar zu Fuß erkunden.



Geschäftsführer Gerhard Blumer übergibt dem Vorsitzenden der Zooparkfreunde Erfurt Christian Poloczek-Becher das Gastgeschenk. (Foto: Angelika Hey)

Die Rückfahrt nutzten wir zu einem Aufenthalt im Wildpark Schweinfurt. Den dortigen Freunden um Florian Dittert sei für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen herzlich gedankt.

Nach drei Jahren Coronapause traf sich im August der neuformierte Arbeitskreis, ein informeller Zusammenschluss von Zoofreunden zur Mitarbeit bei Vereins- und Zooveranstaltungen. Ab 2024 wird der Arbeitskreis seine Tätigkeit wieder aufnehmen und den beliebten Waffelstand sowie das Glücksrad im Zoo betreiben.

Die bisherige Vereinskleidung wies noch den alten Vereinsnamen aus. Es wurde deshalb für Vorstands- und Arbeitskreismitglieder neue Vereinskleidung mit dem neuen Namenszug des Vereins beschafft. Die Kosten für das Einsticken des aus dem Jahre 2019 stammenden neuen Logos übernahm der Verein.

Erfreulicherweise blieben uns die Tierpaten auch nach der Pandemie treu. 76 Tierarten fanden insgesamt 525 Paten, was einem Finanzvolumen von rd. 96.000 Euro entspricht. Wir danken allen Tierpatinnen und Tierpaten für diese wertvolle Unterstützung.

Während des ganzen Jahres beschäftigte sich der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit der Zooverwaltung mit Fragen zur Beschaffung einer neuen Software für die Abwicklung der Tierpatenschaften. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen und wird im Jahr 2024 weitergeführt.

Die Betreuung unserer Homepage hat 2023 dankenswerterweise unser Mitglied Herr Michael Buchberger übernommen. Er arbeitete ebenfalls



Neue Fennek-Außenanlage (Foto: Zoo Landau)

an einem Relaunch unserer Website, die 2024 online gehen wird.

Die Begrenzung des Außengeheges unserer Wüstenföchse war in die Jahre gekommen und die alte Holzkonstruktion musste dringend erneuert werden. Die im fünfstelligen Bereich liegenden Kosten übernahm erneut der Freundeskreis.

Geschäftsführer Gerhard Blumer und Schatzmeister Klaus Blumer nahmen vom 29. September bis 1. Oktober 2023 an der Jahrestagung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) in Schweinfurt teil. Von der Mitgliederversammlung wurde Gerhard Blumer in seinem Amt als Rechnungsprüfer der GdZ bestätigt. Anschließend hatten die Teilnehmenden Gelegenheit zum Austausch über Fragen des Erbschaftsmanagements und der Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Bezug auf tiergärtnerische Einrichtungen. Weitere Vorträge galten der Vorstellung des Wildparks Schwein-

furt, der Auswilderung des Bartgeiers in den Bayerischen Alpen sowie der Artenschutzarbeit der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP). Ein fränkischer Abend im Festzelt des Wildparks rundete die Tagung ab. Florian Dittert und seinem Team gilt unser Dank für die herzliche Aufnahme und die tolle Organisation.

Beim Festakt zum 90-jährigen Bestehen der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. am 18. November 2023 vertraten Geschäftsführer Gerhard Blumer und Schatzmeister Klaus Blumer unseren Verein und betonten die langjährigen und guten freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine.

Die Mitgliederversammlung am 1. Dezember 2023 beschloss die Sanierung und Übernetzung der Flamingo-Anlage.

Der zentral im Zoo gelegene Flamingoteich stammt noch aus der Gründerzeit. Der im Masterplan über die Einwicklung des Zoos enthaltene Wunsch zur Anpassung der Flamingohaltung an neue Haltungsformen und -anforderungen soll nun umgesetzt werden.

Für unsere Chile-Flamingos soll eine rund 870 qm große Anlage mit Lagune und Brutbereich entstehen. Ein 75 qm großes, für Besucher einsehbares Haus gewährleistet, wenn es die Witterung erfordert, eine tiergerechte Unterbringung. Eine Übernetzung der Anlage verhindert das Eindringen von Fressfeinden und Wildvögeln und dient damit ganz entscheidend dem Schutz gegen den Eintrag von Krankheiten, wie z.B. der Vogelgrippe. Die schon in der Altanlage lebenden Wasserschildkröten werden auch die neue Anlage weiterhin beleben. Neu vertreten sein werden Wildmeerschweinchen in einem integrierten Gehegebereich mit dazugehörigem kleinem Stallgebäude. Zoobesucherinnen und Zoobesuchern erschließt sich im Zuge eines Zoorundganges die neue Anlage zum einen durch eine überdachte Beobachtungswarte in Höhe des Eingangs zum Affen- und Warmhaus. Des Weiteren führt auf Höhe der Zoogaststätte ein behindertengerechter Steg die Besucher nochmals innerhalb der Volierenanlage über den rückwärtigen Teil der Lagune.

Die Maßnahme wird vom Freundeskreis Zoo Landau e.V. anteilmäßig mit maximal 750.000 Euro finanziert. Ein Baubeginn wird nicht vor 2025 liegen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung fand wiederum die Ehrung langjähriger Mitglieder statt; es erhielten drei Personen für 40-jährige Mitgliedschaft die Ehrennadel in Silber und 15 Personen die Ehrennadel in Bronze für 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Der Ara war das Zootier des Jahres 2023; wir unterstützten die gemeinsame Aktion von VdZ, GdZ und ZGAP wieder als Silbersponsor aus den Erlösen unserer beiden Spendentrichter. Darüber hinaus setzen wir mit einem Gesamtbetrag von 2.500 Euro aus eigenen Mitteln unsere Artenschutzprojekte fort:

- Schutz des Prinz-Alfred-Hirsches auf den Philippinen in Zusammenarbeit mit der ZGAP e.V.
- Schutz des Humboldtpinguins in Chile und Pe-

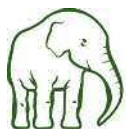


Entwurfsplanung Flamingo-Lagune (Zeichnung: Architektenbüro PIA Landau)

ru in Zusammenarbeit mit Sphenisco – Schutz des Humboldtpinguins e.V.

- Artenschutz und Umweltbildung in Ghana und der Elfenbeinküste (Schutz der Weißscheitel-mangabe und Roloway-Meerkatze) in Zusammenarbeit mit WAPCA e.V.
- Schutz des Östlichen Grauen Kronenkranichs in Ruanda und zur Forderung der lokalen Umweltbildung in Zusammenarbeit mit RWCA
- Wiederaufforstung und Waldschutz auf den Philippinen als Beitrag zum Klima- und Biodiversitätsschutz in Zusammenarbeit mit der KATALA-Foundation und der Stadtholding Landau GmbH.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 verzeichnete der Freundeskreis Zoo Landau e.V. 1.257 Mitgliedschaften, das entspricht 3.383 Einzelpersonen.



GdZ-Almanach-2024

Herzlich willkommen! Das Wichtigste zuerst: Wenn Sie den FFV Zoo-Leipzig nun anrufen, werden Sie eine neue Stimme hören. Seit Anfang 2023 ist Sandra Kühling als neue Leiterin der Ge-



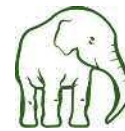
schäftsstelle bei uns. Sie ist für alle Themen des Vereins die richtige Ansprechpartnerin bzw. wird Sie gegebenenfalls mit den richtigen Personen in Kontakt bringen. Und natürlich können Sie ihr auch E-Mails schreiben unter foerderverein@zoo-leipzig.de. Im Dezember 2023 hat das Präsidium

Martina Theilig, die 25 Jahre in der Geschäftsstelle gearbeitet hat, mit einer kleinen Feier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ansonsten treffen Sie auf wohlbekannte Gesichter, denn unser 10-köpfiges Präsidium hat sich in den Jahren 2022 und 2023 nicht verändert. Jedes Präsidiumsmitglied hat seine spezielle Aufgabe und ist auf der Webseite „Über uns“ ausführlich beschrieben.

Ein ganz besonderer Wert des FFV Zoo-Leipzig sind die zahlreichen Vereinsmitglieder, die an den Wochenenden ehrenamtlich im Zoo tätig sind, z.B. an Aktionsständen zur Kinderunterhaltung, Information über Arten- und Umweltschutz, Vorteile einer Mitgliedschaft im Förderverein, Vortragsveranstaltungen des Vereins und vieles mehr. Hier sind sie besonders glaubwürdige Botschafter für eine Mitgliedschaft im Verein und zeigen auf, wie interessant und bereichernd eine Vereinsmitgliedschaft bzw. das Vereinsleben ist. Dazu gehören auch die Reisen in Zoos weltweit, die der FFV organisiert. 2022 und 2023 führten Reisen unter anderem nach Belgien, Heidelberg, Würzburg, Erfurt, Nürnberg, Liberec, aber auch nach Singapur, Polen und nach Südamerika. Aber





unser Vereinsleben pflegen wir auch ganz lokal, wie z.B. mit unserem jährlichen Skatturnier. In diesem Jahr fand es zum 4. Mal statt. Mit 245 Teilnehmern ist das Zoo Leipzig Skat Masters ein großes Turnier in der Region und lässt somit die Tradition des Skatspielens weiterführen.



Die zusätzlichen Einnahmen durch das Engagement der Ehrenamtlichen ergänzen die Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus Tierpatenschaften, weiteren Spenden und Erbschaften. 2022 und 2023 konnten wir jeweils über 1 Mio. Euro Fördergeld an unseren Zoo übergeben.



Ein besonderes Highlight war die Betreuung des Glühweinstands des FFV auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt durch seine Mitglieder, immer auch unterstützt durch prominente Kuratoriumsmitglieder. Neben sächsischem Glühwein und Punsch wurde auch ein Plüschhamster verkauft, mit dem der FFV auf den Artenschutz des Zoos aufmerksam gemacht hat. Die „Arche der Feldhamster“ ist eine Zuchtstation, die Auswilderungs- und Wiederansiedlungsprojekte für Feldhamster in der Kulturlandschaft Sachsens betreibt.

Ganz wichtig für den Rückhalt unseres Vereins in der Öffentlichkeit ist auch das Kuratorium, das im vergangenen Jahr noch einmal vergrößert wurde. Seine beinahe 30 Mitglieder, mit ihren herausgehobenen Positionen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft, sind besonders sichtbare Botschafter für die Anliegen des Zoos. Das Kuratorium wird regelmäßig bei Spaziergängen durch den Zoo und Vorträgen von Zoo-Mitarbeitern über den aktuellen Stand von Entwicklungsprojekten und ihre Herausforderungen informiert.



Nachdem die vorhergehenden Jahre durch massive Einschränkungen wegen der Covid-Pandemie gekennzeichnet waren, konnte der Förderkreis des Tierpark Hellabrunn 2023 endlich wieder seine reguläre Arbeit aufnehmen und seinen Unterstützerinnen und Unterstützern erneut regelmäßige Führungen und Veranstaltungen anbieten.



Zum ersten Mal seit drei Jahren waren auch wieder Exkursionen möglich und so konnte sich der Förderkreis im April auf ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight freuen: Die Konzerneinheit „Umwelt“ des Flughafens München lud den Förderkreis zur „Umwelttour“ ein; dieses sehr exklusive Event findet nur wenige Male pro Jahr statt. Mit dem Flughafenbus ging es dahin, wo normalerweise niemand, nicht einmal die Mitarbeiter des Flughafens, hindürfen: In das Vogelschutzgebiet. Der Flughafen München ist nämlich Teil des 4.525 Hektar großen Europäischen Vogelschutzgebiets »Nördliches Erdinger Moos«. Auf den Flughafenwiesen neben den Start- und Landebahnen brühten per Zählung in 2019 circa 90 Paare des vom Aussterben bedrohten großen Brachvogels. Daneben leben auf dem Flughafengelände auch weitere seltene Arten, wie unter anderem Grauammer, Feldlerche, Kiebitz, Wachtel oder Rebhuhn.

Eine weitere Exkursion führte den Förderkreis in den Innsbrucker Alpenzoo, wo auf teilweise recht steilem Gelände in naturnah gestalteten Gehegen,



Terrarien und Aquarien etwa 2.000 Alpentiere aus rund 150 Arten gepflegt werden. Kein anderer Zoo der Welt zeigt eine derart vollständige Sammlung von Wildtieren aus dem Alpenraum. Der Alpenzoo Innsbruck engagiert sich auch für den Artenschutz: Er koordiniert das EEP für den Waldraup, ist am EEP für Luchs, Fischotter, Wisent

und Bartgeier beteiligt und führt Auswilderungsprogramme, wie auch 2023 die Auswilderung von Steinböcken aus dem Tierpark Hellabrunn, durch.

Ein internes Veranstaltungshighlight war, wie auch schon in der Vor-Covid-Zeit, das Aktionswochenende „Klima, Tier & Wir“ im Juli 2023. Der Münchener Tierpark Hellabrunn stand zwei Tage lang mit vielen Unterstützern ganz im Zeichen des Klimaschutzes, um gemeinsam mit externen Kooperationspartnern Besucherinnen und Besucher für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und wertvolle Impulse zum eigenen Verhalten mitzugeben.

Der Hellabrunner Förderkreis war am Aktionswochenende mit einem Stand präsent, wo an beiden Tagen Besucherinnen und Besucher gegen eine Spende das Glücksrad drehen und tolle Preise gewinnen konnten. Der Erlös in



Höhe von 1.011,02 Euro ging an den „Sphenisco e.V.“, einer Artenschutzorganisation in Südamerika, die sich für den Erhalt des Lebensraums von Humboldtpinguinen einsetzt und dabei vom Tierpark Hellabrunn unterstützt wird.

Im Herbst 2023 wurden die Sonnensegel der neuen Beschattungsanlage am großen Becken der Mähnenrobber in Betrieb genommen, eine bedeutende Investition, die auch durch das finanzielle



Engagement der Unterstützerinnen und Unterstützer des Hellabrunner Förderkreises im Rahmen des Förderkreis-Projektes 2022 ermöglicht wurde. Die neue Beschattungsanlage schützt die Mähnenrobber in sonnenintensiven Monaten vor UV-Strahlung und den Reflektionen am Beckenboden und trägt gleichzeitig dazu bei, das Wasser zu

kühlen. Von dem neuen Sonnenschutz profitiert auch der jüngste Neuzugang bei den Mähnenrobben, das Weibchen Xana, welches am 29.7.2023 geboren wurde.

„Da sein für München“ hieß es im Oktober für den Förderkreis des Tierpark Hellabrunn. Unter diesem Motto präsentieren einmal im Jahr die städtischen Referate und kommunalen Betriebe der Stadt München auf Infoständen und Aktionsbühnen rund um den Münchner Marienplatz, was sie zum Gelingen des Großstadtlebens beitragen. Wie jedes Jahr war auch der Tierpark Hellabrunn



mit einem Stand präsent. Die Hellabrunner Artenschutzbotschafter informierten die Münchner an ihrem Infomobil über Regenwald und Artenschutz und der Förderkreis sammelte mit seinem Glücksrad Spenden für drei Artenschutzprojekte. Der Erlös ging zu gleichen Teilen an die Artenschutzprojekte „Rettet den Drill e.V.“, den Banukit Tiga Puluh Nationalpark und die Stiftung Jocotoco.



Ein Jubiläum gab es am 15.12.2023 zu feiern: Die, einhundertste Folge des Tierpark Podcasts „Mia san Tier“. Im Januar 2020 startete Hellabrunn als erster Zoo im deutschsprachigen Raum einen professionellen, zoologischen Podcast. Seitdem erscheint immer alle zwei Wochen freitags eine neue Folge, in der die unterschiedlichsten Perspektiven, Aspekte und auch kontroverse Themen aus dem Tier- und Arbeitsalltag in Hellabrunn vorgestellt werden. Dabei kommen Tierpfleger, Zoologen, Ve-

terinäre, Zoo-Guides, der Tierparkdirektor Rasem Baban sowie ab und an auch externe Experten zu Wort. In der Jubiläumsepisode wurden, passend zur Anzahl der Podcast-Folgen, alle Fragen um die Zahl 100 geklärt. „Mia san Tier – der Zoo-Podcast aus Hellabrunn“ ist auf www.hellabrunn.de/podcast sowie den großen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast, Google Podcast und Deezer kostenlos verfügbar.



Anfang Dezember hielt der Winter mit knapp 50 cm Neuschnee im Großraum München Einzug. Die Schneemassen führten zu erheblichen Schäden und zu einem kurzzeitigen vollständigen Zusammenbruch des öffentlichen Nah und Fernverkehrs. Auch der Tierpark Hellabrunn hatte mit den Folgen des massiven Wintereinbruchs zu kämpfen und musste wegen der Gefährdung der Besucher seine Türen für mehrere Tage schließen. Es musste nicht nur viel Schnee geräumt werden – auch die rund 2.300 Bäume wurden durch den starken Schneefall in Mitleidenschaft gezogen. Viele kleinere und sehr große Äste oder sogar ganze Sträucher waren herabgestürzt oder wurden umgeknickt. Daher wurden Bäume und Äste an Besucherwegen und in Tieranlagen, teilweise mithilfe einer Hebebühne – gesichert oder entfernt. Zudem wurden die Besucherwege – knapp 15 Kilometer – geräumt, enteist und gestreut.

Mit besten Grüßen aus Hellabrunn
Stefanie Hofmann-Lund und Dominique Salcher
Förderkreis-Koordinatorinnen

Mit Engagement für Westfalens Tropen – die Jahre 2022 und 2023 im Zoo-Verein Münster

Die vergangenen beiden Jahre hatten zwei große Ziele: Vereinsintern galt es, nach Corona unser vielfältiges Programm für die 17.000 Mitglieder wieder aufleben zu lassen. Und im Allwetterzoo unterstützten wir mit großem Einsatz Bau und Besatz der Meranti-Halle, den „Tropen im Herzen Westfalens“. Aber der Reihe nach...



Riesenmauergecko (*Tarentola gigas*), ein Bewohner des neuen Artenschutzcampus im Allwetterzoo

Nachdem bereits im zweiten Halbjahr 2021 erste Veranstaltungen wie unsere 150-Jahr-Feier wieder durchgeführt werden konnten, nahm das Vereinsleben in den Jahren 2022 und 2023 die gewohnte Fahrt auf. Regelmäßig wurden Aktionen für Mitglieder jeden Alters angeboten. Die Rundgänge und Vorträge am zweiten Sonntag jeden Monats, die Ausflüge des Seniorenclubs und das vielfältige Programm des Juniorclubs fanden regen Zuspruch. Einen Besucherrekord erzielte dabei der Vortrag der bekannten Meeresbiologin Dr. Christine Figgenger, die am 23. April 2023 vor 150 Menschen in der überfüllten Zooschule von ihrer Reise mit den Meeresschildkröten berichtete.

Auch das Fahrtenprogramm konnte wieder durchgeführt werden. 2022 besuchten wir den Zoo Köln, den Weltvogelpark Walsrode, Hagenbecks Tierpark in Hamburg und den Zoo am Meer in Bremerhaven. Endlich konnte auch die mehrfach aufgeschobene Sommerreise nach Schottland stattfinden. 2023 waren wir in Burgers' Zoo Arnhem, im Erlebniszoo Hannover, im Thüringer Zoo-

park Erfurt und im Zoo Magdeburg. Eine besonders schöne Fahrt führte im Sommer nach Innsbruck, Oberitalien und Zürich. Auch an dieser Stelle sei allen Mitarbeitenden in den besuchten Tiergärten und den dortigen Fördervereinen für ihre Gastfreundschaft gedankt!

Besonderen Einsatz zeigten auch die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Lori-Fütterung im Elefantenhaus betreuten, auf Affen und Menschen in den begehbaren Anlagen



Zu Besuch im Alpenzoo Innsbruck – ein herzlicher Dank gilt Direktor Dr. André Stadler (9.v.r.) und den Mitgliedern des Fördervereins!

für Kattas und Guerezas aufpassten und an der Baustraße für die neue Meranti-Halle die Aufsicht übernahmen.

Und damit sind wir schon bei der wohl wichtigsten Veränderung im Allwetterzoo der letzten Jahre: Der Meranti-Halle! Nach drei Jahren Bauzeit konnten im Juni 2023 die „Tropen im Herzen Westfalens“ eröffnet werden. Auf 2500 Quadratmetern Fläche, unter einem lichten Foliendach bis 16 Metern Höhe, fühlen sich Ringelschwanzmungos und Rote Varis aus Madagaskar, Krokodilschwanzhöckerechsen aus Asien, Riesenotter, Brüllaffen, Flachlandtapire, Große Ameisenbären und Köhlerschildkröten aus Südamerika wohl. Über 1000 Pflanzen vermitteln bereits Regenwaldatmosphäre – und das alles in Europas erster komplett nachhaltiger, regenerativer Tropenhalle!

Unser Verein hat den Allwetterzoo bei dieser größten Baumaßnahme seit seiner Eröffnung tatkräftig unterstützt: Neben der bereits erwähnten Baustraße

ßenaufsicht begleiteten Vorstandsmitglieder die Planung und Umsetzung in der Baukommission – und nicht zuletzt ein Spendenvolumen von einer runden Million Euro (!) möchten wir nicht unerwähnt lassen. Einige Ehrenamtliche haben zudem



Blick in die Meranti-Halle

ihren Platz „nur“ gewechselt und führen nun Aufsicht auf der begehbaren Lemureninsel in der Meranti-Halle. Noch sind die Außenanlagen rings herum nicht fertig gestellt, auch der Tierbesatz ist noch nicht vollständig – aber sehenswert ist dieses Tropenhaus allemal! Davon konnten sich übrigens



Im Beisein der Originale von der „Abendgesellschaft des Zoologischen Gartens“ eröffnen (v.r.) unser Vorsitzender Helge Peters, Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Ludger Hellental, Zoodirektorin Dr. Simone Schehka und Oberbürgermeister Markus Lewe gemeinsam die Meranti-Halle.

auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. Regionaltreffens der GdZ am 25. März 2023 in einer pre-view überzeugen!

Natürlich gab es auch in den anderen Bereichen unseres Allwetterzoos keinen Stillstand. So wurden 2022/23 die Bärenanlagen im Eingangsbereich des Zoos komplett umgestaltet. Bereits im Mai 2022 zogen vier männliche Rothunde aus dem Zoo Magdeburg ein, die sich schnell an ihre dicht



Riesenotter

bepflanzte Anlage gewöhnten. Von hier aus werden sie Zugang zu ihren neuen Nachbarn in den beiden anschließenden Gehegen erhalten, den Lippenbären. Zwei Bärenbrüder aus dem Naturzoo Rheine bewohnen seit April 2023 die natürlich gestalteten Außenanlagen und das deutlich erweiterte Innengehege.



Lippenbären

Eine weitere wichtige Ergänzung unseres Zoos ist der im Oktober 2023 eröffnete Artenschutz-

campus. Er bietet zwanzig hochbedrohten Arten aus den Tiergruppen der Reptilien, Amphibien, Fische und Wirbellosen einen Rückzugsort. Spannend sind auch die Einblicke, die vom Besucherbereich aus in das renommierte Internationale Zentrum für Schildkrötenschutz (IZS) wie auch in die Zuchtstation für Feuersalamander gewährt werden.



Orang-Utan „Mandi“ mit ihrem Sohn „Hutan“

Nicht unerwähnt bleiben sollen noch einige weitere Veränderungen im Tierbestand. Hier ist besonders Orang-Utan „Ramon“ zu erwähnen. Der prachtvolle Menschenaffe erwarb nicht nur bei den Mitarbeitenden des Zoos und den Besucherinnen und Besuchern große Sympathien. Auch die hier ansässigen weiblichen Orangs waren sofort von ihm hingerissen – Ergebnis war die Geburt des kleinen „Hutan“ am 5. Juni 2023, der von seiner Mutter „Mandi“ liebevoll umsorgt wird.

Im Katzenbereich wurde eine neue Löwenfamilie aus Givskud (Dänemark) und Leipzig zusammengestellt, und mit der Zusammenführung von unserem Amurtiger „Fedor“ mit seiner neuen Partnerin „Raya“ verknüpfen sich auch hier (nach einem leider fehlgeschlagenen Aufzuchtversuch im Januar diesen Jahres) die Hoffnungen auf erfolgreiche Nachzucht.

Und so gehen Verein und Zoo positiv ins Jubiläumsjahr 2024, in dem unser Allwetterzoo 50 Jahre wird. Fast ein Jahrhundert hatte zuvor der alte Zoo an der Promenade nahe der Innenstadt existiert. Am 2. Mai 1974 wurde in seiner Nachfolge der damals „modernste Zoo Europas“ auf der Sentruper Höhe eröffnet. Auf 30 Hektar Fläche – mithin fünfmal größer als zuvor – erstreckten sich weiträumige Anlagen für 1600 Tiere. In den Eröffnungstagen strömten 50.000 Besucher hierhin. Ganz zeitgemäß waren viel Beton, aber auch Glas und andere moderne Baustoffe eingesetzt worden. Ende der 1990er Jahre begann eine Transformation zu einem weit grüneren und nachhaltigen Zoo, der sich besonders dem Artenschutz verschrieben hat.



Vor 50 Jahren: Zur Eröffnung unseres Allwetterzoos am 2. Mai 1974 strömten die Menschen in Massen!

Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortsetzen – unser Verein ist von Beginn an beteiligt. Zunächst von unserer Gründung 1871 an als Eigentümer, seit 1974 als Hauptanteilseigner in Gesellschaft mit der Stadt Münster. Wir führen Menschen und Tiere zusammen!

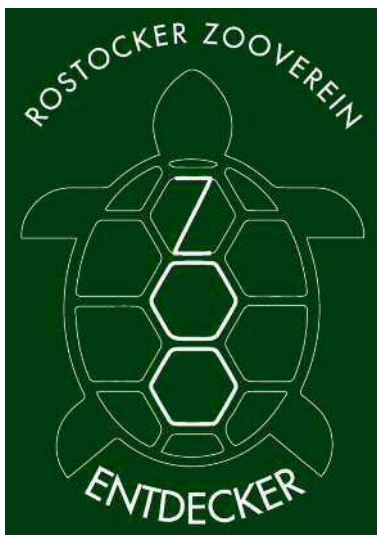
Allwetterzoo Münster, Jürgen Brinkmann und Michael Sinder (Bilder), Michael Sinder (Text)
Westfälischer Zoologischer Garten e.V. –
der Zoo-Verein Münster;
www.zoo-verein.de
Kontakt unter info@zoo-verein.de

Die Zwillinge erhalten einen Namen



Am ersten Freitag im Monat März 2022 bei „arktischen Temperaturen“ in Anwesenheit des Landwirtschaftsministers von Mecklenburg/Vorpommern Till Backhaus enthüllte Zoodirektorin Antje Angeli die Namen der beiden Eisbärenmädchen: Kaja und Skadi, was so viel heißt wie „Die Schöne“ und „Göttin der Jagd“. Mehr als 10.000 Zoofreunde hatten sich an der finalen Namensabstimmung für den am 14. November 2021 geborenen Eisbärennachwuchs beteiligt. Beide Namen haben ihre Wurzeln im nordischen Raum.

Start der ZooEntdecker



Im August 2022 war es endlich soweit: Unsere neu ins Leben gerufene Kinder-AG startete und die jüngsten „Zoo begeisterten“ kamen zum ersten Mal zusammen. Im Beisein der Direktorin Antje Angeli begrüßte Astrid Schmidt vom Förderverein die kleinen und größeren ZooEntdecker gemeinsam mit ihren Eltern bei Kaffee und Kuchen zu einer ersten Kennenlern-Runde.

Einmal im Monat kommt das ZooEntdecker-Team zusammen, um gemeinsam im und um den Zoo auf Entdeckungstour zu gehen: Wer tummelt sich so alles in einer Wiese? Was erzählen die Hinterlassenschaften der Tiere über ihre Lebensweise? Nistkästen bauen und die Speisekammer „Natur“ im Darwineum erkunden gehört natürlich ebenso dazu wie Tierbegegnungen.



Seit Oktober 2023 haben unsere ZooEntdecker nun ihr Patengehege übernommen. Ab sofort heißt es einmal im Monat: Den Kaninchen- und Meer-schweinchen-Stall hinter unserem Ziegengehege ausmisten, Außenanlage pflegen und natürlich alle Tiere mit Futter versorgen.

ZooExpress im „Spezialeinsatz“



Traditionell kommen Weihnachtsmann und Märchentante immer zur Eröffnung des Rostocker Weihnachtsmarktes umweltbewusst mit dem Elektromobil des Zoovereins. Am 27. November 2023 war auch Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger mit on Tour. Die Fahrt durch die Kröpeliner Straße ist jedes Mal ein Erlebnis für Groß und Klein und natürlich auch Werbung für den Zoo und unseren Verein.

Regionaltreffen Zoovereine M/V



Am 25. Februar 2023 fand im Darwineum des Rostocker Zoos das 1. Regionaltreffen der Zoo- und Tierparkfördervereine von Mecklenburg-Vorpommern auf Einladung des Rostocker Zoovereins statt. An dem Treffen nahmen 9 Fördervereine mit 29 Vorstandsmitgliedern teil. Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch u.a. zu Themen wie der Mitgliedergewinnung, wie können weitere finanzielle Mittel akquiriert werden, welche Möglichkeiten gibt es, Fördermittel zu beantragen oder der Ausbau der ehrenamtlichen Arbeit von Vereinsmitgliedern in den zoologischen Einrichtungen. Ein besonderer Punkt war die weitere Ausgestaltung der Arbeit der Vereine für den Arten- und Naturschutz. Im Sommer 2023 fand das zweite Treffen im Zoo Stralsund statt. 2024 werden die Zoofreunde dann beim Förderverein Tierpark Wolgast zu Gast sein.

Projekt Sumpfschildkröte



Vor einiger Zeit trug der Verein die Idee an den Zoo heran, sich für den Schutz der Europäischen Sumpfschildkröten einzusetzen. Für das Projekt, das die Ansiedlung der gefährdeten Schildkrötenart im Zoo vorsieht, wurden 2022 ein geeigneter Standort gefunden. Die Europäische Sumpfschild-

kröte ist die einzige Schildkrötenart, die in Mitteleuropa in der freien Natur vorkommt. Sie gilt laut IUCN als potentiell gefährdet und ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Zudem soll künftig mit entsprechenden Infotafeln auf die Gefährdung der Tiere und Schutzmaßnahmen und -projekte aufmerksam gemacht werden. Maßgebliche Beteiligung vonseiten des Zoovereins kam für die Europäischen Sumpfschildkröten neben der Ideengebung vor allem durch die finanzielle Unterstützung bei der Gestaltung der Anlage, den geplanten Infoschildern sowie bei der Beschaffung der Tiere.

2022/2023 Artenschutztag



In den Sommern 2022/23 veranstaltete der Zooverein seinen nun schon traditionellen Artenschutztag auf dem Gelände des Rostocker Zoos. Die unterschiedlichsten Organisationen und Vereine hatten ihre Zelte auf der Historischen Eichenallee aufgeschlagen, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und ihr Anliegen zu vermitteln. So ging es nicht nur um die großen globalen Themen, sondern auch um den Umweltschutz „vor der Haustür“ und was der Einzelne selbst dafür tun kann. An verschiedenen Stationen konnten sich die Besucher über die unterschiedlichsten Projekte informieren sowie interessante Exponate ertasten und „begreifen“.



Ein besonderer Tag für unsere Senioren



Der 04. Juli 2023 war ein besonderer Tag für die Senioren des Rostocker Zoovereins. Bereits zum zweiten Mal hatte der Verein seine ältesten Mitglieder zu einer gemütlichen Runde in den Zoo eingeladen. Wer nicht mehr so gut zu Fuß war, wurde per Elektro-Shuttle des ZooExpress zum Darwineum gefahren. Begrüßt wurden die Senioren vom Vorstandsvorsitzenden Mirko Strätz. Nach der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen durch Brunhilde Bullmann und Gina Berger, gab es noch eine exklusive Führung durch das Darwineum, bei der Brunhilde Konradt den Anwesenden so allerlei Neuigkeiten vorstellte.

Exkursion NRW und Osnabrück



Vom 08. bis 11. Juni 2023 führte der Zooverein eine mehrtägige Exkursion in verschiedene Zoos Richtung Ruhrgebiet durch.

Auf der Hinreise wurde ein ausführlicher Halt am Zoo Osnabrück gemacht. Besonders beeindruckend war hier die Aufteilung in die spezifischen Lebensräume und deren aufwändige Gestaltung. Sicher ist die Begegnung mit einem Breitmaulnasornbaby jedem in Erinnerung geblieben.

Der nächste Tag führte die Teilnehmer zum Zoo nach Wuppertal. Dieser Zoo beherbergt das Aralandia, die europäische „Singlebörse“ für die monogamen und wählerischen Hyazinth-Aras, zahlreiche seltene Kleinkatzen und kann eine sehr erfolgreiche Elefantenzucht vorweisen. Nach dem Zoobesuch war noch ein Ausflug mit der bekannten Wuppertaler Schwebbahn angesagt.



Der Zoo in Krefeld war Ziel unseres dritten Exkursionstages. Der überwältigende Zuspruch der Bevölkerung nach der verheerenden Brandnacht im Affenhaus hinterließ bleibende Eindrücke. Die zweite Tageshälfte führte uns nach Bochum. Hier konnten wir uns je nach Interessenschwerpunkt zwischen Starlight-Express und dem Bochumer Zoo entscheiden. Nach diesem intensiven und interessanten Ausflug ging es am nächsten Tag zurück in die Heimat.

Fotoausstellung des Zoovereins



Im November 2023 gestaltete der Zooverein im Rostocker Hof, eine Ausstellung die zeigte, welchen vielfältigen Aufgaben sich unser Verein widmet und wie die Vereinsmitglieder sich für den Zoo Rostock engagieren und somit einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten.



Bernd Behn/Stefan König/Matthias Meisel/
Antje Zerfass
Fotos: Zoo/Zooverein u. Joachim Kloock
www.rostocker-zooverein.de

Förderverein Zoo Neuwied e.V. 2022 - 2023

Die Jahre 2022 und 2023 wurden bestimmt durch die Planung und Vorarbeit für zwei große Tieranlagen, welche 2024 und 2025 eröffnet werden sollen: Bereits 2022 wurde die Planung für „Südamerika trifft Australien“ abgeschlossen, ein Projekt, welches eine große Südamerika-

der Großvoliere und die Ausgestaltung der Außenbereiche für den Südamerika-Teil.

Ebenfalls in 2023 wurde der Neubau der Seehundanlage aus dem Jahr 1996 beschlossen, der durch die großzügige Unterstützung der Else Schutz Stiftung ermöglicht wird. Die Vergabe des Großprojektes fand über einen Architektenwettbe-



Eröffnung Kranichufer

Außenanlage mit angeschlossenen Stallungen für Capybaras, Nandus und Große Ameisenbären beinhaltet, sowie eine gleich daneben liegende, für Besucher begehbare Großvoliere für australische Vögel. Das Projekt wird zum Teil aus Investitionsstockmitteln des Landes finanziert. Schon 2022 begannen die Abbrucharbeiten der ehemaligen „Vogelwiese“ im Herzen des Zoos, die einer der ältesten Teile des Zoo Neuwied war und noch aus Zeiten des „Tierpark Hubertushof“ aus den 80er Jahren stammte. Noch in 2022 wurde das Stallgebäude errichtet, welches Innenbereiche für die Tiere als auch Arbeitsbereiche für die Tierpflegenden beherbergt. 2023 begannen die Aufbauarbeiten

verb statt, und der Spatenstich für den Bau ist für Anfang 2024 geplant.

Neben diesen kommenden Highlights konnten in 2022/23 jedoch zahlreiche kleinere Projekte realisiert werden:

Bauen für Tiere

Unterhalb des Restaurants konnte im Frühjahr 2022 das Feuchtbiotop für die einheimischen, bedrohten Gelbbauchunken fertiggestellt werden. Bereits im Jahr zuvor war mit den Arbeiten an dem Projekt begonnen worden, welches komplett in Eigenleistung finanziert und errichtet wurde. Neben den Unken sind dort die ebenfalls einheimischen

Zauneidechsen eingezogen, sodass die Anlage nun besonders in den warmen Sommermonaten eine Bereicherung ist.

Auch das zweite Feuchtbiotop im schattigeren Waldbereich des Zoos, über dessen Arbeiten bereits im Almanach 20/21 berichtet wurde, konnte fertiggestellt und mit Feuersalamandern besetzt werden, die Teil eines Forschungsprojektes der Uni Trier sind.

Nach größeren Verzögerungen, bedingt durch die Corona-Pandemie und die Probleme im Baustoffsektor, konnte im April 2023 nach mehreren Jahren Planungs- und Bauzeit endlich das neue Kranichufer eröffnet werden. Die zweigeteilte, vollständig übernetzte Anlage hat einen Afrika- und einen Asien-Teil, in welchen Paradieskraniche und Saruskraniche untergebracht sind, die im neuen Gehege nun einen großzügigen Teich sowie ver-



Gelbbauchunken Anlage

besserte Rückzugsmöglichkeiten vorfinden. Außerdem haben die Vögel nun die Möglichkeit, ihre faszinierende Flugbalz auszuführen, was in den bisherigen Gehegen nicht möglich war. Das neue Gehege ist somit ein klarer Schritt hin zu mehr Tierwohl und tiergerechterer Haltung, von dem neben den Kranichen auch zwei Ibis-Arten, Bernierenten und Kirk-Dikdiks profitieren, die als neue Arten in den Zoo gekommen sind und ihr Habitat mit den Kranichen teilen.

Die nach dem Auszug der Kraniche leerstehende, ehemalige Paradieskranich-Voliere wurde durch Zoo-Mitarbeitende umgestaltet und neu bepflanzt,

und wird nun von einem Pärchen Nacktgesichtshokkos bewohnt, die ebenfalls eine neue Art für den Zoo Neuwied sind.

Die Trampeltieranlage wurde nach dem Auszug des letzten Trampeltieres im Februar 2023 baulich angepasst und ihre Zaunanlagen verstärkt, um Wisente halten zu können. Mittlerweile wird die Anlage von zwei Jungbullen der Europäischen Bisons bewohnt, welche sich gut eingelebt haben.

Bauen für Menschen

Neben den Neu- und Umbaumaßnahmen für die tierischen Zoobewohner gab es auch kleinere Maßnahmen für Besuchende und Mitarbeitende:

Im Sommer 2022 konnte auf dem Spielplatz ein neues Spielgerät errichtet werden, welches vom Förderverein finanziert und durch Zoopersonal aufgebaut wurde. Der neue Bewegungsparcours fügt



Spielplatz mit Hindernisparcours

sich in seiner natürlichen Optik harmonisch ins Bild ein, und ist neben den klassischen Spielgeräten wie Rutsche, Schaukeln und Klettergerüst ein deutlicher Mehrwert auf dem Spielplatz, speziell für ältere Kinder.

Für Zoobesucher nicht sichtbar, aber für die Mitarbeitenden deutlich spürbar sind die Maßnahmen am Wirtschaftsgebäude des Zoos. Dieses bekam eine neue Außentreppe und Eingangstür, und die Umkleieräume und Waschräume erhielten eine gründliche Renovierung sowie neue Einrichtung.



Tierpark und Förderverein bleiben aktiv

CORONA hinterlässt trotz Erholung weiter seine Spuren

Nach dem Wegfall der Einschränkungen durch die CORONA-Pandemie passierten zuletzt wieder deutlich mehr Besucher und Besucherinnen die Tierparkkassen. „Es ist sehr erfreulich, dass unsere Gäste uns nach dieser schwierigen Phase treu geblieben sind“, freut sich der Geschäftsführer des Tierparks Dr. Nils Kramer über den wieder größeren Zulauf. Dennoch hat auch in den beiden letzten Jahren Corona der Entwicklung des Tierparks Nordhorn seinen Stempel aufgedrückt. Die aufgelaufenen finanziellen Ausfälle schränkten weiterhin die Möglichkeiten für Planung und Realisierung von Umgestaltungen oder Ausbaumaßnahmen ein und sie wirken auch aktuell nach.

Kein Stillstand

Dennoch gab es auch in dieser Phase keinen Stillstand in der Weiterentwicklung unseres Tierparks. So wurde im sogenannten „Vechtedorf“ nach der bereits bestehenden Dorfmetzgerei ein weiteres historisches Gebäude errichtet, ein altes Fachwerkhaus, das von den betriebseigenen Handwerkern des Parks unter weitgehender Verwendung der alten Baumaterialien wieder aufgestellt wurde. In einem Teil des sogenannten „Nijnhuuser Schöppkens“ wurde erstmals ein Nachttiergehege eingerichtet und durch die Tierpfleger liebevoll gestaltet. Mit den nachtaktiven Gartenschläfern hielt hier eine weitere Tierart Einzug, die bedroht ist. In den letzten Jahren ist die Population der Gartenschläfer in der freien Natur um rund die Hälfte zurück gegangen. Im benachbarten Gebäudeteil ist eine Bastelwerkstatt entstanden. Hier wird vor allem historische Handwerkskunst präsentiert, wie zum Beispiel Korbflechten, Töpferei und Ähnliches. Die Werkstatt ergänzt hervorragend die in der Nachbarschaft bereits bestehende Dorfschmiede. Als jüngstes Bauwerk ist in Sichtweite ebenfalls im historischen Baustil eine Wassermühle gebaut worden. Diese kann auch für Veranstaltungen genutzt werden.

Inventur

Die Inventur zum Jahresende 2023 ergab, dass sich die Zahl der Tiere im Park nicht wesentlich verändert hat. Rund 2500 Tiere in etwas mehr als 100 Arten lautete das Ergebnis. Dabei gab es aber einige Veränderungen im Artenbestand. Neu im Tierpark sind zum Beispiel neben den genannten Gartenschläfern die Steppenlemminge und die Habichtskäuze. Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl der Tierarten, für die der Tierpark Nordhorn sich entscheidet, ist der Gefährdungsstatus. So werden inzwischen schon 14 Tierarten, die in einem Europäischen Zuchtprogramm geführt werden, den Besuchern präsentiert. Dazu gehören Amur-Leopard, Europäische Wildkatze, Zweifinger-Faultier, Totenkopfpaffe, Kafuelitschi Wasserbock, Vietnam-Sikahirsch, Azara-Aguti, Marabu, Gänsegeier, Waldkrähe, Schneeeule, Habichtskauz, Blaulatz-Sittich und Europäische Sumpfschildkröte. Der Tierpark Nordhorn leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Arterhaltung dieser stark bedrohten Arten.



Neu im Tierpark: E-Ladestation mit 5 Ladesäulen – Foto: Franz Frieling



Wieder da: Habichtskäuze – Foto: Franz Frieling



Im ersten Nachttiergehege des Tierparks zogen als neue Tierart die Gartenschläfer ein. - Foto Franz Frieling



Der Steppenlemming ist in Asien zuhause – und jetzt auch im Tierpark Nordhorn. - Foto Franz Frieling



Nachhaltigkeit ist das Ziel

Im Rahmen eines energetischen Nachhaltigkeitsprogramms werden im Familienzoo nach und nach eine ganze Reihe verschiedener Maßnahmen umgesetzt, um das Unternehmen nachhaltiger und ressourcenschonender aufzustellen. So wurden auf dem Parkplatz fünf E-Ladesäulen installiert, an denen die Besucher während ihres Zoorundgangs die Batterie ihres E-Autos aufladen können. Drei große Photovoltaikanlagen auf den Dächern verschiedener Gebäude im Park liefern einen Großteil des Eigenbedarfs des Zoos an elektrischem Strom. In mehreren Zisternen, die im Erdreich unter der neuen Wassermühle verbaut wurden, wird in großen Mengen Regenwasser aufgefangen. Das trägt zur einer sichereren Wasserversorgung des Parks bei. Zugleich wird damit das Grundwasser geschont.

Unesco-Auszeichnung für die Zooschule

Hohe Anerkennung findet die Arbeit der Zooschule des Tierparks. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche Kommission im neuen UNESCO-Programm BNE 2030 vergaben dem bereits als außerschulischer Lernort zertifizierten Bildungsangebot die Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Dr. Nils Kramer und die Leiterin der Zooschule, Ina Deiting, zeigten sich sehr stolz auf diese Auszeichnung. Das Programm der Zooschule will ihren Besuchern vor allem die Natur und ihre Bewohner näher bringen. Dabei gibt es Angebote für Besucher jeden Alters und für jeden Bildungshintergrund.

Deutschlands beste Azubi-Tierpflegerin

Auch in der Ausbildung des eigenen Nachwuchses ist der Tierpark Nordhorn sehr erfolgreich. Als deutschlandweit beste Auszubildende in der Tierpflege wurde 2023 Julia Schuhwerk ausgezeichnet. Sie zeigte sich überrascht über ihr gutes Abschneiden als Bundesbeste. Die 32jährige war für die Ausbildung extra aus ihrer Heimat Konstanz nach Nordhorn gezogen.

Kreis der Freunde und Förderer so groß wie noch nie

Wie schon während der Pandemiephase ist die Solidarität der Bevölkerung mit dem Tierpark Nordhorn ungebrochen. Immer neue Anträge auf eine Mitgliedschaft im Förderverein Tierpark Nordhorn e. V. beweisen das große Interesse an dem regionalen Besuchermagneten. In den Jahren 2022/23 sind so viele Mitglieder dem Förderverein Tierpark Nordhorn e. V. beigetreten wie noch nie seit der Gründung des Vereins im Jahr 1994. In das neue Jahr 2024 startete der Verein so mit fast 850 Mit-

gliedschaften, ein absoluter Höchststand. Deutlich überwiegen dabei die Mitgliedschaften von Familien und Betrieben mit im Schnitt mindestens vier Personen. In Summe unterstützen damit über 2500 Personen den Zoo mit ihren Beiträgen. Auch die Tierpatenschaften sind weiter stark gestiegen. Dietmar Brookmann, erster Vorsitzender des Fördervereins, freut sich sehr über die überaus positive Entwicklung. „Diese Zahlen und das weit überwiegend sehr positive Feedback der Besucher belegen, dass der Tierpark und sein Förderverein auf dem richtigen Weg sind“, so Brookmann.

Reiseangebot für FV-Mitglieder erweitert

Seit vielen Jahren erfreuen sich die gemeinsamen Tagesfahrten für FV-Mitglieder zum Besuch anderer Zoos großer Beliebtheit. In den beiden letzten Jahren wurde das Reiseangebot erstmals erweitert. So führte uns 2022 eine erste mehrtägige



Die Reisegruppe des FV besuchte 2023 beide Hauptstadtzoos – hier vor dem Tierpark Friedrichsfelde - Foto Dietmar Brookmann

Busreise in den Zoo Frankfurt und den Opel-Zoo in Kronberg. Diese Reise fand bei den Teilnehmern ein sehr positives Echo. Deshalb wurde im vergangenen Jahr gleich eine weitere Drei-Tages-Wochenendtour geplant, Ziel diesmal die Hauptstadtzoos in Berlin. Es war dabei sehr interessant die unterschiedliche Konzeption und Gestaltung des Zoologischen Gartens einerseits und des Tierparks Friedrichsfelde andererseits zu vergleichen. Für das laufende Jahr sind die Zoos Leipzig und Magdeburg Ziel einer Kombifahrt. Die schon traditionellen FV-Veranstaltungen wie der Zootag mit der großen Tombola des Fördervereins und der zehntägige Weihnachtsmarkt im Park mit eigenem Stand des FV kamen wieder sehr gut bei den Besuchern an. Den stimmungsvollen Abschluss zum Jahresende bildete wie immer der alte Grafschafter Brauch des „Schoosollen“-Backens.

Herbert Hilkenbach
Förderverein Tierpark Nordhorn e. V.

Die Loro Parque Fundación blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück

Angesichts der großen Herausforderungen im Natur- und Umweltschutz wird die Unterstützung moderner Zoos als Artenschutzzentren und Brücke zwischen Mensch und Natur durch die Zoo-Fördervereine immer wichtiger. Deswegen engagiert sich die Loro Parque Fundación (LPF) als Naturschutzstiftung des Loro Parque im Sinne des ONE PLAN APPROACH to Conservation der Welt-naturschutzunion (IUCN) sowohl EX SITU für die tiergerechte Pflege und die Gewährleistung einer vorbildlichen tiermedizinischen Versorgung im Loro Parque und den Zuchtanlagen der LPF auf Teneriffa, sowie dem Aquarium POEMA DEL MAR auf Gran Canaria, als auch IN SITU, also in den Lebensräumen bedrohter Arten weltweit.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1994 wurden von der Loro Parque Fundación global 253 Natur- und Artenschutzprojekte unterstützt, dabei wurden 27.312.000 \$ investiert.

In diesem Jahr unterstützt die LPF 80 Naturschutzprojekte mit 1.600.000 \$.

Zu den bedeutendsten Erfolgen der Loro Parque Fundación gehört zweifellos, dass dank ihres Engagements bereits 12 hochgradig bedrohte Papageienarten vor der drohenden Ausrottung bewahrt, und in ihrem Gefährdungsgrad in der Roten Liste der IUCN heruntergestuft werden konnten.

In diesem Beitrag werden einige aktuelle Höhepunkte aus dem globalen Naturschutzengagement der LPF vorgestellt. Darunter sind mit Lear-Ara und Gelbohrsittich auch zwei der 12 dank des Engagements der Loro Parque Fundación geretteten Papageienarten.

Spektakuläre Ergebnisse beim Schutz des Lear-Ara in Brasilien

Ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung des One Plan Approach durch Loro Parque und die Loro Parque Fundación ist das Artenschutzprogramm für den Lear-Ara in Brasilien. Denn aus der brasilianischen Caatinga, dem natürlichen Lebensraum des Lear-Ara, kam 2023 die erfreuliche Nachricht, dass ein in den Zuchtanlagen der Loro Parque Fundación aufgewachsenes und 2019 zusammen mit weiteren sechs Nachzuchtvoögeln der LPF ausgewildertes Lear-Ara-Paar sich in der Na-

tur schon zum zweiten Mal erfolgreich fortpflanzte. Dies ist von großer Bedeutung, denn der Lear-Ara musste bis 2009 auf der Roten Liste der IUCN als „Vom Aussterben bedroht“ geführt werden, und galt im Jahr 1992 gar als funktional ausgestorben. Nach einem Jungvogel 2022 konnte dieses Lear-Ara-Paar 2023 sogar drei Jungvögel in der Natur aufziehen – ein bemerkenswerter Erfolg! Denn drei erfolgreich aufgezogene Jungvögel können nur bei 3% der Tiere in der Natur verzeichnet werden!

Die Grundlage dieses Erfolgs ist das intensive Engagement unserer Experten dafür, den in menschlicher Obhut zur Welt gekommenen Tieren die Fähigkeiten, selbständig in der besonders unwirtlichen Natur der brasilianischen Caatinga zu überleben, zu vermitteln.



Diese drei in der brasilianischen Caatinga 2003 geschlüpften Lear-Ara Küken sind die Jungen eines in Teneriffa zur Welt gekommenen Vogelpaares. (Foto: LPF)

Das Erhaltungszuchtprojekt für den Lear-Ara startete auf Teneriffa im Jahre 2006, als die brasilianische Regierung zwei Paare des Lear-Ara nach Teneriffa schickte.

Eines dieser Paare konnte in der Zuchtanlage der Stiftung, nicht zuletzt dank des hingebungsvollen Engagements der Experten von Loro Parque und LPF, die ersten Küken aufziehen. Inzwischen wurden auf Teneriffa bereits 42 Küken des Lear-Ara aufgezogen, von denen 19 nach Brasilien geschickt wurden. Elf dieser Aras werden im Rahmen des ex situ-Programms in verschiedenen akkreditierten Einrichtungen weiter in menschlicher Obhut (ex situ) in Brasilien betreut, während acht Vögel ausgewildert wurden, um das in situ-Programm für den Lear-Ara im besonders anspruchsvollen Lebensraum der brasilianischen

Caatinga mit ihren semiariden Bedingungen mit einer sommerlichen Regenzeit einerseits, und einem extrem heißen und trockenen Winter und nicht immer verfügbarem Wasser andererseits, nach aufwendiger Vorbereitung zu unterstützen. Diese spektakuläre und mit Unterstützung der Loro Parque Fundación bestens vorbereitete Auswilderung war, wie die erfreulichen Meldungen zeigen, sehr erfolgreich.

Insgesamt konnten in diesem Projekt in den vielen Jahren, in denen die Loro Parque Fundación mit der Regierung, sowie mit örtlichen wissenschaftlichen Einrichtungen in Brasilien zusammenarbeitet, schon beachtliche Ergebnisse erzielt werden: Denn 1990, als das Artenschutzprojekt für den Lear-Ara in Brasilien ins Leben gerufen wurde, lebten nur noch 22 Exemplare der Art, während heute dank unseres gemeinsamen Artenschutzengagements, wieder mehr als 1.200 Lear-Aras gezählt werden können. Folglich konnte dieser charismatische Papagei in der Roten Liste der IUCN auf „stark gefährdet“ herabgestuft werden – ein sehr schöner Erfolg des Artenschutzes, zu dem (analog zu 11 weiteren in der Roten Liste geführten Papageienarten) Loro Parque und die Loro Parque Fundación erheblich beigetragen haben.

Verleihung des Wolfgang-Kiessling-Preises im Kapitol in Washington

„Tue Gutes, und rede darüber“ ist ein Leitsatz, der besonders auch für den Natur- und Artenschutz gelten sollte. Denn es ist von großer Bedeutung, dass ein vorbildliches Engagement für den Schutz der Natur eine besondere öffentlichkeitswirksame Würdigung erhält, um auch zur Naturschutzsensibilisierung beizutragen.

Deswegen wurde von der renommierten Tierchutzorganisation **Global Humane** in den USA der **Internationale-Wolfgang-Kiessling-Preis für Artenschutz** zu Ehren des Präsidenten des Loro Parque und Ehrenpräsidenten der Loro Parque Fundación, und Begründers beider Einrichtungen, des engagierten Naturschützers Wolfgang Kiessling, ins Leben gerufen.

Mit der Verleihung des Internationalen-Wolfgang-Kiessling-Preis für Artenschutz werden Persönlichkeiten gewürdigt, die auf dem Gebiet des Naturschutz und der naturschutzrelevanten Forschung besonders vorbildlich innovativ sind.

Die ersten Kontakte zwischen Global Humane und

Loro Parque kamen 2017 zustande, als der Loro Parque als erster europäischer Zoo von Global Humane zertifiziert worden war. Die Zertifizierung erfolgte aufgrund der vorbildlichen Tierhaltung im Loro Parque und dem weltweiten Naturschutzeinsatz in situ des Loro Parque und der 1994 gegründeten Loro Parque Fundación mit besonders positivem Ergebnis. Aufgrund dieser Eindrücke gaben die Experten von Global Humane ihrem mit 80.000 Euro dotierten und ab 2022 jährlich verliehenen internationalen Artenschutzpreis den Namen des engagierten Präsidenten des Loro Parque und Gründers der Loro Parque Fundación, Wolfgang Kiessling.

Wolfgang Kiessling kommentierte dies damals mit: *„Ich betrachte diesen Preis als eine Ehre, weil damit meinen Leistungen, meinem täglichen Engagement, meinen Anstrengungen, meiner fortwährenden Einsatzbereitschaft und dem Werk, dem ich mein ganzes Leben gewidmet habe, Anerkennung gezollt wird“.*

Auf Jon Paul Rodriguez folgt Theo Pagel



Wolfgang Kiessling, Prof. Theo Pagel, Dr. Robin Ganzert und John Payne während der Preisverleihung. (Foto: AH)

Der erste Preisträger des Internationalen-Wolfgang-Kiessling-Preises für Artenschutz war 2022 der renommierte Naturschützer und Vorsitzende der IUCN Species Survival Commission, **Prof. Jon Paul Rodriguez** aufgrund seines vorbildlichen und innovativen Engagements für den Artenschutz.

Als zweiter Preisträger wurde im September 2023 im Kapitol in Washington als geschichtsträchtigem Ort der engagierte Naturschützer und Tiergärtner

Prof. Theo B. Pagel mit dem Wolfgang-Kiessling-Preis ausgezeichnet.

Theo Pagel ist der Direktor des Kölner Zoos und Co-Chair des Reverse the Red Committee der IUCN und des Weltzooverbands WAZA. Von 2019 bis 2021 war er Präsident der WAZA, wo er sich insbesondere für Nachhaltigkeits- und Bildungsstrategien einsetzte. Seit vielen Jahren engagiert sich Theo Pagel mit seinem Team für das Wohl der Tiere sowohl ex situ in menschlicher Obhut als auch für ihren Erhalt im Freiland (in situ), ob für asiatische Singvögel (darunter insbesondere für den Bali-Star, dessen Zuchtbuch Theo Pagel über zwei Jahrzehnte führte) oder für Elefanten und viele andere Tiere, darunter unter anderem die bedrohte Tierwelt Vietnams. Seinem vorbildlichem Naturschutz-Engagement verdankt er auch seinen Ruf als "der GRZIMEK vom Rhein". Mit großer Begeisterung leitet Theo Pagel mit dem Kölner Zoo einen der fortschrittlichsten und im Naturschutz und naturschutzrelevanter Forschung engagiertesten europäischen Zoos.

Wolfgang Kiessling erklärte anlässlich der Preisverleihung an Theo Pagel **im Kapitol in Washington** in seiner Eröffnungsrede, dass dieser Preis als Hinweis darauf zu verstehen ist, dass wir uns in einer epochalen Zeit beim **Kampf um die Rettung der Biodiversität** befinden. Dieser Preis **im Wert von 80.000 Euro** ermögliche nicht nur die Umsetzung neuer Projekte zur Rettung gefährdeter Arten, sondern er sei auch eine Geste, die sich aus der Hauptstadt der USA an alle engagierten Institutionen und Personen weltweit richtet und sie dazu auffordert, sich zukünftig noch mehr für den Schutz der Natur auf unserer Erde einzusetzen.

Kolumbien engagiert sich mit Leib und Seele für den Gelbohrsittich

Im November konnte erstmals nach fünf Jahren in der Ortschaft Roncesvalles (Tolima), Kolumbien, dank der Unterstützung durch die Naturschutzstiftungen Vida Silvestre und Loro Parque Fundación, wieder das traditionsreiche **Festival des Gelbohrsittichs** veranstaltet werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erläuterte der renommierte Forscher Juan Carlos Noreña in Vertretung von Fundación Vida Silvestre und Loro Parque Fundación nicht nur den aktuellen Stand der erfolgreichen Projekte zur Erhaltung dieser Art,

sondern die Popularität dieses ebenso bedrohten wie charismatischen Andensittichs bei der lokalen Bevölkerung erhielt auch dadurch weiteren Rückenwind, dass der traditionelle und festliche Karneval des Gelbohrsittichs wieder aufgenommen und ein Umzug der Bevölkerung in phantasievollen Kostümen in den lebhaften Farben dieses Sittichs veranstaltet werden konnte.



Gelbohrsittich in seinem Habitat. (Foto: FVS)

Im Verlauf dieses Events wurde eine der Straßen der Ortschaft Roncesvalles auf den Namen des Gelbohrsittichs umbenannt, in der nun eine Informationstafel über die Bedeutung des Artenschutzprojekts zur Erhaltung dieser Vogelart, das von der Loro Parque Fundación ins Leben gerufen wurde, Auskunft gibt.

Die Popularität des Festival des Gelbohrsittichs spiegelt sowohl das großartige Engagement der Bevölkerung der Gemeinde Roncesvalles als auch die langjährige fachliche und finanzielle Unterstützung der LPF für den Schutz dieser gefährdeten Vogelart wider. Denn der Bestand des erst in den Neunziger Jahren wiederentdeckten Gelbohrsittichs galt mit nur 81 Exemplaren im Jahre 1999 in der Roten Liste der IUCN als „vom Aussterben bedroht“. Dank des hauptsächlich von der Loro Parque Fundación finanzierten Artenschutzengagements stieg er auf etwa 2.600 Tiere im Jahre 2019 an.

Deswegen konnte der Gelbohrsittich inzwischen von der IUCN über „stark gefährdet“ (2010) im Jahre 2020 in der Roten Liste auf „gefährdet“ zurückgestuft werden. Somit ist auch der Gelbohrsittich eine der 12 von der LPF vor der Ausrottung geretteten Arten.



Die Königin von Roncesvalles, Betsy Garzón, erschien in einem Kostüm, dessen Design von dieser gefährdeten Vogelart inspiriert war. (Foto: FVS)



Zum Dank für ihr Engagement überreichte die Stiftung der Gemeinde eine Informationstafel, die die intensiven Arbeit, die zur Erhaltung des Gelbohrsittichs geleistet wurde, dokumentiert. Eine der Hauptstraßen der Ortschaft wurde im Anschluss nach dem Gelbohrsittich benannt. (Foto: FVS)

Eine neue Dimension in der Grundlagenforschung für Artenschutz und Tiermedizin

Die Loro Parque Fundación ermöglichte 2023 mit



Das Veterinärteam des Loro Parque verfügt jetzt mit dem CT über ein besonders leistungsfähiges Diagnoseinstrument. (Foto: A. Azcárate / LPF)

einer Investition in Höhe von **375.000 EURO** die Anschaffung eines hochauflösenden Computertomografen (CT) für die Tierklinik des Loro Parque. Dadurch wird deren gute apparative Ausstattung weiterhin sowohl im Interesse des Tierwohls in den Anlagen des Loro Parque und der LPF als auch für die artenschutzrelevante zoologische und tiermedizinische Grundlagenforschung ergänzt. Denn das nicht invasive Untersuchungsverfahren der Computertomographie ermöglicht eine präzise Untersuchung der inneren Organe, wie z.B. Gehirn, Leber oder Milz, des Skeletts und der Blutgefäße, und eröffnet bessere Diagnosemöglichkeiten.

Die Regierung der Kanarischen Inseln und LPF schlagen im Europäischen Parlament ein Meeresschutzgebiet für Makaronesien vor

Ein besonderer Höhepunkt des Engagements der Loro Parque Fundación war im Oktober 2023 die Durchführung einer Informationswoche im Europäischen Parlament in Brüssel zur Schaffung eines Meeresschutzgebiets in Makaronesien, die mit Unterstützung des kanarischen Europaabgeordneten der Europäischen Volkspartei (EVP), Gabriel Mato, veranstaltet wurde. Kernbereich dieses Events war eine beeindruckende **Ausstellung mit dem Titel „Von Rot zu Grün - wir erhalten die Biodiversität der Welt“**, die die besondere ökologische Bedeutung der Artenvielfalt Makaronesiens und des Engagements der Loro Parque Fundación für

den Erhalt der Biodiversität weltweit vorstellte.

Ergänzend fanden im Europaparlament drei **Informationsveranstaltungen** statt, in denen zunächst die **Bedeutung der Ausweisung eines Meereschutzgebietes in Makaronesien** für Mensch und Natur aufgezeigt wurde. Dies ist ein ökologisch ungemein bedeutsames Projekt, für das sich Loro



Ansicht der Ausstellung, die von Loro Parque Fundación in der dritten Etage des Europaparlaments in Brüssel eingerichtet worden war. (Foto: A. Azcárate / LPF)

Parque und seine Naturschutzstiftung bereits seit den 1980er Jahren und mit mittlerweile guten Erfolgsaussichten engagieren.

Eine weitere Veranstaltung machte die besondere **Bedeutung einer Ausweitung des Moratoriums für den militärischen Einsatz der Mittelfrequenz-Sonar-Technik** von derzeit 50 Seemeilen um die Kanarischen Inseln auf das gesamte Gebiet Makaronesiens **für den Schutz der hier lebenden 32 Wal- und Delfinarten** deutlich, für die sich die Loro Parque Fundación engagiert.

In der dritten Informationsveranstaltung wurde unter dem Titel **“Die Erhaltung der Biodiversität: Zoologische Einrichtungen als Katalysatoren für die Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030“** die Bedeutung moderner Zoologischer Gärten für den Artenschutz in unserer Zeit der globalen Klima- und Biodiversitätskrisen im EU-Parlament vorgestellt.

Diese Veranstaltungen wurden unter Beteiligung international renommierter Wissenschaftler durch-



An der Eröffnung der Ausstellung haben zahlreiche Europaabgeordnete und hohe Funktionäre des Europaparlaments teilgenommen. (Foto: A. Azcárate / LPF)

Loro Parque Fundación (Puerto de la Cruz)

geführt, darunter waren der deutsche Zoologe Prof. Boris Culik, der Walexperte und Tierpathologe Prof. Antonio Fernández und Dr. Jesús de la Fuente (beide vom Institut für Tiergesundheit der Universität Las Palmas de Gran Canaria), Dr. Lorenzo von Fersen (Forschungs- und Arten-

leute der Abordnung der Kanarischen Inseln in Brüssel und die Verantwortlichen der verschiedenen teilnehmenden Körperschaften.

Diese wegweisende Ausstellung, die Veranstaltungen, Diskussionen, der Wissensaustausch und der



Dr. Javier Almunia, Direktor der Loro Parque Fundación, bei einer der Sitzungen, auf denen die Vorschläge der LPF im EU-Parlament vorgestellt wurden. (Foto: A. Azcárate / LPF)

schutzkurator im Tiergarten Nürnberg) und Dr. Javier Almunia (Direktor der Loro Parque Fundación).

Die Beiträge stießen bei Europaabgeordneten und deren Mitarbeitern sowie bei Behörden- und Verbandsvertretern auf reges Interesse. Die engagierte Beteiligung von Vertretern der für dieses Projekt bedeutenden Regierungen der Kanarischen Inseln, der Azoren, von Madeira, den Kap Verden, sowie von Spanien und Portugal lassen für eine baldige Umsetzung der Ausweisung eines Meeresschutzgebiets für Makaronesien unter der Schirmherrschaft der IUCN und im Sinne des Hochseeabkommens der UNO hoffen.

Schon bei der Eröffnung der Ausstellung waren rund einhundert interessierte Gäste erschienen, darunter die Europaabgeordneten Gabriel Mato, Juan Fernando López Aguilar und Izaskun Bilbao, Mitglieder des Ausschusses für Umweltfragen, Mitglieder der spanischen ständigen Vertretung bei der Europäischen Union, der Generaldirektor für den natürlichen Raum und Biodiversität der kanarischen Regierung, Miguel Angel Morcuende, Fach-



Der engagierte Europaabgeordnete Gabriel Mato (im Bild rechts, mit Wolfgang Kiessling) würdigte als Gastgeber der wegweisenden Veranstaltungen der Loro Parque Fundación im Europäischen Parlament die Bedeutung Makaronesiens mit den Worten: „Die Kanarischen Inseln gehören zu Makaronesien, einer Region der Welt mit außergewöhnlichem Naturschatz. Ich bin mir der großen Bedeutung der Kanaren bewusst, die mit ihren 17.000 Land- und 9.000 Meeresarten eines der wichtigsten Gebiete für die biologische Vielfalt der Welt sind.“ (Foto: A. Azcárate/LPF)

Anstoß neuer Projekte in der EU wurden dank der guten Zusammenarbeit der Loro Parque Fundación, des Loro Parque und des hier angesiedelten Artenschutzentrums Makaronesien (Center for Species Survival CSS Macaronesia) mit der IUCN und der IUCN-Kommission für das Überleben der Arten (Species Survival Commission SSC), dem Weltzooverband WAZA und der weltweiten Artenschutzbewegung REVERSE THE RED ermöglicht.

Rafael Zamora,
Wissenschaftlicher Direktor
der Loro Parque Fundación

Wolfgang Rades,
Artenschutzbeauftragter Loro Parque

Förderverein Tierpark im Stadtgarten e.V. Recklinghausen

Recklinghausen ist die Stadt der Ruhrfestspiele. Weit weniger bekannt dagegen ist der nahe dem Festspielhaus gelegene Tierpark im Stadtgarten. Als dessen Fortbestand in Frage gestellt war, sammelte sich im Jahre 2011 eine Gruppe engagierter Menschen und gründete unseren „Förderverein Tierpark im Stadtgarten“. Seither unterstützen wir den kleinen Zoo finanziell und setzen uns für seine Belange in der Stadtgesellschaft ein. Gut 180 Mitglieder umfasst der Verein mittlerweile. Und da jeder Einsatz in einer starken Gemeinschaft noch



Steppenfuchs

besser funktioniert sind wir seit einigen Jahren auch Mitglied in der Gemeinschaft der Zooförderer. So freuen wir uns, dass wir in diesem Almanach uns und unsere Anliegen erstmals vorstellen können!

„Mit Löwen fing es an“ – tatsächlich stand zu Beginn des Tierparks ein ungewöhnliches Geschenk: 1931 übergab der in Recklinghausen gastierende Zirkus Sarrasani der Stadt ein Löwenpaar, insbesondere zur Freude der Kinder in jenen schwierigen Zeiten. Zwar hatte es bereits vorher ein Tiergehege im Stadtgarten gegeben, aber angesichts eines Besatzes mit Damhirschen, Meerschweinchen und Wellensittichen sprengten „Prinz“ und „Sevilla“ eigentlich den Rahmen. Aber in bürgerschaftlicher Gemeinschaftsarbeit errichteten die

Recklinghäuser einen Zwinger, dessen Eröffnung am 1. Weihnachtstag des Jahres 1931 als offizielle Gründung unseres kleinen Tiergartens gelten kann.

In den folgenden dreißig Jahren entwickelte sich, allen Widrigkeiten zum Trotz, ein „Vestischer Zoo“ mit Löwen, Bären, Trampeltieren, Pelikanen und vielen anderen Tieren. Allerdings zeichnete sich Ende der 1950er Jahre ab, dass die Tierhaltung in den schlichten Gehegen unter beengten Bedingungen so nicht weiter würde existieren können. Zum 1. Januar 1961 übernahm die Stadt Recklinghausen die Anlage und baute sie zu einem Tierpark zurück. Die bisherige Aquarien-Terrarien-Halle wurde zu einem Vogelhaus, in den ehemaligen Raubtierzwinger zogen Mandrills ein. Die folgenden Jahrzehnte dämmerte die Tierhaltung in einer Art „Dornröschenschlaf“ dahin. Der alte, noch mit



Im Einsatz für unser aktuelles Spendenprojekt: Vorsitzender Christian Stöckl (2.v.r.) und Schatzmeisterin Miriam Lingk (4.v.r.) mit den „Ruhrpotthelden“...

Schweinsaffen besetzte Zwinger war zu Beginn der 2000er Jahre so auffällig, dass er abgerissen werden musste. Schließlich wurden über einen erneuten Rückbau zum Streichelgehege oder gar die völlige Schließung diskutiert.

In dieser Situation rief der mit dem Tierpark seit Kindesbeinen verbundene Recklinghäuser Lehrer Daniel Kroll zu Erhalt und Modernisierung der Anlage auf. Mit einer kleinen Schar Gleichgesinnter gründete er im November 2011 unseren „Förderverein Tierpark im Stadtgarten“.

Die Resonanz war erfreulich positiv. Bereits im Folgejahr 2012 konnte mit Hilfe von Spenden, aber auch ganz praktischem Arbeitseinsatz das „Zwei-

Parteien-Haus“ für Meerschweinchen und Kaninchen anstelle eines baufälligen Geheges errichtet werden.

Seither wurde eine Vielzahl kleinerer und größerer Maßnahmen im Tierpark mit unserer Hilfe umgesetzt. Die Anschaffung verschiedener Tierarten wie Girgentana-Ziegen, Quessantschafe, Rosakakadus und anderer Vögel zählt ebenso dazu wie die Finanzierung neuer Schilder, der Anlage eines Bienenlehrpfads, Zuschüsse zu einer Mitarbeiterfortbildung oder auch neuer Bepflanzungen.

Herausragend waren drei besondere Bauprojekte: 2014 konnten wir 25.000 € für einen abwechslungsreichen, mit hölzernen Tiermotiven versehenen Spielplatz anlegen. 2018 entstand mit unserer Hilfe im Vogelhaus eine Terrarienwand für € 18.000. 2019 waren wir gleich doppelt engagiert mit Zuschüssen zu einem vorbildlichen Fuchsge-



... und mit Ralf Möller bei den Eseln.

hege und einem Kletterfelsen für Kinder, zusammen eine Summe von 45.000 €. Insgesamt beläuft sich das Volumen unserer Spenden bis Ende des vergangenen Jahres 2023 auf 147.680 € - eine stolze Summe für unseren Verein!

Neben diesen Investitionen in den Ausbau des Tierparks verwaltet unser Verein die Tierpatenschaften, wir sind beim jährlichen Tierpark-Fest im September vertreten und versuchen zu zahlreichen Anlässen, Sympathien (und Spenden) für die Tiere einzuwerben. Zuletzt mit der Aktion „Tierischer Geschenkbaum“. Am 3. Advent, dem 17. Dezember 2023, luden wir dazu ein, bei Kinderpunsch und Keksen den Tieren Geschenke unter den Weihnachtsbaum am Vogelhaus zu legen. Eine schöne Idee, die mit zahlreichen Gaben vom Vogelfutter bis zur Futterspieltonne belohnt wurde.

So hat sich auch mit unserer Hilfe der Tierpark im Stadtgarten zu einem Ort für Tiere und Menschen entwickelt, der aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist. Insbesondere für die Familien in Recklinghausen und Umgebung ist der Zoo eine Begegnungsstätte mit gut gepflegten Tieren in moderner Haltung. (Noch dazu ein sehr niederschwelliges Angebot, wird doch kein Eintritt erhoben.)

Am Haupteingang des Tierparks beginnt der Rundgang im Vogelhaus mit Freiflughalle, Landschaftsvolieren und verschiedenen Terrarien. Vorbei an den Meerschweinchen und Kaninchen geht es zur „Seniorenresidenz“ für die betagten Rhesusaffen. Gegenüber findet sich ein besonderes Beispiel für



Aktion „Geschenkebaum“: Bürgermeister Christoph Tesche (5.v.r.) und die Mitarbeiter des Tierparks nehmen die guten Gaben vom Vorstand Christian Stöckl (links) und Miriam Lingk (2.v.r.) entgegen.

den Artenschutz, arbeitet der Tierpark doch mit dem Verein euronerz zusammen. Die hier untergebrachten Marder stammen aus dem Zuchtprogramm zum Erhalt des Europäischen Nerzes. Weiter geht es zum Haustierhof mit alten Haustierrassen wie Klätschertauben und Girgentana-Ziegen. Viel Bewegung herrscht in den Volieren der Chinesischen Baumstreifenhörnchen und der Frettchen. Eine besonders schöne und vorbildliche Anlage ist das Gehege der Steppenfüchse, deren Familienleben durch große Scheiben barrierefrei beobachtet werden kann. Gegenüber in den Pflanzanlagen rings um den Spielplatz halten sich besonders gerne die Pfauen auf, die sich frei im Park bewegen. Auch das Spitzdach des schon erwähnten Meer-

scheinchen-Kaninchen-Hauses gehört zu den bevorzugten Aufenthaltsplätzen der Pfauen. Und damit kommt zusammen, was zusammengehört, ist doch der Pfau das Wappentier unseres Vereins...

Damit ist der Rundweg beendet – doch halt, da sind auch noch die Esel: Im Zentrum des Tierparks entsteht derzeit eine erweiterte Koppel mit Stall, Heulager und Funktionsraum. Zum Baustart am 14. August 2023 übergab unser Förderverein einen Zuschuss über 25.000 € an den Bürgermeister und die Tierparkleitung. Zu dieser Summe hatten unter anderem Aktionen mit Bodybuilder und Schauspieler Ralf Möller sowie den „Ruhrpotthelden“ um den Fußballer Ingo Anderbrügge beigetragen.

Der Tierpark hat sich entwickelt, ein engagiertes und professionelles Team setzt dabei einen Masterplan von 2016 um. Mehr als 200.000 Menschen besuchen die Tiere jedes Jahr, und hier sehen wir als Förderverein in Zukunft eine unserer Hauptaufgaben: Noch mehr Menschen für Tiere zu begeistern. Sicher, auch weiterhin werden wir Spenden sammeln und dem Tierpark zukommen lassen – aber im Mittelpunkt soll die Begegnung zwischen Tieren und Menschen stehen an einem Ort, wie ihn nur dieser kleine, aber feine Tierpark bieten kann.

*Förderverein Tierpark (Bilder),
Michael Sinder (Text)*

Für weitere Informationen:
www.foerdereverein-tierpark.de
tierpark-recklinghausen.de



Bei uns brüllen zwar keine Löwen mehr – dafür meckern hier die Ziegen!



Das Wappentier von Tierpark und Verein: Pfau mit Küken

Ein gedrucktes Buch ist umweltfreundlicher als eine versendete PDF. Ein Buch (Heft/Broschüre) wird von mehreren Nutzern gelesen, ist nach der Herstellung vollkommen Energie- und CO₂ neutral vorhanden, einmal gedruckt, entstehen nie wieder Kosten. Es ist sehr gut archivierbar und wiedereinsehbar.

Fakt 1: Für unsere Druckprodukte werden keine Naturwälder gerodet.

Das Stammholz ausgewachsener Bäume ist viel zu wertvoll und daher zu teuer für die Papier-, Druck und Medienwirtschaft. Es wird vor allem für Häuser und Möbel verwendet. Frischfasern für die Papierherstellung dagegen stammen überwiegend aus Sägewerksabfällen, Plantagen- oder auch Durchforstungsholz.

Fakt 2: Der Wald in Europa wächst täglich um 1.500 Fußballfelder

Die Papier-, Druck- und Medienwirtschaft sägt nicht an dem Ast auf dem sie sitzt. Wird Holz in verantwortungsvoller Weise aus dem Wald entnommen, bleibt das ökologische Gleichgewicht erhalten. Da fortlaufend mehr aufgeforstet als abgebaut wird, werden die Wälder sogar immer größer.

Fakt 3: Bei der Papierproduktion werden 90 Prozent des Wassers wiederverwendet.

Wasser ist eine kostbare Ressource und der Verbrauch wird von den Unternehmen der Wertschöpfungskette Print kontinuierlich optimiert. Das beginnt bei der Papierherstellung, in der auf einen sparsamen Wasserverbrauch geachtet wird. Das Wasser wird daher weitestgehend im Kreislauf gefahren und bis zu 90 Prozent wiederverwertet.

Fakt 4: Druckprodukte machen weniger als 1 % des CO₂-Fußabdrucks pro Person in Deutschland aus.

Immer wieder rufen Unternehmen oder Organisationen öffentlich dazu auf, „der Umwelt zu liebe“ auf Druckerzeugnisse zu verzichten. Oder sie weisen darauf hin, dass sie die Druckerzeugnisse ihrer Unternehmenskommunikation durch digitale Medien ersetzt haben – der Umwelt zuliebe. Tatsächlich jedoch sind es ganz andere Gründe, die zur Abkehr von Print führen. Denn die Digitale Kommunikation ist mitnichten die per se umweltfreundliche Alternative zu Print. Die digitale Kommunikation hat einen enormen Bedarf an Energie und nichtnachwachsenden Rohstoffen. Für viele Rohstoffe zur Herstellung digitaler Anzeigeegeräte (PC, Handy, Laptop) werden große Flächen Regenwälder geopfert um an die Rohstoffe (seltenen Erden) für die Produktion zu gelangen.

Fakt 5: Der Energieverbrauch der Druck- und Medienwirtschaft sinkt seit Jahren Energie ist kostbar.

Nicht zuletzt deshalb arbeitet die Druck- und Medienwirtschaft seit vielen Jahren kontinuierlich an der Senkung ihres Energieverbrauches. Zunehmend mehr Betriebe setzen zur Deckung ihres Bedarfes auf ökologische Quellen oder produzieren den Strom sogar selbst – einige bereits zu 100 Prozent. Und auch die Papierfabriken setzen auf effizienzsteigernde Maßnahmen. Sie konnten den Energieverbrauch in Deutschland um über 30 Prozent von rund 3.826 Kilowattstunden pro Tonne Papier im Jahr 1980 auf heute rund 2.644 Kilowattstunden senken. (Auch die Druckerei Fricke aus Magdeburg produziert mit dem Strom aus der hauseigenen Solaranlage und ist somit 100% klimaneutral!)

Fakt 6: Weltmeister: 84 Prozent der grafischen Papiere in Deutschland werden recycelt.

Der Altpapierkreislauf in Deutschland ist Weltklasse. Vor allem, weil die Abfalltrennung hervorragend funktioniert. In der Druckproduktion wird bereits beim Einsatz verschiedener Materialien (Papier, Pappe, Farben, Lacke, Klebstoffe) darauf geachtet, dass diese den Recyclingprozess nicht behindern bzw. dass sie recyclebar sind. Dafür setzt sich die Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere (AGRAPA) in einer freiwilligen Selbstverpflichtung ein.

Fakt 7: Altpapier ist kein Müll, sondern ein wertvoller Rohstoff.

Benutztes Papier ist ein wertvoller Rohstoff und gehört deshalb getrennt entsorgt. Die Produzenten von Zeitungen, Prospekten, Werbeflyern, Haushalts- und Hygieneartikeln, Verpackungen und vielem mehr arbeiten vorzugsweise mit dem vergleichsweise günstigen Rohstoff Altpapier. Auch unter ökologischen Aspekten ist ein hoher Einsatz von Altpapier sinnvoll. Denn im Vergleich zur Papierproduktion aus Frischfasern wird für die Herstellung von Recyclingpapier nur etwa 50 Prozent an Energie und nur rund 33 Prozent der Wassermenge gebraucht. Auch deshalb ist Altpapier schon seit langem der wichtigste Rohstoff der deutschen Papierproduzenten.

Gerd Maserak
Druckerei Fricke

Im Rahmen des Beteiligungsaufrufs zum Almanach 2024 kamen Stimmen auf, die forderten auf eine Printausgabe zu verzichten und stattdessen eine reine Onlinepublikation zu erstellen. Deshalb baten wir dazu eine Stellungnahme aus Sicht des Drucks.

JAHRESBERICHT

Wenn wir auf unser Jubiläumsjahr 2023 zurückblicken, müssen wir leider feststellen, dass es nicht ganz so verlaufen ist, wie wir es uns erhofft hatten. So wurde zwar mit dem Bau der Volieren neben dem Makakengehege begonnen, aber eine Eröffnung war (und ist) noch nicht möglich. Die Bauarbeiten sind sogar noch im Gange. Auch mit dem Bau der Erweiterung des Elefantengeheges wurde leider noch nicht begonnen. Außerdem erwies sich unser Jubiläumsgeschenk Amazonica (aus dem Jahr 2013) in einem so schlechten Zustand, dass es (vorerst) geschlossen werden musste. Außer-



Besucherbereich Geierfelsen (David Verhagen)

dem wurde beschlossen, dass "unser" Maki-Gehege ein Längsgehege bleibt und kein Durchgangsgehege mehr sein wird.

Die Nachricht, dass Elefant Irma - die Ikone des Zoos - gestorben ist, war für viele Freunde ein Schock. In den 1970er Jahren hatte unser Verein dafür gesorgt, dass Irma in den Zoo kam, und seit 2020 hatten wir sie als Verein adoptiert. Eine andere Ikone von Blijdorp, nämlich Gorilla Bokito, starb leider im Jahr 2023. Außerdem kam Ende 2023 die Nachricht, dass die Gorillagruppe Blijdorp verlassen wird. Es gibt mehrere gute inhaltliche Argumente, die Gorillas in Blijdorp nicht mehr zu halten, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass die Gorillas in Zukunft von Mitarbeitern und Besuchern vermisst werden.

Unser Glas ist immer halb voll, also gab es natürlich auch Positives! Wir hatten - neben den Ausflügen - wieder viele tolle Aktivitäten. Leider konnte der traditionelle Neujahrsvortrag von Blijdorp-Direktor Erik Zevenbergen wegen einer unerwarte-

ten Augenoperation nicht gehalten werden. Zum Glück hatte das Blijdorp Gespann Harald Schmidt und Stefan Timmermans wieder ein schönes Video für uns als Freunde gedreht! Übrigens: Stefan Timmermans wurde auf der Jahreshauptversammlung 2023 zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Er hat - vor allem in der Coronazeit - viele schöne Videos für uns alle erstellt.

Der Vortrag im Februar wurde von Maarten Vis gehalten und handelte von Vögeln in Blijdorp. Es war ein sehr abwechslungsreicher Vortrag, der alle möglichen Vogelthemen abdeckte. Unter anderem ging es um die Geschichte der Vogelhaltung, aber



SeaWorld Abu Dhabi (Angeline Peters)

auch um ein aktuelles Thema wie die Vogelgrippe-maßnahmen in Blijdorp.

Bei dem Vortrag im März gab es leider ein technisches Problem, so dass in der ersten halben Stunde keine Tonverstärkung zu hören war. Zum Glück sorgte Remi Kroon dafür, dass er besonders laut sprach, so dass (fast) alle noch gut folgen konnten. Dadurch wurden die Freunde ein wenig schlauer über die Lungen der Welt.

Die Jahreshauptversammlung im April endete mit einem Vortrag von Janno Weerman. Er informierte uns kurz über die aktuellen Entwicklungen im Zoo. Dazu gehörte auch, wie es mit der Gorillagruppe weitergeht, in der Bokito zwei Wochen zuvor gestorben war. Außerdem gab Marjo Hoedemaker einen Überblick über die Situation der Zoos in der Ukraine.

Beim Tag der Freunde im Oktober spielte das Wetter zwar nicht wirklich mit, aber alle Besucher, die an diesem Tag anwesend waren, haben sicher von unserem schönen Verein gehört. Es gab auch viele Aktivitäten für Mitglieder und Nicht-Mitglieder. Es gab verschiedene Vorträge und Führungen vor

und hinter den Kulissen, wobei der Höhepunkt für viele ein Besuch von oben im großen Haifischbecken war. Außerdem gab es drei interessante Vorträge, die sich auf Forschung und Erhaltung konzentrierten. Der Tag der Freunde endete mit einer erfolgreichen Auktion der Freunde, die vom einzigartigen Auktionator Koos van Leeuwen geleitet wurde.

Im November hielt Mark de Boer einen Vortrag über die Rolle des Oceaniums bei der Aufnahme von Meerestieren. Als das Thema des Vortrags geplant wurde, hatten wir keine Ahnung, dass Blijdorp im Jahr 2023 sechs (!) gestrandete Schild-



Tag der Freunde 21. Oktober 2023 (Greet van Norde)

kröten aufnehmen würde. Ein wahrhaft aktueller Vortrag! Es wurde vereinbart, dass die gestrandeten Schildkröten auf Kosten der Freunde an ihren Herkunftsort zurückgebracht werden.

Der letzte Vortrag des Jahres handelte von den Höhen und Tiefen der Giraffen in Blijdorp. Tierpfleger Jordy Vulders gab einen schönen und interessanten Einblick in die Pflege der Giraffen und der verschiedenen Tiere im Zoo.

Als Verein sind wir eine tolle Organisation! Mit über achtzig Freiwilligen tun wir alles, damit alles so reibungslos wie möglich abläuft. Eine der Komponenten ist die gesamte Verwaltung. Für einen Verein mit (den Beiträgen von) Tausenden von Mitgliedern, Spenden, Vermächtnissen, Aktivitäten, vielen Reisen und einem Shop ist das ziemlich umfangreich! In den letzten Jahren wurden bereits viele Schritte unternommen, um die Verwaltung zu modernisieren. Es gab jedoch noch einige große Wünsche, um die verschiedenen Verwaltungen weiter zu integrieren und mehr Sicherheit über die Kontinuität der Verwaltungssoftware auf lange Sicht zu haben. Dies war - angesichts der vielen Optionen, die es geben muss - keine leichte Aufgabe! Nach einer Vorbereitungszeit, die vor etwa drei

Jahren begann, wurde im letzten Quartal 2023 ein großer Schritt getan. Die Verwaltung, sowohl für die Mitglieder als auch für die gesamte finanzielle Seite, wird nun vollständig über die Software Conscribo abgewickelt. Hinter den Kulissen eine große Veränderung, aber für Mitglieder im Grunde unsichtbar.

Wie bereits erwähnt, konnten wir in diesem Jahr weniger zum Zoo beitragen als erhofft. Dank der finanziellen Unterstützung (20.000 €) durch unseren Verein konnten jedoch Anpassungen im Besucherbereich des Geierfelsens vorgenommen werden. Die Zugangsschleuse wurde verlegt und eine



1. Rammpfahl/Grundsäule für die Voliere für afrikanische Vögel (Greet van Norde)

(herausnehmbare) Trennwand in der Nähe der Aussichtshütte installiert, so dass im Falle von landesweiten Vogelgrippemaßnahmen kein direkter Kontakt zwischen Besuchern und Vögeln möglich ist. Eine große Verbesserung, denn so muss nicht die gesamte Voliere während der Vogelgrippemaßnahmen geschlossen werden.

Auch im Jahr 2023 konnten wir wieder 25.000 Euro für verschiedene Naturschutzprojekte in Blijdorp zur Verfügung stellen.

Was wird das Jahr 2024 bringen? Wir gehen davon aus, dass wir die neue Voliere eröffnen werden und hoffen, dass 2024 mit dem Bau der Erweiterung des Elefantengeheges begonnen wird. Eine tolle Aussicht!

10 Jahre Freunde des Wildparks Schweinfurt – eine Erfolgsstory

Mehr als 100.000 Euro Spendensumme konnten die Wildparkfreunde seit der Vereinsgründung am 05. Juni 2012 zusammentragen. Anlass genug, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins „Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V.“ hat Vereinsvorsitzender Florian Dittert einen Spendenscheck in Höhe von 20.000,- Euro an Bürgermeisterin Sorya Lippert und Wildparkleiter Thomas Leier überreicht.

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 hat der Verein die Unterstützung des Wildparks und dessen wertvoller Arbeit im Blick. Die aktuelle Spende des Fördervereins werde wird in die neu zu gestaltende Außenanlage der Esel fließen. Dies ist eines von



Die anwesenden Gründungsmitglieder des Vereins.

vielen Projekten, bei denen der Wildpark Schweinfurt im vergangenen Jahrzehnt durch die tolle Zusammenarbeit mit den Wildparkfreunden gefördert wurde. Mehr als 650 Mitglieder sorgen mit ihrem Beitrag und Engagement dafür, dass der Verein den Wildpark seit Gründung mit mehr als 100.000,- Euro unterstützen konnte.

Zur Feier des Tages bekamen die 17 Gründungsmitglieder des Vereins je ein BEO-Verdienstkreuz durch die Verantwortlichen von Stadt und Wildpark überreicht. Diese sind Heidi Scheuring, Britta Horning, Birgit Jaeger-Moritz, Karin Metzger, Kristin Dittert, Ralf Hofmann, Theo Hergenröther, Torsten Ott, Arno Barth, Alexander Hartling, Richard Grekov, Richard Bauer, Wolf-Peter Moritz, Thomas

Leier, Roland Karlein, Florian Dittert und der Bürgerverein Deutschhof.

Bürgermeisterin Sorya Lippert bedankte sich im Namen von Oberbürgermeister Sebastian Remelé und der Stadt Schweinfurt für das großartige ehrenamtliche Engagement des Vereins und seiner Mitglieder: „ich stehe hier, weil ich im Namen der Stadt und persönlich ganz herzlich Dankeschön sagen möchte für diese leuchtenden Vorbilder in Schweinfurt, für ehrenamtliches Engagement in Höchstform.“

Die Wildparkfreunde schenken dem Wildpark ein neues Insektenhotel

Mit Märzbeginn fliegen die ersten Wildbienen durch die milde Frühlingsluft. Sie stärken sich am ersten Angebot der Natur, bevor sie beginnen ihre Eier zu legen. In verschlossenen, hintereinander



Insektenhotel Freunde des Wildparks Schweinfurt

angeordneten Kammern wächst der Nachwuchs mit Pollenproviant bis zum Herbst heran. Es ist daher sehr wichtig, neue Insektenhotels rechtzeitig zum Saisonbeginn der Wildbienen aufzustellen.

Angesichts des dramatischen Insektensterbens in den vergangenen Jahren sind die Nisthilfen umso wichtiger für Tiere, mehr als die Hälfte aller Wildbienenarten verzeichnen starke Rückgänge. Die Freunde des Wildparks haben daher Walter Wieland mit dem Bau eines neuen Insektenhotels beauftragt. Der Stammheimer ist Experte auf diesem Gebiet und hat viele solcher Exemplare entworfen, gebaut und in der Region aufgestellt.

Im Februar war es nun im Bauerngarten des Wild-

parks soweit, gemeinsam mit Vereinsmitgliedern ging es an die Inneneinrichtung des 5-Sterne-Bienen-Hotels. Es wurde mit geeigneten Niströhren aus Stein, hochwertigen Hölzern, Schilf und Bambus bestückt.

Vereinsvorsitzender Florian Dittert bedankte sich bei der offiziellen Einweihung bei Walter Wieland für die großartige Leistung und erläuterte die Gründe für das Aufstellen im Wildpark: „Von den Wildbienenarten Deutschland steht über die Hälfte auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Mehr als 30 Arten sind sogar vom Aussterben bedroht. Wir alle können dabei helfen den Trend umzukehren und die Tiere zu schützen. Zum Start in des Jubiläumsjahr der Wildparkfreunde haben wir daher sehr gern dieses Geschenk an den Wildpark gemacht. Es ist wichtig im Kleinen zu beginnen, die Wildbienen sind für die Bestäubung vieler Blütenpflanzen überaus wichtig. Dementsprechend wirkt sich der Rückgang der Wildbienenpopulationen auch auf andere Arten und Ökosysteme aus.“

10 Jahre Fotowettbewerb und Wildparkkalender



Die Gewinner des Fotowettbewerb_Wildparkfreunde 2023

Elch, Wildschwein und Luchs zieren den neuen Wildparkkalender. Wie jedes Jahr hatten die Wildparkfreunde alle Fotografen zur Teilnahme am Fotowettbewerb aufgerufen. Den ersten Platz holte sich Rudolf Kunz mit seiner beeindruckenden Aufnahme des Bartkauz. Die Hochlandrinder von Stefan Grebner belegen Platz 2 und Jill Dieroffs Aufnahme von Luchs Hedwig den dritten Platz.

Die Resonanz auf den Wettbewerb ist jedes Jahr groß. Über 100 beeindruckenden Fotografien, die die Schönheit und Vielfalt des Wildparks aus den unterschiedlichsten Perspektiven einfingen, wurden eingereicht. Die von einer Jury ausgewählten zehn Finalisten-Bilder hingen im Anschluss für vier Wochen in einer Ausstellung aus. Dort kann jeder Besucher dann seine Favoriten wählen.

Zwei neue Elche sind im Schweinfurter Wildpark eingezogen – Förderverein übernimmt wieder die Patenschaft für den Elchbullen Lasse

Drei Elche leben jetzt im Schweinfurter Wildpark. Cordula und Lasse leisten Daya Gesellschaft. Am 6. Dezember ist Elchkuhkalb Cordula aus dem Wildpark Lohberg in den Schweinfurter Wildpark gezogen. Beim Eingewöhnen half ihr Elchkuh Daya. Die Elchkuh lebt seit Elch Lasses Tod im Mai 2023 alleine im Elchland.

Am 20. Dezember kam Bullenkalb Lasse III. in seiner neuen Heimat an. Geboren wurde er im Wildpark Hundshaupten. Alle drei Tiere haben sich auf



Anhieb gut verstanden. Die Wildparkfreunde freuen sich, dass sie wieder die Patenschaft für den Elchbullen übernehmen konnten.

Seit 20 Jahren leben Elche im Wildpark in Schweinfurt. Lina war die Erste. 2003 zog die finnische Elchkuh als Geschenk der Partnerstadt Seinäjoki zum 25-jährigen Partnerschaftsbestehen im Wildpark ein. Lasse hieß der erste Elchbulle, der 2004 nach Schweinfurt kam. Er begründete eine Dynastie. Seitdem heißen die Bullen Lasse.

Elchige Grüße aus Schweinfurt

Ihr Florian Dittert

1. Vorsitzender „Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V.“



Altes bewahren – Neues fördern!

Verein der Freunde und Förderer der Wilhelma 2023 bis 2024

Nach dem Ende der Pandemie knüpfte der Zoologisch-Botanische Garten Wilhelma wieder an die erfolgreichen Zeiten vor Corona an. Zahlreiche zukunftsweisende Projekte wie z. B. die Terra Australis wurden abgeschlossen, bemerkenswerte Jungtiere kamen auf die Welt und die Menschen strömen wieder in die Wilhelma. Auch der Verein hat die Pandemie gut überstanden und konnte, dank der Treue seiner Mitglieder, der Wilhelma stets als finanzstarker Partner zur Seite stehen. Im Herbst 2023 freute sich der Verein über das 35.000. Mitglied, den sechsjährigen Lino.

Ein Zuhause für Servale

Mit der Unterstützung des Vereins in Höhe von 80.000 Euro und einer großzügigen Spende der Helmut & Babs Amos-Stiftung wurde der ehemalige Straußenstall in eine naturnahe Anlage für die afrikanischen Kleinkatzen umgebaut. Das mit viel Holz gestaltete und durch große Glasscheiben gut einsehbare Außengehege wurde mit einer kleinen Lichtung, einem Bach und hochwachsenden Gräsern modelliert. Im Innenraum bieten Pflanzen und Baumstämme den Katzen Verstecke, auf großzügigen Liegeflächen können sie sich entspannen und die Umgebung beobachten. Das Serval-Pärchen Nio und Duma scheint sich gleich sehr wohlfühlt zu haben, denn nach kürzester Zeit stellte sich Nachwuchs ein.



Das Jubiläumsmitglied Lino durfte die Namen für den Servalnachwuchs aussuchen (v. l. Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin, Lino, Vorstandsvorsitzender Prof. Georg Fundel). Bild: Wilhelma/Lisa-Marie Grimmer



Der Servalnachwuchs beim Spielen. Bild: Wilhelma/Lisa-Marie Grimmer

Terra Australis – Down Under am Neckar

Der Umbau des alten Menschenaffenhauses zur Terra Australis, die im Sommer 2023 ihre Türen öffnete, wurde vom Verein mit 1,2 Millionen Euro bezuschusst. Die neue Attraktion ist in drei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Bereich haben vier Koalas, die Brüder Aero und Navy, sowie die beiden Koaladamen Scarborough und Auburn eine neue Heimat gefunden. Dank der Unterstützung der Wilhelmafremde erhielt der vordere Teil des Hauses ein Glasdach. Das lichtdurchflutete Zuhause ermöglicht den Koalas, auf echten Eukalyptusbäumen ein Nickerchen zu halten.



Koalamännchen Navy hat sich gut eingelebt. Bild: Wilhelma/
Lisa-Marie Grimmer

Insgesamt werden in der Terra Australis elf Tierarten aus Australien gezeigt. Die meisten von ihnen gehören zu den Beuteltieren. Da es sich bei den Bewohnern des neuen Hauses größtenteils um nachtaktive Säugetiere handelt, bleibt es in zwei Gebäudeteilen tagsüber dunkel. Wenn man sich ein paar Minuten Zeit nimmt, um seine Augen an die australische Nacht zu gewöhnen, kann man die Fuchskusus, Rattenkängurus und Quolls gut beobachten.

Die drei Quokkas, Prince Will, Berta und Pistachio, die direkt neben dem Ausgang der Terra Australis im Außengehege leben, sind die einzigen ihrer Art in Europa. Die kleinen Kängurus sind sehr beliebt. Sie sind mit ihrem freundlichen Gesichtsausdruck und ihrer zutraulichen Art zu richtigen Internetstars geworden.

Erhaltungsmaßnahmen für den Magnolienhain

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr die Magnolienblüte im Maurischen Garten. Mehr als 70 Bäume, rund ein Dutzend stammen noch aus der königlichen Entstehungszeit der Wilhelma, öffnen ihre wunderschönen Blüten. Damit die größte Ansammlung dieser Art nördlich der Alpen auch weiterhin ihren Frühlingszauber entfalten kann, beteiligen sich die Wilhelmafrende mit 70.000 Euro an umfangreichen Pflegemaßnahmen.

Nicole Englert
Geschäftsführerin



Magnolienblüte im Maurischen Garten. Bild: Franziska Kraufmann

Wunschzettelaktion des Freundeskreis Tiergarten Worms e.V im Tiergarten Worms

Eine liebgewonnene Tradition im Tiergartenjahr stellt die von uns organisierte Wunschzettelaktion dar.

Ins Leben gerufen wurde diese Aktion eigentlich durch unserer Tierpaten, die immer wieder bei mir nachfragten, ob sie und wenn ja, was, sie ihren „Schützlingen“ zu Weihnachten schenken könnten.

So entstand bei uns die Idee eine Wunschzettelaktion im Tiergarten zu starten.



Über das Jahr sammeln nun alle drei Reviere ihre Wünsche für die Tiere, oder was sie für die Arbeit bei und für die Tiere benötigen und versehen diese Wünsche mit passenden Links, damit die Paten und Tiergartenfans auch gleich bildlich sehen können, um was es sich genau handelt.

Mitte November werden dann die Wunschzettel aller drei Reviere an mich gesandt und ich schicke diese Wunschzettel an alle Tierpaten und Tiergartenfans per Mail weiter.

Jeder der außer unseren Paten Lust hat, den Tieren im Tiergarten zu Weihnachten etwas „gutes“ zu tun, kann mir gerne seine Mail-Adresse schicken und bekommt dann auch die Wunschliste zugeschickt.

Sobald Leute sich einen Artikel ausgesucht haben und diesen Artikel gerne kaufen möchten, streiche ich diesen aus der Liste.

Am 3. Advent ist es dann soweit und alle Geschenkpaten“ haben die Gelegenheit Ihre Geschenke,



Freundeskreis Tiergarten Worms e.V.

die zum großen Teil liebevoll weihnachtlich verpackt werden, persönlich bei uns im Tiergarten abzugeben und sich im Anschluss bei einer frischen Waffel, Kinderpunsch oder einer Tasse Glühwein beim Anblick des immer weiter wachsenden Gabentisches mit uns zusammen richtig auf Weihnachten einzustimmen.

Hier finden sich unter anderen Beschäftigungsmaterial, Netzschaukel, Leckerlis, Mikrofon, Wasser und Futterschalen, Planschbecken, Motormix, Messer- und Schneidbretter, Neunetze, Futterbälle, Krallenschere und vieles mehr ein.

Aber auch alle, die sich lieber mit einer Geldspende an der Aktion beteiligen, sind dazu herzlich eingeladen, diesen besonderen Termin im Tiergarten mit uns gemeinsam zu feiern.

Zusammen mit den Tierpflegerinnen / Tierpfleger wird im Vorfeld besprochen, welches besondere Projekt mit den Geldspenden finanziert wird, so war dies 2021 die Neugestaltung der Pferdekoppel, 2022 ein dringend benötigter Tiertransportanhänger, für den das Geld aus der Wunschzettelaktion verwendet wurde und der Rest von uns dazu gegeben wurde.

2023 wurden die Waschbären mit zwei witzig aussehenden Beschäftigungs-Spiel und Ruhehäuschen bedacht.

Dieser Termin ist für uns, dem Freundeskreis und Tiergartenteam, der schönste Termin im ganzen Jahr, denn zum einen zeigt es wie, sich gerade unsere Tierpaten / Tierpatinnen mit dem Tiergarten und im speziellen mit ihren Schützlingen verbunden fühlen, aber was mir jedes Jahr wieder das Herz erwärmt, sind die strahlenden Gesichter der Geschenkepaten die mit so viel Liebe und Freude mit ihren Geschenken geradezu den Tiergarten stürmen und den Gabentisch füllen.

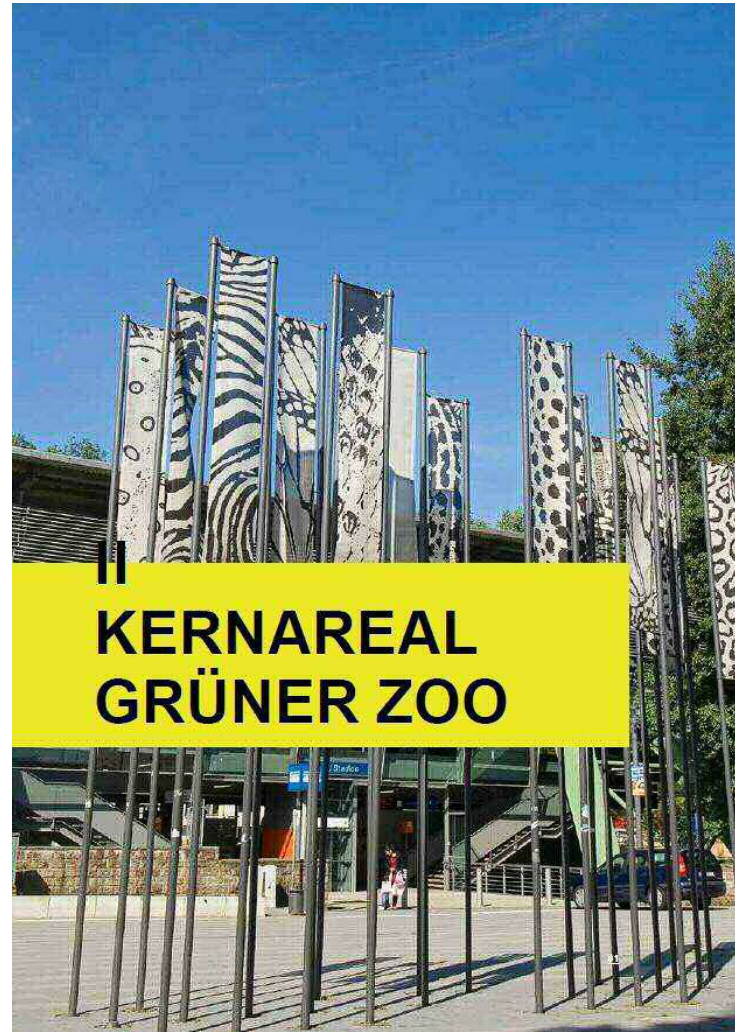
Diese ganze Aktion ist natürlich mit viel Vorarbeit verbunden, die wir aber sehr gerne auf uns nehmen, sowohl alle Tierpfleger/ Tierpflegerinnen, wie auch ich, denn der persönliche Kontakt zu den Geschenkepaten ist uns sehr wichtig, denn das stärkt ungemein das „Wir sind eine große Tiergartenfamilie Gefühl“ und wir alle möchten nicht mehr auf diese Aktion verzichten, die den Geist von Weihnachten im Tiergarten wahr werden lässt.

Michaela Schmitt
Geschäftsführerin
Freundeskreis Tiergarten Worms e.V.
alle Fotos: Tierpfleger/Tierpflegerinnen Tiergarten Worms



Große Ziele für die Zukunft des Grünen Zoo Wuppertal

Die BUGA 2031 in Wuppertal kommt und der Grüne Zoo profitiert davon. Der von einer Bürgerinitiative 2022 initiierte Bürgerentscheid, der die mit großer Mehrheit im Stadtrat geplante BUGA 2031 in Wuppertal verhindern sollte, fiel mit etwa 52 % der Stimmen pro BUGA 2031 aus. Der Zoo-Verein hatte sich im Vorfeld für die BUGA stark gemacht, weil sie auch gut für den Zoo sein wird. Denn der Grüne Zoo spielt nicht zuletzt wegen seiner besonderen Gartenprägung – als einziger Zoologischer Garten gehört er seit 2013 auf Initiative des Zoo-Vereins dem Europäischen Gartennetzwerk (EGHN) an – eine wichtige Rolle in den BUGA-Planungen und wird eines der drei Kern-Areale der BUGA 2031 sein. Er ist damit der bislang einzige Zoo, der Teil einer Bundesgartenschau sein wird. Ein erstes positives Ergebnis der Zustimmung zur BUGA war die einstimmig erfolgte Grundsatzentscheidung des Stadtrates, die Elefantenanlage im Grünen Zoo bis dahin für circa 32 Millionen Euro auf die etwa vierfache Fläche von dann fast einem Hektar zu vergrößern und zusätzlich die Haltung einer Junggesellengruppe mit zu ermöglichen. In die weiteren Planungen für die notwendigen Umzüge bestehender Tierhaltungen innerhalb des Zoos im Vorfeld der Anlagenerweiterung für die Elefanten ist der Zoo-Verein bereits eingebunden.



KERNAREAL GRÜNER ZOO

Der Grüne Zoo wird eines der Kernareale der BUGA 2031 (Foto: Konzept BUGA 2031)



Große Freude herrschte über die Zustimmung der Bürger zur BUGA 2031 (Foto: Sindy Peukert)



Der Grüne Zoo plant die Erweiterung der Elefantenanlage bis zur BUGA 2031 (Fotomontage: Grüner Zoo Wuppertal)

Neues Bau-Projekt Kula Kangri für Mishmi-Takine abgeschlossen

Im Herbst 2021 stimmte die Mitgliederversammlung des Zoo-Vereins dem Projekt Kula Kangri zu, das durch eine private Spende von 530.000 € des Wuppertaler Ehrenbürgers Dr. Jörg Mittelsten Scheid an den Zoo-Verein ermöglicht wurde. Die



Im Juni 2023 wurde die neue Takin-Anlage Kula Kangri eröffnet (Foto: Claudia Philipp)

Jahre 2022 und 2023 waren daher durch große Baumaßnahmen, durchgeführt hauptsächlich durch die zoo-eigenen Handwerker, auf dem etwa 4.000 Quadratmeter großen Gelände geprägt. Mit mehr als 16.000 Tonnen Kalkstein aus dem Steinbruch der benachbarten Kalkwerke wurde für die bedrohten Takine eine eindrucksvolle Felsenland-



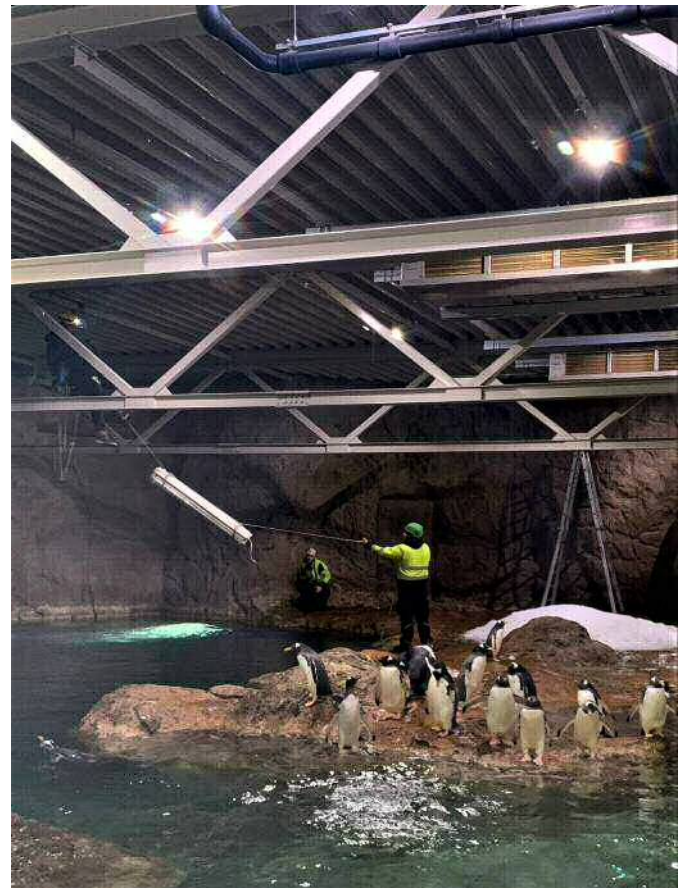
Die Mishmi-Takine haben eine naturnahe und attraktive Anlage erhalten (Foto: Claudia Philipp)

schaft geschaffen. Parallel dazu entstand in unmittelbarer Nähe für kleine und große Kinder ein neuer Kletter-Spielbereich, den wir schon im Herbst 2022 eröffnen konnten. Die Eröffnung der Tieranlage erfolgte im Juni 2023 bei strahlendem Wetter in Anwesenheit des Spenders, des Oberbürgermeis-

ters, geladener Gäste und von mehr als 150 Vereinsmitgliedern. Aktuell leben drei weibliche Mishmi-Takine auf der Anlage. Die Ankunft eines Takin-Bullen und der Gorale, die mit den Takinen vergesellschaftet werden sollen, wird mit Spannung erwartet.

Die Wappentiere des Grünen Zoos bekommen modernste Technik

Aus Patenmitteln und dank einer Anschub-Spende von Freunden und Mitarbeitenden des Wuppertal-Instituts anlässlich des 80. Geburtstages des langjährigen Institutspräsidenten Dr. Peter Henicke finanzierte der Zoo-Verein eine neue Beleuchtungsanlage für die Königs- und Eselspinguine, die der Zoo-Verein 2008 erbaut hatte. Die energieeffiziente LED-Beleuchtung deckt das Lichtspektrum



Montage der neuen Beleuchtungsanlage bei den Königs- und Eselspinguinen (Foto: Mandy Berger)

des natürlichen Sonnenlichts besser ab als die bisherigen Lampen. Die neue, klimafreundliche Beleuchtung soll die Gesundheit und das Brutverhalten der Pinguine positiv beeinflussen. Außerdem wurde der Landteil für die Pinguine deutlich vergrößert, so dass sich Esel- und Königspinguine in der

Brutzeit besser separieren können. Das Ergebnis waren erstmals sieben Eier bei den Königspinguinen, davon vier befruchtet, aus denen schließlich drei Küken schlüpften, die von den Altvögeln vorbildlich aufgezogen wurden. Zoo und Zoo-Verein hoffen auf eine weiterhin so positive Entwicklung bei den Wappentieren des Grünen Zoos.



Gleich drei Königspinguinküken werden zeitgleich von ihren Eltern aufgezogen (Foto: Claudia Philipp)

Wenn die Sparkasse zum eigenen Geburtstag besondere Geschenke macht

Aus Anlass Ihres 200-jährigen Bestehens im Jahr 2022 machte die Sparkasse Wuppertal dem Grünen Zoo und dem Zoo-Verein mehrere besondere Geschenke. So entstand oberhalb von Aralandia –



Eröffnung der neuen Kletterwiese Aralandia im Juni 2022 (Foto: Claudia Philipp)

unmittelbar neben dem Außenbereich des von der vereinseigenen Zoo-Service GmbH betriebenen Kioskes – ein Kletterspielplatz, der stark genutzt wird und die Umsätze deutlich steigert. Gleichzeitig bekam der Zoo-Verein die Möglichkei-

te, die halle der Sparkasse mit kompletter Bühnentechnik kostenlos für drei Vorträge nutzen zu dürfen. Es entstand das Veranstaltungsformat „Freunde von Aralandia“ mit besonderen Gästen, Interviews und Vorträgen, aufgelockert durch Musik von Sax for Fun. Insgesamt mehr als 500 Mitglieder waren dabei, als zunächst der früher Wuppertaler Kurator



Die neue Kletterwiese Aralandia wird gut angenommen und sorgt außerdem am benachbarten Kiosk für mehr Umsatz (Foto: Claudia Philipp)

Dr. Severin Dressen als neuer Züricher Zoo-Direktor das Entwicklungsprogramm Zoo Zürich 2050 vorstellte. Prof. Dr. Matthias Reinschmidt, Direktor des Zoo Karlsruhe, berichtete über seine bisher 12 durchgeführten Artenschutzreisen mit Frank Elstner. Christoph Kiessling, Präsident der



In der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal wird der fünfte Scheck an die Loro Parque Fundacion übergeben (v.l.: B. Hensel, C. Kiessling, A. Lawrenz; Foto: Claudia Philipp)

Loro Parque Fundacion, erläuterte zum Abschluss in 2022 die Entwicklung des vor 50 Jahren von seinem Vater gegründeten Loro Parque auf Teneriffa. Bei dieser Gelegenheit konnte der Zoo-Verein sein

2018 gegebenes Versprechen einlösen und mit dem letzten Scheck von 20.000 Euro die zugesagte Gesamt-Fördersumme von insgesamt 100.000 Euro für den Ara-Schutz und Auswilderung von Hyazinth- und Lear-Aras in Brasilien übergeben. 2023 wurde das Format „Freunde von Aralandia“ weiter fortgesetzt.

ARALANDIA dank der Kampagne „Zootier des Jahres“ in aller Munde



Die Hochzeits-Voliere Aralandia wurde vom Zoo-Verein Wuppertal finanziert und gebaut (Foto: Claudia Philipp)

Die GdZ ist einer der vier Zoo-Verbände, der das Zootier des Jahres mit initiiert hat und seit 2016 dieses Projekt jährlich fördert. Umso erfreulicher war es, dass der Vorstand der ZGAP für 2023 in aller Stille den Ara als Zootier des Jahres auswählte und als Veranstaltungsort die vom Zoo-Verein Wuppertal für 6,4 Millionen Euro finanzierte und gebaute Hochzeits-Voliere Aralandia aussuchte. Mehr als 60 Pressevertreter und sieben Kamera-Teams folgten Ende Januar der Einladung zur Prä-

sentation, dank unserer Geschäftsstelle bestens organisiert. Der zuständige Umwelt- und Verkehrsminister des Landes NRW, Oliver Krischer, übernahm nicht nur die Schirmherrschaft für die Kampagne 2023, sondern erläuterte vor Ort das besondere Anliegen der Kampagne Zootier des Jahres und unterstrich die Bedeutung der Arbeit der Zoologischen Gärten und ihrer Fördervereine im Arten- und Naturschutz.



Vorstellung der Kampagne zum Zootier des Jahres 2023 in Aralandia (Foto: Claudia Philipp)

Der Naturschutzeuro bestärkt die Bemühungen des Zoo-Vereins

Der Grüne Zoo Wuppertal möchte ab 2024 von seinen Gästen zusätzlich zum Eintrittspreis einen freiwilligen Euro für den Naturschutz erhalten. Für die Verwendung dieses Naturschutzeuros werden beispielhaft sechs verschiedene Artenschutzprojekte innerhalb des Zoos mit Bild- und Video-



Der Zoo-Verein setzt bei seiner Unterstützung der PCBA auf Java auf den neuen Naturschutzeuro im Grünen Zoo (Foto: PCBA)

Material erläutert. Der Zoo-Verein wurde gebeten, ein eigenes Projekt zu definieren. Nach einem Auswahlverfahren haben wir uns für das ZGAP-Projekt Prigen Conservation Breeding Ark auf Java/Indonesien entschieden und die vollständige Finanzierung eines Komplexes für bedrohte endemische Reptilienarten sowie langjähriger Feldforschung zu ermöglichen. Im Herbst 2023 machte Jochen Menner, der Leiter der PCBA, auf seiner Europa-Reise in Wuppertal Station und berichtete im Rahmen der Fortsetzung der Vortragsreihe „Freunde von Aralandia“ aus erster Hand über die erfolgreiche anwachsende Arbeit der Station und das geplante Reptilien-Projekt. Für einen zweiten Vortrag der Reihe „Freunde von Aralandia“ zu ethischen Aspekten der Tierhaltung in Menschenobhut und der zwingenden Notwendigkeit des Natur- und



In der PCBA werden hochbedrohte Arten gepflegt und zur Zucht gebracht, ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz (Foto: PCBA)

Artenschutzes konnte der Nürnberger Zoo-Direktor Dr. Dag Encke in der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal begrüßt werden.

Auszeichnung für den Zoo-Verein

Seit vielen Jahren setzt sich der Zoo-Verein neben seinen Projekten im Grünen Zoo gemeinsam mit verschiedenen Organisationen für Natur- und Artenschutzprojekte ein. 2022 und 2023 förderte er mehrere Projekte im Gesamtumfang von fast 80.000 Euro, darunter auch den Verein „Rettet den Drill“, der 2022 seine Jahreshauptversammlung im Grünen Zoo Wuppertal abhielt. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Zoo-Verein einen Scheck, denn zusammen mit der GdZ ermöglichte der Zoo-Verein den Bau einer neuen Veterinärstation auf



Die Jahreshauptversammlung 2022 von Rettet den Drill fand in Wuppertal statt – vom Zoo-Verein gab es natürlich einen Scheck (v.l.: B. Hensel, K. Paulsen, A. Lawrenz; Foto: Hauke Meyer)



Der Zoo-Verein wurde mit dem Leopard Conservation Award ausgezeichnet (Urkunde der Honorary Rangers von SanParks)



Für den Kampf gegen Wilderei finanzierte der Zoo-Verein bereits sechs Spürhunde (Foto: Honorary Rangers)

der Drillranch in den Afi Mountains in Nigeria. Von den Honorary Rangers des Krüger Nationalparks in Südafrika, die von uns ebenfalls bereits seit vielen Jahren im Kampf gegen die Wilderei unterstützt werden, wurde der Zoo-Verein für sein Engagement für den Natur- und Artenschutz mit dem Leopard Conservation Award ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist eine schöne Würdigung eines wichtigen Teils unserer Arbeit.

Neu gestaltete Jahresberichte des Grünen Zoos

In Abstimmung mit der Zooleitung des Grünen Zoos wurden die neu gestalteten Zoo-Jahresberichte 2021 und 2022 vom Zoo-Verein gedruckt. Da wir allen Mitgliedern und Tierpaten jeweils ein Exemplar zukommen lassen, sind wir auch der größte Abnehmer. 2022 wurde dafür noch umweltfreundlicheres Recycling-Papier genutzt, dass zukünftig auch für unser Vereinsmagazin, das Pinguinal, zum Einsatz kommen soll.

Bewährte und neue Vereinsaktivitäten

Unser Reiseprogramm war in 2022 und 2023 endlich wieder ähnlich umfangreich wie vor der Coronapandemie. Unsere Wochenfahrten führten nach Süd- und Ostdeutschland, die Wochenendreisen nach Bremerhaven und Pairi Daiza in Belgien, Tagesausflüge gab es nach Kronberg in den Opel-Zoo und in den Allwetterzoo Münster, bei dem natürlich auch die fertiggestellte Meranti-Halle besichtigt wurde. Es ist immer ein tolles Erlebnis, wenn man vor Ort von den dortigen Zoofreunden mit offenen Armen und der gemeinsamen Begeisterung für die zoologischen Einrichtungen empfangen wird. Auch die Patentage, zu denen der Zoo-Verein als Gastgeber in den Grünen Zoo einlädt, waren wieder sehr gut besucht. Alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie die Mitglieder der Direktion wurden stark beansprucht. Erstmals gab es 2023 eine Abendführung



Der Jahresbericht 2022 des Grünen Zoos Wuppertal wurde auf Recycling-Papier gedruckt



Die Paten wurden von Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz und seinem Team über Neuigkeiten im Grünen Zoo informiert (Foto: Claudia Philipp)

für die Vereinsmitglieder durch den geschlossenen Zoo. Bei einem alkoholfreien Punsch ließen die etwa 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Elefantenhäus diese besondere Veranstaltung ausklingen. Die Planungen für das Jubiläumsjahr 2025, wenn der Zoo-Verein Wuppertal 70 Jahre jung wird, laufen bereits an – mehr dazu im nächsten Almanach!



Auch der exklusive Sommerabend für Vereinsmitglieder konnte 2022 wieder durchgeführt werden (Foto: Claudia Philipp)

Natur- und Artenschutz international und lokal

Die Förderung von Forschungs- Natur- und Artenschutzprojekten ist eine wichtige Aufgabe des Wuppertaler Zoo-Vereins, der damit das entsprechende Engagement des Grünen Zoos unterstützt - international ebenso wie lokal. Sowohl der Zoo als auch der Zoo-Verein setzten sich im Berichtszeitraum unter anderem für den Schutz der Brillenpinguine in Südafrika ein, deren Bestand in den letzten Jahren dramatisch abgenommen hat. Zudem ist die Population von der Vogelgrippe bedroht, die auch für die Schutzstation von SANCCOB, der Partnerorganisation vor Ort, ein großes Problem ist. Ebenso setzen sich Grüner Zoo und Zoo-Verein aber auch für den lokalen Naturschutz ein. Daher unterstützt der Zoo-Verein ein wichtiges Projekt zur Erhaltung des Feuersalamanders im Bergischen Land, an dem der Grüne

Zoo Wuppertal maßgeblich beteiligt ist. Dabei wird nach Möglichkeiten gesucht, wie man die Amphibien, die von einem tödlichen Pilz (*Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz: Bsal) bedroht sind, vor dem Aussterben retten und wieder stabile, gegen den Pilz resistente Populationen aufbauen kann. Dabei werden auch die Lebensräume der Tiere in den Blick genommen. Das



Der Bestand der Feuersalamander ist bedroht - Grüner Zoo und Zoo-Verein Wuppertal bemühen sich um Rettung (Foto: Benny Trapp)



Freilassung eines geretteten Brillenpinguins durch SANCCOB (Foto: SANCCOB)

interdisziplinäre Projekt, an dem auch weitere Partner wie zum Beispiel die Uni Wuppertal beteiligt sind, verbindet Forschung mit In Situ- und Ex Situ-Artenschutz und hat sich schon kurz nach dem Start zu einem Vorzeigeprojekt für den lokalen Naturschutz entwickelt.

Bruno Hensel & Andreas Haeser-Kalthoff

Aralandia – faszinierend, farbenfroh, federführend.



Bunte Federvielfalt in einer der größten begehbaren Freiflugvolieren für Papageien. Aralandia ist die neue und einzigartige Heimat für Aras, Sittiche, Flamingos und Pudus im Grünen Zoo Wuppertal.



Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. Das Label auf diesem Produkt sichert einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Wäldern.



Gemeinschaft der Zooförderer e.V.
Hubertusallee 30
42117 Wuppertal

Telefon: +49 (0) 0202-563 3662
Telefax: +49 (0) 0202-563 8005
E Mail: info@zooforderer.de
Internet: www.zooforderer.de
Facebook: /Zoofreund

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Vereinsregister-Nr: VR 18736 Nz

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE98 1203 0000 1020 3714 39
BIC: BYLADEM 1001